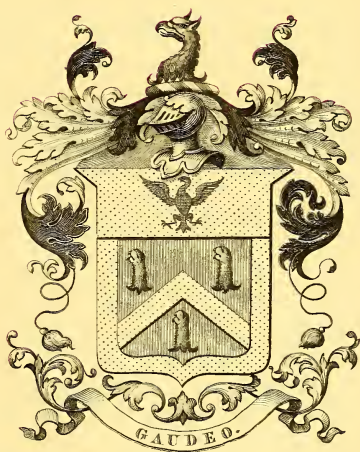
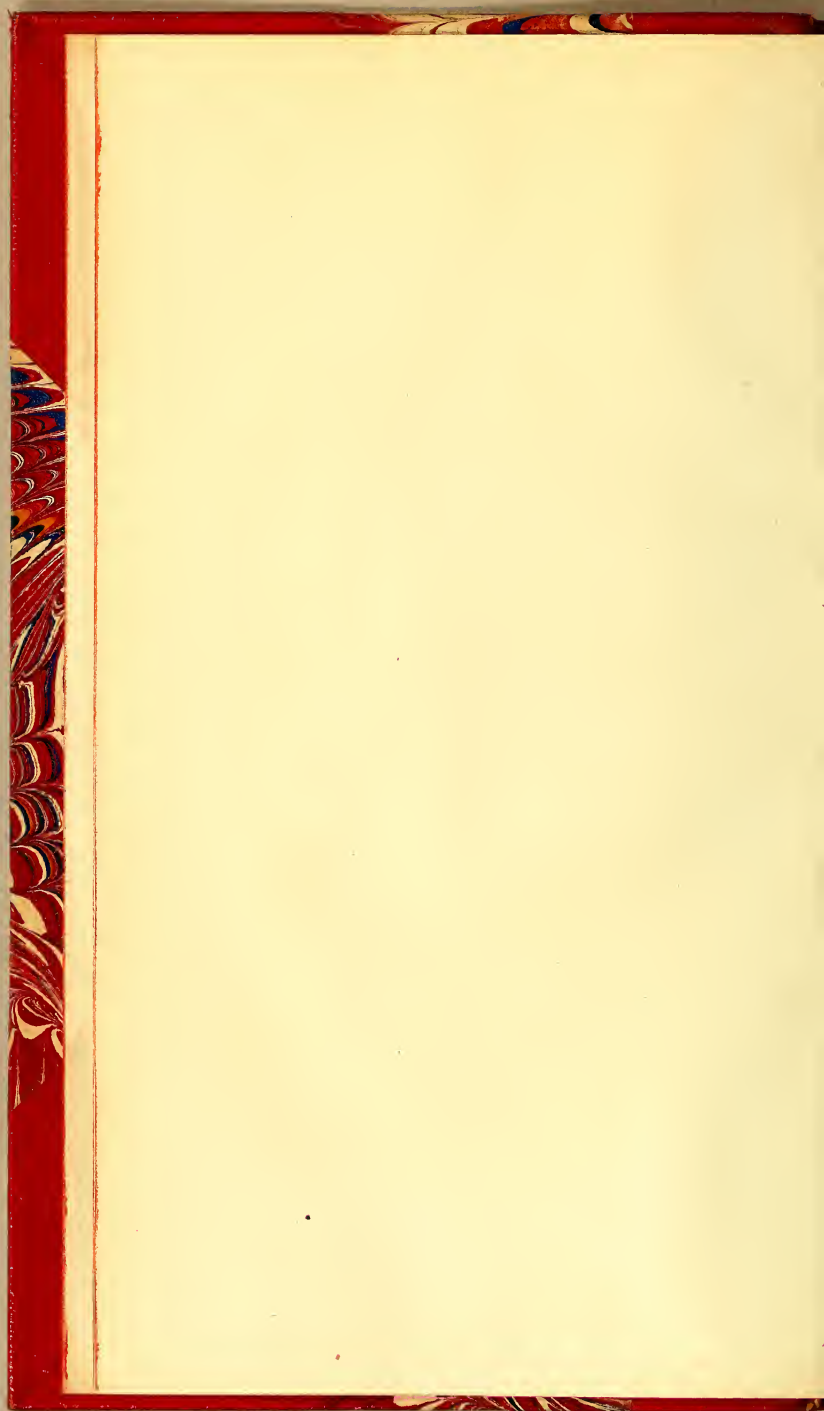






John Carter Brown.





Quap N. 48.

II.

Tarahumarisches Wörterbuch,
nebst einigen Nachrichten von den Sitten
und Gebräuchen der Tarahumaren,
in Neu-Biscaya, in der Audiencia Guadalarara
im Vice-Königreiche Alt-Mexico,
oder Neu-Spanien.

Von
P. Matthäus Steffel.

1791.

THE
SUNDAY SCHOOL
OF THE
METHODIST CHURCH
OF THE
UNITED STATES
OF AMERICA
FOR THE
YEAR 1880

NEW YORK



Herr Abbe' Matthäus Steffel, dessen Fleiß, se man folgendes Wörterbuch zu verdanken hat, schrieb also an mich: „Ich glaubte, es wäre besser, wenn ich dieses Wörterbuch nach dem deutschen, und dann nach dem tarahumarischen Alphabet umarbeitete. Da ich die Uebung dieser Sprache schon über 20 Jahre nicht mehr gehabt habe, so fand ich, sowol Ihrem Verlangen, als meinem Worte, Genüge zu leisten, für nöthig, meine Uebersetzungen der Bacmeisterischen Sätze der Prüfung eines dieser Sprachkundigen Freundes zu unterwerfen, so daß ich hoffe, es werde diese tarahumarische Uebersetzung so wohl, als das gesammelte Wörterbuch, von den ehemaligen dieser Sprache kundigen, und in Deutschland noch lebenden Missionarien, meinen Gefährten, wenn es in ihre Hände gerathen sollte, nicht verkannt werden, — der ich mit ausnehmender Hochachtung verbleibe “

Ew.

Brünn, den 28 März,
1791.

dienstbarer Freund

Matthäus Steffel.

V o r b e r i c h t.

Das Wörterbuch der Nazione von Tarahumara, welche Landschaft, voll düsterer und fürchterlicher Wälder, mit steilen Felsen und fast unzugänglichen Gebirgen, wenige in der Ebene gelegene Reductionen ausgenommen, in dem nördlichen Amerika im Königreiche Neu-Biscaya liegt, habe ich einstens auf den Befehl meiner Obern zusammengetragen. Nun aber bewog mich das Bitten eines sehr schätzbaren Freundes, daß ich es nicht nur der Wißbegierde aller Europäer, sondern auch dem Urtheile aller dieser Sprache kundigen Missionarien, welche mit mir seit unserer Verweisung in dem deutschen Vaterlande noch am Leben sind, öffentlich vorzulegen mich entschlossen habe. Man wird zwar sagen: zu was ein solches Wörterbuch? wem wird diese meine Bemühung einen Nutzen schaffen? — Allein so gering auch ein Ding seyn mag, ist es doch nicht gänzlich für nichts zu achten: es ist auch nichts so verächtlich, das nicht einstens einen Nutzen bringen könne. Vielleicht kann es noch geschehen, daß in irgend einem Jahrhunderte auch andere Europäer, vielleicht Russen und auch Deutsche, wie einstens die Spanier, über das unbeschränkte Meer einen freyen und ungehinderten Eingang in diesen weitschichtigen Kontinent finden. In diesem Falle darf ich behaupten: daß dieses Büchlein, wenn es auch jetzt als unbrauchbar liegen bleibt, den Reisenden nicht zur Last, sondern wenn sie bis in Tarahumara gelangen sollten, ein getreuer Dolmetscher bey dieser Nation, und zur Erlernung der Sprache ein guter Lehrmeister seyn wird. Allein diese Absicht kann mein Werkchen nur von ferne haben. Es hängt von der ewigen Vorsicht ab, welche künf-

künftige Dinge anordnet, von denen wir mit Gewißheit nichts vorherzusagen können. Ich schreite zu meinem Vorhien, und gebe von dem Gebrauche der Sprache einen vorläufigen Bericht.

Vor allem andern habe ich folgendes zu bemerken. Die tarahumarische Sprache ist zwar, im Vergleiche mit andern Sprachen, an Wörtern arm; aber in der Eigenschaft und im Gebrauche derselben ist sie überaus reich. Sie ist der rauhen und ungeschlachten Art des Volkes angemessen: es mangeln ihr sehr viele abgeleitete und zusammengesetzte Wörter, viele Hauptwörter und gleichbedeutende Ausdrücke (Synonymen) nebst den Benennungen solcher Dinge, welche vor der Ankunft der Spanier, diesem Volke gänzlich unbekannt waren. Wollte man alles dieses aus unsern Wörterbüchern weglassen, so würden sie gewiß auch sehr kleine Bändchen ausmachen. Aber dieser Abgang der Wörter, den man die Armuth der Sprache heißt, wird durch eine nicht unzierliche und sehr kurzgefaßte Redensart, oder durch den Gebrauch der Vertretungsmittel und anderer Hülfszeitwörter vielfach ersetzt. Weil sie wenig Stammwörter hat, wird sie zwar leichter erlernt: man wird aber doch nicht gleich gut tarahumarisch verstehen oder reden, wenn nicht das Gehör und der Vortrag mehr daran gewöhnet wird. Ich weiß keine aus denen Sprachen, welche ich verstehe, die so viele Abweichungen hätte, und in der Wortfügung so verwickelt wäre, als es meine tarahumarische ist. Würde man die Wörter nach den allgemeinen Regeln der Sprachkunst fügen und aussprechen, so würde der Tarahumare nichts als einen bloßen Laut ohne Bedeutung vernehmen, und den Redenden mit Verwunderung ansehen. So sehr ist diese Sprache von der Wortfügung anderer Sprachen unterschieden. Diese Abweichung, dieser sonderbare Wortgebrauch, hat meistens den dieser Sprache kundigen Missionarien die

die größte Schwierigkeit gemacht, sichere Sprachregeln davon zu verfassen; und obgleich V. Thomas Guadalaraya sel. And. mit unermüdetem Fleiß: große Fortschritte darinn gemacht hat, hat er doch sein grammatischallisches Werkchen nicht zur Vollkommenheit bringen können.

Ich will nun einige Beispiele tarahumarischer Ausdrücke hersetzen. Ich wollte z. B. von einem Tarahumaner wissen, ob er türkischen Waizen habe. Türkischer Waizen heißt: Sunúcu oder Schunúcu, haben, naligné, du, mú. Wenn ich die Frage so stelle: hast du türkischen Waizen? naligné mú schunúcu? so sage ich zwar gute Wörter, aber meine Frage wird ihm kaum verständlich seyn. Damit ich also eine fertige Antwort erhalte, muß ich so fragen: Há mú schunúcuetsá? — Willst du gehen? wollen, jelá, oder nachki, gehen, simi, du, mú. Wenn ich ihn so anrede: jelá oder nachki mú simi? so versteht er nichts. Man muß also sagen: há mú simináletsa? Will ich sagen: du sollst gehen, so sage ich: simimela. Man muß pflügen: basaráboa. Von dergleichen Redensarten habe ich in dem Wörterbuche selbst bey einigen Stellen, besondere Anmerkungen zugesetzt, aus welchen man leicht erkennen mag, wie kurz der Tarahumar spreche, und wie einige Hülfswörtchen, die den Zeitwörtern angehängt werden, den ganzen Sinn der Rede bestimmen müssen. Dergleichen Hülfswörter sind: wirkende, mela, ruje: leidende, ruc, boz und poa. Mela bey jedem Zeitworte bedeutet dieses machen sollen, was das Zeitwort selbst, dem es beygefügt wird, anzeigt. Ruje heißt dieses glattweg thun oder machen, was das Zeitwort ausdrückt. Z. B. ajoruje, zornig machen. Ruc einem Zeitworte angehängt bedeutet, daß dieses schon geschehen sey, was das Zeitwort sagt, z. B. scheschiruc, es ist gesäet worden. Boz aber, oder poa bedeutet, daß es gemacht werden solle, z. B. hokiboa,

es muß gedroschen werden. Talahí poa, man muß laufen, oder es muß gelaufen seyn. — Dies gehört zwar mehr zur Wortfügung, als in ein Wörterbuch; doch mußte ich es anmerken, weil dergleichen Ausdrücke auch in dem Wörterbuche öfters vorkommen.

Nun noch etwas von dem Gebrauche der Buchstaben. Sie haben so viele Buchstabenverwechslungen, daß es zu weltläufig seyn würde, alle anzuführen. Ich bemerke nur die gewöhnlichsten. Sie gebrauchen sich gemeinlich des C, G, Q, anstatt L, T, R, des i anstatt y, des s anstatt z. Nebst dem haben sie in ihrer Sprache gar kein Wort mit einem d oder f, weder am Anfange, noch in der Mitte des Wortes. Ja das f ist ihnen so fremd und schwer auszusprechen, daß ich keinen gefunden habe, der mir nicht anstatt f das p gesagt hätte. Daher, wenn sie dem Priester zur Messe dienten und das Coniteor beteten, sagten sie allezeit: Compiteor. Darum mangeln in diesem tarahumarischen Wörterbuche die zweien Buchstaben d und f. Ich habe auch die Buchstaben q, y, z, meistens weggelassen, weil sie durch die Buchstaben c, g, k, i und s, ohne allen Nachtheil der Bedeutung des Wortes ersetzt werden. Sie sagen auch oft b anstatt p, m anstatt n, h anstatt g, u. a. m. Nichts destoweniger kann doch q, y, z, geschrieben werden; denn da die Tarahumaren von ihren Vorfahren gar keine Bücher, Schriften oder andere Zeichen aufzuweisen haben, auch in den Höhlen, wo noch die Heiden begraben liegen, kein Merkmal einer Aufschrift anzutreffen ist, so glaube ich, es gelte gleichviel, mit was immer für Buchstaben das Wort für uns geschrieben werde, wenn es dadurch nichts verliert. Das R am Anfange eines Wortes, muß gelind ausgesprochen werden, so daß es gleichsam durch ein vorgestelltes s linder laute, z. B. rehóje Mensch, srehóje. Damit auch ein Reisender, der etwan aus Europa zu dieser weit ausgebreiteten Nation gerathen möchte

möchte, keine Beschwerniß habe, welche aus verschiedenen untrennbaren Redetheilen, die zwar für sich selbst keine Bedeutung haben, aber andern Wörtern beyge-
 setzt werden, entstehen mag, setze ich auch einige da-
 von her: tsine, ru, coló, goló, có, colánego. Endlich
 bediente ich mich in den tarahumarischen Wörtern, la-
 teinischer Buchstaben, nach deren gewöhnlicher Aus-
 sprache auch das tarahumarische Wort gut ausgespro-
 chen wird. Letzlich habe ich noch zu erinnern: daß die
 deutschen Zeitwörter, wie bey uns gewöhnlich ist, in
 der unbestimmten Art gesetzt sind, die tarahumarischen
 aber stehen in der ersten Person gegenwärtiger Zeit;
 daher allezeit das Fürwort nehé ich dabey zu verste-
 hen ist, als: laufen, humá, versteh: nehé humá, ich
 laufe.

Diese Anmerkungen wollte ich voraussetzen, theils
 damit das Werkchen, so viel als es möglich ist, voll-
 kommen wäre, theils damit sich niemand verwundere,
 warum das tarahumarische Alphabet so kurz sey. Ich
 habe auch einige Nachrichten von den Sitten und Ge-
 bräuchen der Tarahumaren, ihren Tänzen, Spielen,
 Jagden, Fischen und dergl. beygesetzt, damit der
 Leser auch etwas anderes, als bloße Wörter antreffen
 möge. Ich hätte mich niemals entschlossen ein solches
 Werk an das Licht treten zu lassen, wenn mich nicht, wie
 ich schon gesagt habe, das wiederholte Bitten eines
 Freundes dazu bewogen hätte. Zugleich dachte ich bey
 mir: es wäre doch Schade, wenn das, was aus so ent-
 fernten Gegenden zu uns gekommen ist, in eine ewige
 Vergessenheit begraben würde. Wenigstens glaube ich,
 daß es für den Philologen und Literator kein unange-
 mes Geschenk seyn wird. Geschrieben im Jahr 1791.

Der Verfasser.

Tara-

Deutsch: Tarahumarisches Wörterbuch.

A.

- ber. Ali, oder ari. Hali oder hari. Hier sieht man gleich die Buchstabenverwechslung, wie ich in der Vorrede erinnert habe. Denn gualé, z. B. wer aber sündigt, beleidiget Gott, mapú gualé tseti jola, Diosi ajóruje.
- bermal. Huli tschigóco, huli tschigó, sinépi putse, huli putse.
- Abgehärtet. Peguámeke.
- Abgehen. Nehé simi. Abgehead. Simiameke. Es gehet ab. Róco. Taiúeki, taiúeke.
- Abgemattet. Lésíameke.
- Abhalten. Suli.
- Abhauen. Sika, tepurá, tepulá. Abgehauen. Siki-rúgameke. Tepulirúgameke.
- Abhäufen. Talá.
- Abmessen. Nanaguá.
- Abnehmen. Schugui.
- Abschicken. Hula Abgeschickt. Hulirúgameke.
- Abschneiden, s. abhauen.
- Abscheu haben. Skirsiki.
- Absenden, s. abschicken.
- Absiehen. Aregué, regué.
- Absteigen. Nehé telé simi.
- Abwärts. Telégona.
- Abwaschen. Pagota. Abgewaschen. Pagotúgameke.
- Abwaschung. Pavoliki. So heißen sie auch die Taufe.
- Abweg. Tá póvireck.
- Abzählen. Tara.
- Acht. Ollanaguóco. Der achte. Ollanaguóameke. Achtmal. Ollanaguélla. Achtzigmal. Ollanaguélla macóek.
- Acht haben. Gáne kaké.
- Acker. Bassá. Gepflügter Acker. Baila mapú echtschirúe.
- Ackern. Bassará. Es muß geackert werden. Bassaráboa Das boa ist ein Hülfswort der leidenden Bedeutung, wie das mela in der wirfenden ist.
- Adler. Guagué. In jenem Gebirge giebt es Adler von solcher Größe, daß sie ein Lamm in ihren Klauen davon tragen, wie ich selbst gesehen habe.
- Ernten. Sika.
- Allein. Pinélipi. Ganz allein. pilépitso.
- Alles. Jumá oder jomá.
- Alenthalben. Jumá guetsi.
- Alldings. Húne. Hútsine.
- Allgegenwärtig. Jumáguetsi gariameke.
- Almächtig. Jumájumájameke.
- Allwissend. Jumámatsigameke.
- Allzeit. Sinevi, oder sinivi.
- Aloe. Méke. Es ist eine der Aloe ganz ähnliche, aber nicht so große Pflanze, welche auf den höchsten Felsen wächst, und von den Tarahumaren jährlich mit

vies

vieler Mühe und Lebensgefahr in großer Menge gesammelt wird. Man kann diese Sammlung ihre Weile nennen. Diese Pflanzen werden zum Genuße auf folgende Art zubereitet. Es wird eine tiefe Grube gemacht, welche mit Gras ausgefüllt wird. Dorein werden die Pflanzen gelegt, die man abermal mit durren Gras bedeckt, darüber kommen Steine, und über die Steine etwas Erde. Man zündet darauf ein heftiges Feuer an, so daß die vergrabenen Pflanzen schwitzen, dünsten, und den süßen Saft, oder Syrup, den sie in sich haben, halb flüssig machen. Wenn nun dieses geschieht, werden sie herausgenommen, und in große Kugeln zusammengepappt, wovon sie lange Zeit ihre Leckerbissen haben. Es wird auch ein guter Kosoglio daraus gezogen, welcher Mescali genant wird.

Als, das Bindewort, s. Ja.
Das Vergleichungswort.
Mapuieri.

Alsdann. Guitsoco

Also. Cö oder gó ist bey den Tarahumaren eine angehängte Sylbe am Ende des Worts, z. B. geh also, simigó. Warte also ein wenig, pugué rachpéco, item colli.

Also bald, also gleich. Hipéco
Hipela.

Alt. Ein alter Mann, Aschérameke. Ein altes Weib, Guelámeke.

Vor Alters. Coséc Kiaca.
Ameise. Motáca.
Anbinden, s. binden.
Anderer. Huli. Senú, senúla.
Anderst. Segui.
Andeuten. Naguéstá.
Anfassen. Tschapi.
Anfechten. Sátuje.
Anfechter. Satámeke.
Anfüllen. Potschi. Es ist angefüllt. Póischiruc.
Angesicht. Retéguala.
Anhäufen. Napabú. Angehäuft. Napavitschi.
Anhöhe. Reguiguiki.
Ankündigen. Naguéstá.
Annehmen. Guiki.
Anschauen, ansehen. Nené.
Retegua.
Anstreichen. Sauguera.
Antworten. Nehajamera.
Anziehen, s. ziehen.
Anzünden. Naigé. Es ist angezündet. Nairuc.
Apatische, ein Volksname.
Apatische. Sie sind eine heidnische, freye, diebische, und barbarische Nation, welche um ganz Neu-Viscaya, und auch an Tarahumara gränzet. Es ist nicht zu beschreiben, was diese Barbaren mit ihren unausgesetzten Streifereyen in diesem ganzen Reiche für Verwüstungen und Schaden angerichtet, und welche Mordthaten sie verbreitet haben. Sie haben eine ungeheure Menge Viehes, Pferde, Esel, und Maulthiere davongetrieben, und damit ich von ihren Raubereyen nur einen kurzen Entwurf mache, so haben sie innerhalb sechs Jahren nur

nur von einem einzigen Bestand bis 40,000 Stücke gestohlen. Man war nirgends sicher, daß man ihnen nicht in die Hände fiel, und ermordet wurde. Immer war es schrecklich zu hören, wie viel sie da und dort umgebracht haben. Sie ziehen den Getödteten die Haare sammt der Haut ab, und nehmen sie mit, damit, wenn sie mit ihrer Beute zu den Thyrigen zurückkommen, sie sich damit als Zeichen ihrer grausamen Tapferkeit prahlen, und solche bey ihren festlichen Tänzen gleichsam in Triumphe vorzeigen können. Sie giengen sonst nur bey Nacht auf Räubereyen aus, zuletzt aber fielen sie auch bey hellem Tage in die Reductionen ein, und führten alles fort, woben es auch an Mordthaten nicht mangelte. Es ist unglaublich, über was für ein unersteigliches Gebirg sie das geraubte Vieh fortgetrieben haben. Wenn ein Thier, müde ward, oder ausreissen wollte, machten sie es nieder, so daß man den Trieb, ohne erst auf die Spur Acht zu haben, aus dem Luder erkennen, und den Weg den sie genommen hatten, wahrnehmen konnte. Ihre Einfälle und Lauerungen verbreiteten allenthalben Furcht und Schrecken. Wer sich auf die Reise begab, konnte sich einbilden, daß er seine Behausung nicht mehr sehen werde. Daher

reisete niemand, ohne mit einem guten Pferde, und mit allerhand Waffen versehen zu seyn. Ein Reisender hatte gemeiniglich vier Pistolen, über dem Sattelsknopf eine Flinte, in der Hand einen langen Speiß, an der Seite einen spanischen Säbel, nebst einem von groben Leder zweifach überlegten Schild, um sich sammt seinem Pferde wider die Pfeile schützen zu können. Unsere Tarahumaren, ob sie gleich auch kriegerische Leute sind, konnten ihnen doch nicht gewachsen seyn. Oft sind sie von ihnen mit vielem Verluste in die Flucht geschlagen worden. Daher sie von der Furcht so sehr eingenommen sind, daß, wenn sich nur ein einziger Apatsche an der Höhe des Gebirges bei einer Reduktion sehen ließ, das ganze Dorf in eine fürchterliche Unruhe versetzt wurde wie ich es selbst erfahren habe. Es ist zu beklagen, daß nicht durch nachdrückliche Veranstellungen von höheren Orten diesen Wütrichen und Landesverheerern engere Gränzen sind gesetzt worden, da doch alle ihre Ausfälle, besonders in dem tarahumarischen hohen Gebirge, wohin sie von ihren Heimaten nur drey Pässe oder Zugänge haben, durch eine Besatzung mit etlichen dreißig Soldaten hätten können gehemmt werden.

Arbit.

Arbeit. Inoitsánali, oder noitsánali.

Arbeiten. Inoitsá, oder noitsá. Man soll oder muß arbeiten. Inoitsámela.

Arm, dürrtig. Telsiguati.

Armbrust, Ataca, hatáca. Dieser Bogen besteht aus einem vom harten Holze, zuvor wohl gebaigten, zugeschnittenen, an beiden Enden gespizten, und durch aus mit Nerven unwickelten Aste, damit er eine rechte Schnellkraft habe, und nicht so leicht zerbreche. Die Tarahumaren gebrauchen sich größerer Bögen, und auch größerer Pfeile, als andere Nationen. Beide sind in der Hand eines Indianers sehr fürchterliche und gefährliche Waffen. Ich will sie dem Feuergeschütze darum vorziehen, weil der Indianer, eher als ein Feuergewehr nochmals geladen wird, bis dreißig Pfeile abdrückt. Mit den ersten drey Schüssen wird ein Bret durchgebohrt, und in dem Fluge ist von dem Pfeile eben so wenig, als von einer Kugel zu sehen. Weil aber durch die gewaltige Spannung die Seite doch ausgedehnt wird, so lassen sich die hinten an dem Pfeile angebrachten, und gestuhten drey Federchen, wie ein kleines Rädchen in der Luft bemerken. In dieser Schießkunst sind alle Indianer trefflich geübt, daher sie einen Pfeil nicht so leicht verwerfen. Sie wissen

sen auch, ihm beim Abdrücken eine so unversehene und schnelle Richtung zu geben, daß sie nicht den, auf welchen sie zielen, sondern einen andern, den sie wollen treffen. Der Tarahumare geht allezeit mit seinem Bogen auf dem Arm, mit seinem Köcher auf dem Rücken, und mit zween Pfeilen in der Hand, damit er jederzeit fertig sey.

Arch. Mujáca.

Arzney. Oguéameke.

Aische. Nachpisóco.

Auch. Putsé.

Auf. Tschic. Wird allzeit nachgesetzt, und dem Worte angehängt, z. B. auf der Hand, tecatshic.

Aufbehalten, bewahren. Nelsé.

Aufbinden. Borané. Aufgebunden. Botanéameke.

Aufhören. Aregué, régué.

Aufladen. Balá. Was beladen ist worden, Baláhruc. Das ruc ist ein Hülfswort der leidenden Bedeutung, wie das ruje der wirkenden ist. Es deutet an, daß dieses gemacht worden, was das Zeitwort ausdrückt, wie in der Vorrede gesagt wurde.

Auflösen, s. Aufbinden.

Aufmachen, d. i. öffnen. Epúaje, epúje.

Aufmerken. Gáne kake.

Aufschließen, aufsperrn, s. aufmachen.

Aufspielen, Musikmachen. Taá.

Man soll aufspielen, man soll Musik machen, tápoa.

Aufstehen, vom Tode. Haa-gua.

Auf-

aufsteigen. Tepásné simi.
 aufwecken. Bulsá, pulá. Ber-
 stehe: vom Schlafe.
 Auge. Pasiki, mit Augen,
 pusiraje.
 Augenblick. Diesen Augen-
 blick, Hipela.
 aus. Dieses Vorwort man-
 gelt. Es ist aus, cajénapa.
 ausbreiten. Peré.
 ausfüllen. Putschá.
 ausgehen. Matschiné simi.
 ausgetrunken. Sie zeigen
 das Geschirr, und sagen:
 Suguiepa.
 ausgießen. Comigua.
 aushöhlen. Hóco.
 ausjäten. Nachpigua.
 auskehren. Petsiki. Man
 soll auskehren, petsimela.
 auslöchern. Hóco.
 auslöschen. Tschouguá. Na-
 homá. Soigua.
 ausmachen, vollenden. Cajéna.
 ausmessen. Nanagua.
 ausrotten. Nachpigua.
 aussag. Tschá.
 ausschütten. Comigua.
 ausspeyen. Acatsi.
 ausspruch. Neogala.
 ausstürzen. Acatsi.
 ausßen, auswärts. Matschi.
 austreichen. Nahomá.

B.

Bach. Panguí.
 Backenreich. Tschotschonála.
 Bad, Warmbad. Vassurschi.
 Baden. Uválnale. Baden und
 Schwimmen können die La-
 rahumaren gar wohl. Sie
 können sich, gleich den Bu-
 sos der Marinären unter
 das Wass. r tauchen, und
 lange Zeit in der Tiefe aus-

halten. Ich habe die Probe
 von ihrer Schwimmkunst
 gesehen, da sie mich einer
 dringenden Ursache wegen
 über einen sehr angeschwol-
 lenen Fluß, nur in einen
 durchlöchernten und mit
 Rothwasser verstopften hoh-
 len Baume gebracht haben.
 Dreine faßten das Ende des
 Strickes und schwammen,
 der Strick aber wurde von
 den Strome hingerissen,
 und machte einen Zirkel, der
 ihnen an die Füße kam,
 u. sie gewaltig zurücktrieb.
 Sie wurden rückwärts in
 das Wasser gerissen, so daß
 eine Zeit von ihnen nichts
 zu sehen war. Allein sie
 kamen bald in die Höhe,
 und traten glücklich an das
 Ufer. — Ist ein Fluß, wie
 es sich in jenem Gebirge oft
 ereignet, zu sehr einge-
 schränkt, und durch große
 Platzregen zu reißend, so daß
 man sich nicht getrauet, mit
 dem Pferde über zu setzen,
 so wird man von ihnen also
 hinübergebracht, wie ich es
 auch erfahren habe. Man
 setzt sich einem auf den Na-
 cken, ergreift ihn beym
 Schopfe, und hält sich fest,
 da er zugleich mit beyden
 Händen die Füße des
 Sitzenden zusammenfaßt.
 Auf beiden Seiten stellen sich
 zween mit einer dicken Stanz-
 ge in das Wasser, und er-
 greifen den Träger unter
 seinen Armen. Bey jedem
 Schritte wird erst die Stanz-
 ge vorwärts in dem Wasser
 festgestellt, denn sonst wäre

essnicht möglich sich in dem Ströme auf einem Fuße zu erhalten, noch den gehobenen Fuß auf den Grund zu bringen, und also, obgleich das Wasser oft bis an den Hals reicht, kömmt man doch glücklich durch. Die Halb-Spanier haben noch eine andere Art über Flüsse zu setzen, wo man mit dem Pferde nicht übersetzen kann, wenn das Pferd durch die Last des Reiters im Schwimmen zu schwach würde. Sie winden sich den Pferdschweif recht wohl um die Hand, treiben das Pferd in den Fluß, und lassen sich also hinüberschleppen, da sie zugleich mit der linken Hand nachhelfen. Es muß freilich ein solches Pferd dazu gebraucht werden, welches das Durchswaten der Flüsse, und Schwimmen gewohnt ist; das sind aber die meisten dortigen Pferde, theils weil sie als Wildfange erzogen, und erst im dritten Jahre eingefangen und gezähmt werden, theils weil es in Amerika keine Brücken giebt.

Bachstube. Temacali. Es ist ein mexikanisches Wort, und bedeutet einen runden Backofen, den schier jeder mexikanischer Indianer vor seiner Wohnung von Kothziegelu erbauet hat. Wenn sie sich unpäßlich befinden, kriechen sie in diesen zuvor ausgeheizten Ofen nackt hinein, so warm als sie ihn erleiden können, und brechen

sodann in einen häufigen Schweiß aus. Damit aber die Kur noch bessere Wirkung mache, so wird der Patient zugleich von aussen mit einem Besen über den Rücken gestrichen, oder frottirt, welcher Besen, weil er dort von rauchen Palmzweigen gebunden ist, nicht wenig krazet. Es haben sich einige in der Gliederlähmung dieser Kur bedienet, und hernach gestanden, daß das Frottiren eine gräuliche Marter wäre.

Bahnen. Gebahnter Weg. Póviruc.

Bald. Hia. Hipela.

Balg. Guitschila.

Balgen, sich, Nahirape. Nakója

Balke. Khategaca.

Ball. Ule, s. Spielplatz.

Band. Malsibula.

Bändig. Neniruje. Gebändiget. Neniameke.

Bank. Jassala.

Bär. Vohi. Die Bärenjagd wird zu Pferd, und bey hellem Mondscheine angestellt, wenn sie auf die türkischen Weizenfelder zum Raube kommen. Wenn sie Reiz aus nehmen, so werden sie gar leicht entweder gespießet, oder mit einer Schlinge gefangen. Aber gefährlicher ist es, wenn sie sich entgegenstellen, denn sie machen einen plötzlichen Anlauf, ertappen ein Pferd, und halten es bey dem Schweife so fest, daß es nicht fortschreiten kann. Da aber mehr Leute zu Hülfe kommen,

men, werden sie doch erlesget. Ein verwundeter Bär, welcher entkömmt, macht ein erbärmliches Geschrey. Er soll sich wie ein Mensch mit immerwährenden Ah! Ah! beklagen.

Bart. Etschaguala.

Bärtig. Etschagualameke. Weil den Tarahumaren kein Bart wächst, so werden bey ihnen die Europäer unter diesem Namen verstanden, besonders die Spanier, denn von andern Nationen giebt es dorten sehr wenig, indem kein Ausländer ohne hohe Erlaubniß in das spanische Amerika kommen darf. Dieser Name unterscheidet also die natürlichen Amerikaner, oder Indianer von den Spaniern. Selbst die Spanier gebrauchen sich zweyerley Namen, durch welche die, welche aus Spanien ankommen, und jene, die in Amerika von spanischen Eltern abstammen, erkannt werden. Die ersteren werden Catshupines, die letztern aber Criollos genannt.

Bauch. Rhopala.

Bauchgrimmen haben. Sie sagen: rapatchi né cocola.

Bauen. Caliruje. Die Tarahumaren bauen ihre Hütten gemeinlich so: Sie schlagen in die Erde vier gegabelte Stöcke, worüber zwei Stangen gelegt werden. Zwischen diesen stellen sie zwei andere dergleichen, vorn und hinten, die aber etwas höher sind, worüber

eine dicke Latte gelegt wird. Dann werden mehrere auf die Querstangen abwärts gelegt, und oben und unten angebunden. Diese Häuschen sind sehr klein, und so niedrig, daß man hineinkriechen muß, und darinnen kaum stehen kann. Das ganze Hausgeräth besteht aus einem Reibsteine, aus dem Bogen und Köcher: aus einem von Heu, oder einer Haut auf der Erde gemachten Bette. Man hat ihnen aber schon gemächlichere Häuschen von Rothziegeln gebauet, woben diese meine Hände, die ich jetzt zum Schreiben gebrauche, nicht wenig beygetragen, und mit Roth gemauert haben.

Baum, Cussiki, cuschiki.

Mit diesem Worte wird alles, was holzartig ist, genannt. Eine besondere Gattung der Bäume heißt Hochcoco, welche den hiesigen Kiefern viel ähnlich sind. Ein aus dem Stamme ausgehauenes Stück dienet also gleich zu einer Hachel. Die Nadelblätter sind noch einmal so lang, als sie bey uns sind, und in den Kornschalen werden kleine Nüsse gefunden, welche viel schmackhafter als die Mandeln sind.

Baumfrüchte. Khutugala.

Baumwolle. Cosiki. Eine andere Gattung heißt Potichote.

Becher, Lavaca. Ist eine dünne und ausgehöhlte Kürbisschale, die zum Cavirasi, oder zum türkischen Gries

- anmachen, und zum trinken Beil. Tepulaca, oder Tepu-
 dienenet. Ohne diese reissen raca.
 sie nicht, wie auch niemals Bein. Hotschila.
 ohne Feuerzeug. Denn Beissen. Iki. Tee.
 gleichwie sie, wenn sie Bekennen. Pigue.
 hungrig sind, in diese Schale Bekennniß. Piguellila.
 Wasser schöpfen, und den Beladen, s. Aufladen.
 benannten Gries anmachen, Belebt. Haagameke.
 der ihnen Speise und Trank Beseidigen. Ajoruje, s. jor-
 zugleich ist; so kehren sie nig machen.
 auch, wenn sie müde sind, Belieben. Es beliebt mir.
 in einen Wald ein, und zün- Nehé nachki, oder elané.
 den sich ein Feuer an, wenn Belohnen. Nachteioje. Na-
 auch der höchste Sommer tioruje.
 ist, s. Gries. Belohnung. Notegui.
 Bedecken. Polé. Es ist be- Benennt, was einen Namen
 deckt. Poliruc. Bedeckt, hat. Reguámeke
 Polirugameke. Benetzen. Samiruje, s. be-
 Bedrängt. Telsuati. feuchten.
 Bedürftig. Telsiguati. Berauben. Itschiguá.
 Befehl. Nulalila. Berauschen. Naguábahi. Te-
 Befehlen. Nulá. Es ist be- culú. Berauscht. Teculúa-
 fehlen. Nuliruc. meke.
 Befruchten. Samiruje. Ein Verg. Reguiguiki.
 zusammengesetztes Wort Bergwerk. Guenomeatsi.
 aus Sami, Frucht, naß, Berichten. Matschiruje.
 und dem Hülfs Worte rufe. Berufen. Bajé.
 Beflecken. Pujaniki. Berühren. Notlá.
 Begeben. Es begiebt sich. Besaufen, besoffen, s. beranz-
 Jeki. schen.
 Begehren. Elá. Tani. Beschauen. Nené. Reteguá.
 Begießen. Samiruje. Beschmieren. Pujaniki.
 Begraben. Tecá. Tóco. Er Beschweren. Balá.
 ist begraben. Tókyke. Beseelt. Haagameke.
 Begreifen, d. i. verstehen, Besehen, s. beschauen.
 wissen. Matschi. Besen. Pethlaca.
 Behaglich. Ogué. Besitzen. Naligué. Buké.
 Behalten, aufbewahren. Nessé. Das Buké bedeutet eigent-
 Behend, das Beywort. Gua- lich ein vierfüßiges zahmes
 lineke. Thier besitzen, oder zum
 Behend, das Nebenwort. Be- Eigenthume haben. Es
 lago kann also nur damals an-
 Bejagen. T gend. gewendet werden, wann die
 Tlanellámeke. Rede von dem Besitze sol-
 Beichte. Piguellila. cher Thiere ist. Den Besitz
 Beichten. Pigue. anderer Sachen auszu-
 drú

drücken dieneti das Wort
bugué, von welchem noch
zu merken ist: daß, wenn
das bugué nicht glatt weg
gesagt, sondern die Sache
oder das Eigenthum selbst
ausdrücklich genannt wird,
die erste Sylbe bu auszu-
lassen, und dem bestimmten
Worte, welches zugleich
seine letzte Sylbe verliert,
nur das gue anzufügen ist.
Man will z. B. sagen: Va-
ter hat, oder besizet türk-
schen Waizen. Türkischer
Waizen heißt Sunúcu, oder
Schunúcu, haben oder be-
sizen nalgúe, so muß die
Rede so ausfallen: Pedro
tunugúe. Im Fragen: hast
du? hámú nalgúetlá? hast
du türkischen Waizen? há-
mú tunúguetlá? hast du
Dich? hámú bykerlá, oder
buguetlamú?
Besudeln. Pujaníki.
Bethuren, Tessiguá.
Berrunfen. Teculúameke.
Betren. Mamatsíki.
Betrübnis. Tessiguála.
Betrübt. Tessiguati.
Betrübt seyn. Telsiguá.
Bewachen, bewahren. Nelsé.
Bewegen, Noki. Beweibt,
Mukíameke, besser Uplameke.
Bewußt, Matschigameke. Bey
Nápá,
Beyde. Ocánica. Beyder:
seits. Nanáca.
Beyammen. Jújega. Napá.
Bezahlen. Nachtúruje,
Bezahlung. Natejui.
Binde. Nalsíbula.
Binden. Bulá. Es ist ge-
bunden, Buliruc. Gebun-
den, Bulirúgameke.

Bischen, Rachpé, oder Tachpé.
Ein bischen Fleisch, rachpé
lapáca.
Bißweilen. Sini, schiné.
Bitten. Tani.
Blasen. Putsché.
Blatt. Bacaguáca. Blatt ei-
nes Buches. Hosseliki, f.
Papier.
Blau. Schiógameke.
Blech. Guenomí ischipé-
meke, das heißt, ein dün-
nes Metall.
Bley, f. Metall.
Blind Támatschigameke, nicht
sehend.
Blitzen, das. Repágameke.
Es blizt. Repá.
Blut. Das Menschenblut
heißt eláca, anderes Blut
aber nennet man uur láca.
Blutsfreund. Tehimá. Tehi-
méameke. Mein Bluts-
freund. Tehimála. Das
am Ende angehängte la be-
deutet die zweyte Endung,
f. Mutter.
Bock Cambalátschi, oder gam-
balátschi. Ein wilder Bock,
Veréndo. Auf den Heyden
giebt es deren viele, die in
das Gebirge nicht gehen.
Wenn man über die großen
Heyden hinreutet, so laufen
sie allezeit voraus, und ei-
ner hinter dem andern bis
hundert Schritte über den
Weg. Man kann sie mit
dem Pferde nicht einholen.
Wenn ihnen auch mehrere
zu Pferde nachsetzen, so ist
es viel, wenn sie den Tag
hindurch zwey oder drey
erhaschen.
Bogen, f. Armbrust.
Bohne, f. Hülsenfrucht.

Boh-

Bohren. Hóco.
 Borgen. Tanegué.
 Böse. Tletí. Böses thun.
 Tletijolá.
 Bothschaft bringen. Matschiruje.
 Braten, gebratenes Fleisch.
 Guanguéke, s. Speise.
 Brav. Er ist brav, igué galala húcu.
 Brautpaar, die Brautleute.
 Tichapiboli.
 Brechen. Cassini, cassinale, oder gassinale.
 Brennen. Es brennt, racha.
 Es brennt schon. Rachaba.
 Brennholz. Kúlu. Brenn-
 schwamm. Gatto.
 Brief. Hoffeliki, s. Papier.
 Bringen. Tó Brings her, cáio, oder guácato.
 Brod. Nach der Art der Tarahumaren Teméke, oder besser Reméke. Es ist ein von türkischen Waizen gebackener Kuchen, welcher das gewöhnliche Tischbrod ist, ob es gleich am rechten Waizen nicht mangelt. Dieser tarahumarische Kuchen wird also zubereitet. Der türkische Waizen wird entweder in einer Lauge, oder im Kaltwasser gekocht, hernach mit frischem Wasser gut ausgewaschen. Der Balg wird von jedem Körnchen abgezogen, und das Keimlein herausgenommen. Die Körner werden hernach auf einem schiefstehenden und abgeschärften Reibstein mit einem andern geschärften und länglichten Steine zerquetschet, und mit einigen Wassertropfen

besprenget. Dann werden sie mit beyden Händen gefnetet, bis der feinste Teig daraus wird. An der rechten Seite des Reibsteines liegt eine mit Kohlen gehitzte Platte, die ein wenig mit Unschlitt bestrichen wird. Alsdann wird von den Teige eine Kugel, wie eine wälsche Nuß groß gemacht, und anstatt des Walkens von einer Hand in die andere geworfen, und also ganz dünn und rund ausgetrieben. Wenn auch der Teig im Hinz- und Herwerfen über beyde Hände herabhänget, zerfällt er doch nicht. Endlich wird er gäh auf die Platte geworfen, wo er gleich aufschwillt, und eine Blase macht, die aber drey oder viermal mit dem Mittelfinger getupfet wiederum vergehet. Nun wird der Kuchen alsobald umgewendet, und wenn er ausgebacken ist, auf eine ausgebreitete Serviette gelegt. Und so kömmt ein Kuchen über den andern, bis der ganze Teig verbacken ist. Man bringt sodann alle Kuchen in der Serviette auf den Tisch, wo sie entweder in Brocken zertheilet, eingetupfet, oder zusammen gerollet gegessen werden. Sie müssen aber nicht zusehr gebacken werden, sonst sind sie zu hart, und kaum zu genießen..
 Bruder. Batschi.
 Brühe. Tschórike.
 Brunn. Pauguimanameke.
 Brunst.

Brust. Naiki.
Brust. Putschila.
Bube. Togui
Buckel. Bucaligua.
Buch. Hosseliki.

D.

Da, Das Nebenwort. Ibe.
Hena ibe.

Da, das Bindewort. Für dieses werden gewisse Wörtern nach der Verschiedenheit der Personen und Zahlen gebraucht, als: da ich, pané, da du, mamú, da er, mapú, da wir, matamehé, da ihr, mataemi, da sie, mapú. Sie können auch ein Vertretungswort, welches mit dem lateinischen in do übereinkommt, anwenden, welches bey den Tarahumaren sehr gewöhnlich ist, z. B. da ich gieng, bin ich gefallen: siga, oder símega né guechtihileke, eundo cecidi. Sie haben auch das hecabú mit den Personen, z. B. da ich, heca nene, da du, hecamú, da er, heca ú, da wir, hecátameke, da ihr, hecatami, da sie, hecabuiché. Dadurch. La Guaná, gualá. Daher. Kiná, vakiná. Cá, guaca.

Dahin, s. dadurch.

Damit, Colaguitaje. Guitaje, taje, oder raje hat sehr viele Bedeutungen, Bald heißt es: von, mit, durch, z. B. Pedicage, mit dem Peter, von oder durch den Peter. Bald wird es gebraucht anstatt des um, für, z. B. Tepagataje, um, für das Messer.

Damit nicht. Mapuguitaje tá, z. B. ich fürchte, daß er nicht fehle, nehé mahagua, mapuguitaje tá itschiguála.

Dampf. Pemoliki. Nolíki. Pemolé.

Danken. Sie danken mit diesen Worten: Didi mi, s. Grüßen.

Dannen. Von dannen. Guaná Seguí, seguina Von dannenher. Hena hoinega, oder ibe hoinesa. Hípe hoinesa oder hoinega.

Darinnen. Tepatá.

Darüber. Móba, amoba.

Darum. Colaguitaje, s. damit.

Darunter. Tele.

Daß. Mapú, wird in den Personen verändert; daß ich, manehé, daß du, mamú, daß er, mapú, daß wir, matamehé, daß ihr, mataemi, daß sie, mapú.

Decke. Kemaca. Es ist eine von groben Wollfäden gewirkte Koge, in welche sich die Tarahumaren einwickeln. Bey einfallender rauher Witterung dienet sie ihnen statt eines Mantels, bey Nachts statt einer Bettdecke. Eine solche Koge, die von groben Aboefäden zusammengewebt ist, wird von den mexikanischen Tarahumaren Tilma genennet, ob schon sie sich jetzt mit wollenen Kogen, welche die Spanier Steladas heißen, bedecken. Die Verfertigung der Kemaca ist eine Arbeit der Weiber in Tarahumara. Das ganze Werkzeug dazu bestehet in zwei runden, und ziem-

ziemlich dicken Stangen, worauf das Garn zum Weben gehaspelt, und das gewebte abgehaspelt wird. Die Stangen werden in zwei durchlöchernte Plättchen geschoben, damit sie gewaltig und umgedreht werden können. Die Arbeit ist sehr mühsam, denn nach einem jeden Aufschub muß der durchgezogene Faden mit dem spitzen Ende eines geschärften Holzess angeschlagen, und die übers Kreuz gezogenen Fäden mit beyden Händen zu einem abermaligen Durchschub von einander gehoben und getheilt werden. Decke heißt auch *Peiaca*.

Decken. *Polé*. Gedeckt, *Polirúgameke*.

Degen. *Malagála*.

Dein. *Muhéli*.

Denken. *Majé*.

Der, die, das. *Iché*. In einigen Dörfern sagen sie auch *éte*, welches eigentlich das anzeigende Fürwort dieser ist.

Derowegen. *Colaguitaje*. *Kepunaguitaje*. *Elaguitaje*. *Ichétaje*. *Hipéguitaje*. *Kibélaguitaje*. *Eteleguitaje*.

Derselbe. *Iché* *Ete*.

Deswegen, s. derowegen.

Dick, von Leibe. *Guelé*. *Culúameke*.

Dich. *Ichigujameke*. Wenn ein Diebstahl geschieht, so beobachten sie die Fußtapfen, wo einige anzutreffen sind, welche sie mit einem Hölzlein abmessen. Sie spüren dann jenem nach, auf welchen der Verdacht

fällt. Treffen sie ihn an, so messen sie ihm den Fuß, und wenn das Maas der Fußtapfen übereinkommt, so ist es richtig der Dieb. Sie fehlen darinnen selten. Dieser. *Etlé Iché*. Eben dieser, *Igótela Ichépuna*. Nur dieser, *Ichétla*. Dieser selbst, *igótela*. Dieser? fragweise, *Ichetlá?*

Diemeil. *Mapuguitaje*.

Ding. *Nanamúti*.

Donnern. Es donnert. *Rhaná*.

Donnerschlag. *Juki*.

Doppelt. *Ollá eki*.

Dorfrichter. *Cusigúameke*.

Das heißt eigentlich: der einen Stab oder Stecken hat. Dadurch werden die Richter der Reductionen, und andere Vorgesetzte verstanden, denen beym Antritte ihres Amtes ein Stecken überreicht wird. Hier ist der Gebrauch und die Bedeutung des *maligúé* zu beobachten, wenn es mit einem andern Worte zusammengefügt wird, s. besigen. *Cusiki* heißt Holz, Stab, oder Stecken. *Gué* deutet das haben an, und *ameke* macht das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit aus.

Dorn. *Soiguala*.

Dort. *Abé Guamí*. Wenn die Tarahumaren das i des letzten Wortes sehr lang ausziehen, wollen sie hiezu verstehen geben: daß der Ort sehr weit entfernt sey. Von dort her, s. von dannen.

Dörren, oder dürrer. *Sakiraje*. Es dürrt aus *Vakirsi*. Draussen.

- Draußen. Matschi. Dieses Wort hat noch vielerley andere Bedeutungen, welche in diesem Wörterbuche bey sehen, wissen, lernen 2c. vorkommen werden.
- Drehen. Noliruje.
- Dreschen. Hoca.
- Drey. Baica. Dreyfach. Baicarugameke. Dreymal. Baissa. Dreyzehn. Macoek amoba baica. Dreyzehnmal. Macoek amoba baissa.
- Dreyssig. Baica, macoek. Dreyssigmal. Baissa macoelsa.
- Dritter. Baicaraje.
- Drücken. Nachkibu.
- Du. Mu, muhé, muheli.
- Dir, dich, mi, miki. Du selbst. Mugotse. Mit dir, mi jujaga. Ihr, emi, emehé, eméje.
- Dunkel. Tamatsiame.
- Dünn. Tschipérameke. Titakome.
- Dunst. Pemoliki. Noliki. Pemolé.
- Dünsten. Pemolé.
- Durchbohren. Hoco.
- Durchsuchen. Amé.
- Dürstig. Telsiguati.
- Dürr. Sakiaméke.
- Dürsten. Para, paramugú. Mugú ist ein Hülfswort, u. wenn es mit einem Zeitworte gefüget wird, zeigt es eine Nothwendigkeit, Gewalt, oder Wichtigkeit an, z. B. igué mugujola. Es ist nothwendig das zu machen.
- E.
- Eben. Po. Póvirac.
- Eben so. Mapú révega, Mapú ieri.
- Ekel haben. Ikitsiki.
- Ehe als. Dieses Bindewort mangelt, es wird aber durch das Tatlo mit dem Zeitworte in der längstvergangenen Zeit ersetzt, z. B. ehe als die Sonne aufgeht, tatlo rajenálogo.
- Ehe, die. Tehóje muki tschapiujelila. Zur Ehe nehmen, s. Heurathen.
- Ehelos, Tatlo. upéameke Mann, Tatlo cunéameke Weib.
- Chemals. Kiá. Kiaca.
- Chemann. Cuna. Canála. Upiameke. Mukiaméke.
- Ehestand, s. Ehe.
- Eheweib. Muki cunéameke. Upi. Upiá.
- Eher. Batlabé. Ehren Noiné.
- Eiche. Rohaca.
- Eichhorn. Tschimoli. Es giebt deren mehrere Gattungen. Die größten heissen tschipaungiki, und schaden den Feldern. Tschica sind viel kleinere und die gar kleinen in der Größe einer Maus tschischimoco.
- Eidechse. Hulugui.
- Eigen. Wenn sie sagen wollen: das ist mir eigen, das ist mein, so drücken sie sich so aus; nehé bonóje naligué.
- Eilends. Belágo.
- Eiff. Macoek pilé.
- Eiffmal. Macoelsa amoba sinépi.
- Ein. Pilé. Pileke. Nur einer, piléla. Einer allein, Pilépi.
- Einbilden, sich. Majé.
- Eingebohrner. Ibejassáameke. Ibe motschiameke.
- Eingedenk seyn. Negualé. Eingedenk

Eingeschläfert. Cortichiméa.
 meke.
 Eingeweide. Signáca.
 Eingraben. Tóco. Eingegraben. Tóruke.
 Einkehren. Bechté. Einmal. Sinépi.
 Einöde. Cauguila. Cauguiki.
 Einsalben. Tschutschá.
 Einsam. Pinélipi.
 Einscharen, s. Eingraben.
 Einschlafen. Cortichiné simi.
 Einschließen. Eke.
 Einschmierem. Tschutschá.
 Einstens. Kiá. Kiáca.
 Einwickeln. Acabilague.
 Einwohner, s. Eingebohner.
 Einzig. Pilépi.
 Eisen, s. Metall.
 Glend. Telsiguati.
 Elle. Pilé cusiki.
 Endigen. Cajéna.
 Ente. Pasonáca. Von diesem und anderm dergleichen Geflügel sind dort alle Seen, Flüsse und Lachen schaarenweise besetzt. Die mexikanischen Amerikaner fangen sie in großer Menge in jenen zweien Seen, welche nahe bey der Hauptstadt Mexiko sind. Denn weil aller Küchenunrath, als Schaalen von Melonen, Kürbissen, und anderen Früchten in die Hauptkanäle, welche durch die Stadt geführt sind, hineingeworfen, und von da bis in die Seen getrieben wird, so kommen die Enten besonders bey Nachtzeit zum Fraße häufig zusammen. Wenn nun der Mond scheint, stellen die mexikanischen Amerikaner ihren Gang also an. Sie

nehmen über den Kopf einen ausgehöhlten Kürbis, der zwey auf die Augen passende Löcher hat. Mit diesem tauchen sie sich mitten in den schwimmenden Unrath bis an den Hals, ertappen nach und nach die um sie herumschwimmenden Enten bey den Füßen, ziehen sie hinab, und geben ihnen den Knips. Da nun dieses ohne alles Getöse geschieht, und den übrigen Enten scheint, daß die Gefangenen sich untergetaucht haben, so läuft der Gang sehr reichlich ab; bringet aber doch schlechten Gewinn, theils weil dieses Geflügel sehr gemein ist, theils weil diese Enten von den Spaniern nicht gegessen werden. Auf dem Markte sieht man täglich hohe Haufen liegen, und obgleich das Stück um einen halben Real (das ist: um einen amerikanischen halben Silberkreuzer, welcher dort die kleinste Münze ist, und nach unserm Werthe achthalb Kreuzer ausmacht), erkaufet werden kann, können sie doch nicht an Mann gebracht werden. In ganz Amerika, das zu dem Königreiche Spanien gehöret, wird von den Spaniern kein Vogel, keine Gans, kein Haase, kein kleines Kalb, kein säugendes Ferkel gegessen. Das Kalb muß zuvor schier ein Jahr gesaugt, und das Ferkel mit türkischen Weizen gut ausgefüttert worden seyn, bis es

auf

aufgesetzt werden kann. Die vornehmsten Fleischspeisen, die eine Tafel zieren, sind: eine französische Suppe, das ist: geschnittene Semmel mit unterlegten Köbschnittchen, und mit Schöpfensuppe übergossen: ein gebratenes Hühnlein: ein eingemachtes Kaninchen: eine Estofada, das ist: ein in einer säßen Brühe dick eingedämpftes Fleisch: ein Pipiano, das ist ein in einer Brühe vom türkischen Pfeffer gedämpfter indianischer Hahn, und endlich ein gutes Stück Carnowo, oder Schöpfensfleisch, das mit allerley Gemüse, als Kraut, Kohl, Kürbis, einer ganzen Zwiebel, einem Platanus, Zisererbsen und mit einem Stücke Speck belegt ist. Darauf folgen lauter süße Backwerke, und auch wohl gefrorne Figuren, als auch Eiswasser zum Trunke.

Entfernt. Mechá, f. Weit.
Entfliehen. Huma.
Entfremden. Itschigua.
Enthalten sich. Regué, aregué.
Entlegen. Mechca.
Entreißen. Itschigná Tschapi.
Entwenden. Itschigua.
Entzwischen. Huma.
Entzweyen. Narigué.
Er. Iché. Erbsen, f. Hülsenfrüchte.
Erdbapfel. Telogui.
Erde. Guá. Auf der Erde.
Guechtlich. Das Tlichic ist ein Anhangswort, welches auf oder in heist, z. B. itchicortlichic, im Winkel, tulatschic, im Herzen.

Ereignen. Es ereignet sich. Jeki.
Erfahren, das Beywort: Matichigameke.
Ergreifen. Tschapi. Es ist ergriffen. Itschapiruc. Ergreifen, itschapirugameke.
Erinneren sich. Negualé.
Erkennen. Matschi.
Erlernen. Matichisimi.
Erleuchten. Rachelé.
Ermaten. Lelsi.
Ermorden. Mea.
Ermüden. Lelsi. Ermüdet, Lelsiameke.
Ernähren. Nututuje.
Eröffnen. Epúaje, oder epúje.
Erreichen. Sevá.
Erschaffer. Netejameke.
Erschrecken, wirkend. Maharuje. Erschreckt, erschrocken mahajameke.
Erstarren. Ich erstarre, oder, mir ist kalt. Thulane.
Erster. Piléde.
Erwarten. Pugué.
Erwecken. Bulsá, pusá, f. Aufwecken. Erwecken vom Tode, hassaguáruje.
Erweitern. Guelubé né jolá; d. i. grösser, oder länger machen.
Erwiedern. Nachteúje.
Erz. Guenomi.
Erzeuger. Nonó, f. Vater.
Erzgrube. Guenomeatsi.
Erzörnen, sich, ajonóco: einen andern, ajóruje.
Esel, Maulthier. Múra, f. Maulthier.
Eselstreiber. Haliruc, oder Arikero vom spanischen.
Essen. Coá. Das Essen, die Speise, coajameke.
Etwann. Gualéke.
Etwas. Rachpébi, tachpébi, piléke, pilé nanamúti.
Gule.

Eule. Ululú.
 Ep. Kauguáca.

F.

Fafel. Racheliki. Tschopeke.

Fallen. Guechtichiki.

Fangen. Tschapi.

Fassen. Tschapi.

Fasten. Jumaguá.

Fasttag. Jumagualiki. Die Tarahumaren gebrauchen sich auch dieses Wortes um einen großen Fasttag anzudeuten, obgleich ein Fasttag eigentlich Jom-iki heist.

Faul. Nalsjameke.

Faulenzen. Nalsinäe. Faulenzend im Faulenzen begriffen, nalsinaja. Faulen. Muja. Es faulet schon. Mujaba. Faul, gefault. Mujajameke.

Feder. Lupala. Masháca.

Fegen. Petsiki.

Fehlen. Es fehlt. Róco.

Feige indianische. Nopal.

Diese Bäume sind zwar in unserem Zeutschlande nicht unbekannt, aber nur in Zwergengestalt. Der Baum fängt von einem Blatte an zu wachsen, woraus mit der Zeit ein dicker und hoher Stamm entstehet, dessen Aeste grosse, dicke und halbrunde Blätter sind, an deren Rande, zur Sommerzeit kleine Köschchen von rother, weißer oder gelber Farbe, je nachdem die Gattung der Feigen ist, hervorkommen, woraus endlich die Frucht wird. Nachdem sie reif geworden, werden sie mit einer Stange her-

abgestossen und im Graue gut herumgetrieben, damit sie die feinen Stacheln, mit welchen sie um und um versehen sind, verlieren. Sie sind der Schale, der Größe und der Gestalt nach einer Gurke ähnlich, nur daß sie am Ende nicht so gespitzt sind, und keine Warzen haben. Zum Genuße wird die Schale an beyden Enden abgeschnitten, die Feige von oben herab getheilet, und die innerliche Frucht gegessen, welche lauter kleine Körnchen hat, und köstlich schmecket. Die Spanier nennen dergleichen Feigenwälder Tunal. Von diesem Baum ist noch zu bemerken, daß er, so dick auch der aus dicken Blättern erwachsene Stamm ist, mit einem wohlgeschärften Messer auf einmal gefället werden kann, weil er voll Saft und nicht holzig ist. Ein Blatt, das abgeschlagen wird, faulet auf dem Boden nicht, sondern es bringt oft Blüthe und Früchte, und wird zu einem Baume.

Fein. Tiakome.

Feld. Bassá.

Fell. Bouguasiki.

Felsen. Tecateke.

Fertig. Es ist fertig. Cajenapa.

Fest. Iguéameke. Peguámeké.

Festmachen. Iguéruje.

Festtag. Jomeiki. Jumagualiki.

Fett. Guelé. Culúameke.

Feucht. Samíameke. Es ist feucht. Samí.

Feuer.

uer. Naiki. Feuer mach
chen, naigé. Man muß
Feuer schlagen. Tichichpi-
poa, f. Gries.

Feuerstein. Tauguêke.

Feuerzeug. Tschichpilaca.

Feurig. Nairúameke.

Feierlichkeit, Feiertag, f. Fest-
tag.

finden. Natépa

finger. Makúschiguala.

finster. Es wird schon finster.

Tichonaba. Finstere Nacht,

nox concubina, Tucaguó.

fisch. Torchi. Die gar klei-

nen Fische heißen: Salé,

größere von Karpenart: Sa-

cati, noch andere tichuchéu.

fischen. Totchi tich-pimela.

Die Tarahumaren bedienen

sich zum Fischfange verschie-

dener Arten. Sie tauchen

sich mit einem Stecken, an

dessen Spitze ein langer Nagel

steckt, in tiefe Lämpel

hinab: mit diesem stechen sie

in die Felsenlöcher, und

treiben die Fische heraus.

Den gefangenen ziehen sie

durch die Flossen und den

Mund eine Schnur, an de-

ren Ende ein Queerholzlein

gebunden ist, damit sie nicht

durchfahren. Oder sie lei-

ten das Wasser ab, damit

in den Lämpel nichts mehr

zufließe, zerreiben an einem

Steine nahe bey dem Lämpel

ein gewisses Kraut und

schwellen es hinein, bis das

Wasser ganz grün davon ist.

Da heben sich die Fische aus

der Tiefe in die Höhe, und

schwimmen ganz matt oben

auf, daß man sie nur zu-

sammenklauben kann. In

kleinen Bächen werfen sie
einen kleinen Stein an einen
großen, heben ihn auf, und
die kleinen Fische unter dem
Steine werden von den
Schläge betäubt, und an
das Ufer geworfen. Sie
treffen es auch gar wohl,
einen Fisch, der im Sande
oder Schlamm steckt, mit
freyer Hand heraus zu he-
ben, oder wenn er im Was-
ser schwimmt, und oben die
Flossen öffnet, mit einem
kleinen Pfeile durch zu schie-
ßen, und einzufangen. Sie
haben noch eine andere Art
kleine Fische zu fangen. In
dem Bache legen sie von
beiden Seiten abwärts
Steine in einem Dreieck,
womit sie das Wasser schwel-
len, damit es einen Zug be-
komme. Am Ende des Drey-
eckes legen sie bis auf den
Grund, damit kein Fisch
durchkomme, eine von Ru-
then geflochtene Keufe, die
aber rückwärts erhoben
werden muß, daß sie aus
dem Wasser heraus stehe.
Da nun die Fische, welche
im Zuge sind, von der Gluth
mitgerissen werden, werden
sie in den erhobenen Theil
der Keufe geschoben, wo sie
auch liegen bleiben. Es
heißt eine solche

Fischkeufe. Tapétle.

Glac. Po. Tschipérameke.

Glac. Dieser mangelt, sie
machen aber Zwirn aus ge-
beizter Aloe, den sie Sóco
nennen.

Fledermaus. Sopotchi.

Fleisch.

Fleisch, Sapáca. Gebratenes
Fleisch, guauguêke. In
der Luft gedörrtes Fleisch,
pepuliki.

Fleischig. Sapéameke.

Fliege. Sévoli: item Támano.

Diese letztern sind eine Gat-
tung großer Fliegen, welche
im May und Brachmonat
die Pferde und Maulthiere,
und alles Vieh sehr plagen.
Man kann um diese Zeit
einen Schimmel, weil er
ganz blutig ist, ohne Erbar-
men nicht ansehen. Sie
setzen sich so häufig an, daß
das Vieh fast rasend wird.
Die Pferde und Maulthiere
laufen dem Gebüsch zu, wo
sie sich anreiben, und Ret-
tung suchen. Mit einem
Thiere, welches diese Pei-
niger noch nicht erfahren
hat, um diese Zeit in jenem
Gebirge reisen, ist gefährlich,
denn wenn nur ein einziger
Tabano einen Biß anbringt,
so fängt das Thier an ge-
waltig auszureißen, daß man
ganz leicht den Hals bre-
chen kann. Denn jenes
Gebirg ist so rauh, steil
und hoch, daß wenn man
zuerst hineinreiset, man
glaubet, es sey nicht mög-
lich durchzukommen. Die
Berge, meistens von
weißen Felsenstücken, die
man ringsherum reitend
übersteigen muß, sind so
hoch, daß, wenn fünf Per-
sonen hintereinander reiten,
die letzte den Huf von dem
ersten Pferde sieht, s. da-
von mehreres im Gebirge.

Fliegen, Nini.

Fliegen

Niniamêke.

Fliehen. Humá.

Kloß, Tichipúti.

Flüchten. Humá.

Flüchtig, Flüchtling. Huméa-
meke.

Flüßig. Maniamêke.

Fluß. Paugui. Jenseit des

Flusses, paugú.

Folgen. Nahóta.

Fordern. Tani.

Forelle. Es ist dort eine Gat-
tung davon, welche Säutli
heißt.

Fortgehen. Simi.

Fortschreiten. Hóje.

Forttragen. Paá.

Fragen. Nárúje. Sie haben

ihre Fragewörter ha und

ria. Das há ist ein Wort,

mit welchem man den, den

man fragen will, aufmerk-

sam macht. Wenn der

Tarahumar die Frage nicht

wohl verstanden hat, sagt

er auch: há? Há wird jeder

Frage vorgelegt, und das

mit Verlust der letzten Sylbe

des letzten Wortes am Ende

angehängt, z. B. há mû

jola lá? hast du es gethan?

jolá hat in der vergangenen

Zeit joláca: die letzte Sylbe

ca wird also wegen des an-

zuhängenden Wörtchens lá

weggelassen. Frage, ob es

Peter gethan habe, nárúje

há oder háli Pedro jolátsá.

Wenn die Frage mit Ernst,

und gleichsam drohend ge-

schieht, muß die Rede so

ausfallen: jolátsamú? hast

es gethan?

Fremd. Senúla.

Fressen. Coá.

Freund

Freund. Tehimá.

Freulich, f. Ja.

Frieren. Es friert. Tehé.

Die größte Gefrierung in jenem Gebirge ist: wenn es an den Rändern der Flüsse eines Messer-Rücken dieses Eis macht, welches aber bald nach aufgegangener Sonne wieder schmilzt. —

Es ist gefroren. Teuileke.

Frisk, das Aufmunterungs- wort, hiá, in der vielsachen Zahl hiáfi.

Frosch. Tomóco.

Frostig. Thúlameke.

Frucht. Khatagála.

Früh, Bea, bealiki, oder taufo rajenálago, das heißt: es hat noch nicht getaget.

Fuchs. Passártschi.

Füllen. Putschá.

Fünf, Mali, maliki.

Fenster. Maliaje.

Fünfsehn. Macoék ámobá maliki.

Für. Ráje, táje, gúitaje, coláguítaje. j. V. für mich wirst du das thun, nehéguitaje iché mü joláfa. Für, oder anstatt, dieses wirst du machen, ichétaje mü joláfa.

Furcht. Mahaguiki. Furcht einjagen, maháruje.

Fürchten. Mahaguá.

Furchtsam. Mahajameke.

Fürwahr. Guéva. So sprechen die Tarahumaren, wann sie etwas betheuren wollen.

Fuß. Talá. Von diesem Worte kömmt der Name Talahumali, oder Tarahumari her, f. Spiel.

Fußsteig. Poveke.

Fütterung. Nutugála.

Füttern. Nuturúje, Gueléruje.

G.

Gassen. Reteguá.

Gähe, gählings. Belágo.

Gallsüchtig. Ajónameke.

Gans, eine wilde. Rachó.

Ganz. Jumáruameke.

Garn. Socó, f. Glachs.

Gaul. Cáu.

Gebähren. Raná oder taná.

Gebährerin. Joje.

Gebein. Hotschíla.

Geben. Kia. Gegeben, Kiarúgameke.

Gebieten. Nulá.

Gebirg. Reguiguiki. Das Gebirg in Tarahumara ist hoch, steil und fast gräßlich, und äußerst schwer zu besteigen. Man trifft ausgetretene Stufen an, auf welche die Pferde und Maulthiere einen Sprung aufwärts machen müssen. Oft sieht man sich auf einem schmalen Felsenrücken an einem tiefen Abgrunde; oft muß man auf einem der Länge nach gestreckten, und an einem Felsen oder Baum angefügten Balken seine Reise fortsetzen, nicht ohne Furcht, daß nicht der Balken hinabrolle, und den Reiter sammt dem Thiere in einem ungeheuren Abgrund schleudere. Um einen Begriff von jenem Gebirge und dessen gefährlichen Wegen zu machen, will ich nur in Kürze sagen, was den Maulthiertreibern begegnet ist, welche aus der Hauptstadt

Stadt Mexico den nothwendigen jährlichen Vorrath für die Kirche und Hausbedürfnisse zu uns Missionarien überbrachten, ob sie gleich nicht alle Missionen besucht, sondern nur einen geraden Durchweg gemacht haben. Sie trieben wohl mehrere hundert beladene Maulthiere, und nachdem sie jene gefährlichen Pässe, wo ein Thier nach den andern fortschreiten mußte, zurückgelegt hatten, und in ein Thal herabgekommen waren, konnten sie erst alsdann wahrnehmen, wie viel sich gestürzt und verloren hatten.

Geblüt. Eláca, f. Blut.
Gebot. Nulálila. Die zehn Gebote. Macoéke nulalila.
Gebraten. Guauguerúgameke.
Gedenken. Majé.
Gedenklich. Ogué.
Gegenwart, j. B. in meiner Gegenwart, né batáni.
Gehen. Simí. Hóje. Er geht schon, simíba. Also sagen auch die Tarahumarer, wenn der Kranke in die Zügel greift. So geht doch, simigó. Gó oder có ist eine Anhangs Sylbe, welche die Bedeutung des Wortes dringender und nachdrücklicher machet, als: jolágo, mache doch: hipéco, jetzt gleich. — Es geht ab, róco.

Gehör. Nachcála.
Gehörlos. Nachcátule.
Geige. Raveli. Die tarahumarische Geige ist von gehobelten Bretchen gemacht, mit Pech geleimt, und auch

mit Darmsaiten bespannt, mit welcher und einer kleinen Zitter sie bey ihren Tänzen Musik machen.

Geiß, Cambalatschi, mit dem Besäße: mukila, denn wenn es den Beck andeuten soll, wird hoguila zugesetzt.
Geißeln. Guechpiloco. Gegeißelt, guechpiruc.

Gelächter. Atschilélila.

Gelangen. Sevá.

Geld. Guenomi, f. Metall.

Gelehrt. Matschigameke.

Gelind, sachte Keliki.

Gemach. Keliki.

Gemahl. Cuná. Cunáls.

Gemahlinn. Upíla. Upí.

Genesen. Sauguiba, oder wie sie zu sagen pflegen: rachpé né ganile, ich bin etwas gesund.

Gering. Ekípi, ekitschipi. Tachpé, tachpébi. Tá me guelú, nicht groß. Tá me vuechcá, nicht viel.

Gern. Elájo.

Geschehen. Es geschieht. Jeki. Es ist geschehen, oder gemacht worden, jolarapa, oder neguárupa.

Geschirr. Bechtoléke.

Geschmack. Igné gá, das heißt: sehr gut.

Geschwind. Hiá, hiága: vielfach hiási. Belágo. Geschwind, das Beywort. Gualineke.

Gesegnet. Galerfaneliameke.

Gesicht. Retéguala.

Gestern. Topáco.

Gestirn. Sopolí.

Gesund. Ganeliameke, d. i. dem es wohlgehet. Wenn ich aber frage: wie befindest du dich? atuchi mú inile, so ant:

antwortet er: ganémile: ich bin gesund, oder wohllauf. Gesundheit. Ganilélikí.
Gesund seyn, Ganinile.
Getauft. Pago:dgemeke. Sie pflegen auch zu sagen: Ipa-gatúdgemeke.

Getränk. Ein Getränk der Tarahumaren heist Paralíki, womit sie sich berauschen. Es wird also zubereitet: der türkische Weizen wird eingegraben, bis er zu keimen anfängt; alsdann wird er mit Wasser auf einem Reibsteine abgetrieben, in Töpfe oder in große ausgehöhlte Kürbisse gefüllt, diese zum Feuer oder in die Sonne gestellt, damit er gähre und eine Schärfe bekomme. Dieses Getränk, welches sie auch Schuguíki nennen, ward ihnen auf das schärfste verboten, weil bey dergleichen Saufereien sich gemeinlich Unglücksfälle ereigneten. Sie verbargen sich also in die Wildnisse, um ihre Freyheit zu genießen, und wenn sie verrathen oder von den Missionarien überfallen wurden, mußte man sich einer großen Bescheidenheit dabei bedienen, um das weitere Saufen zu verhüten und sie auseinander zu bringen. Denn obgleich die Tarahumaren, so lange sie nüchtern sind, sich ziemlich gelassen betragen, so daß ich niemals zwey miteinander habe zanken gehört: so sind sie doch sehr wild und unständig, wenn sie viel getrunken haben, denn da

schonen sie keinem, der mit ihnen anbindet. —

Ein anderes bey den Mexicanern gewöhnliches Getränk heist mit einem mexicanischen Worte Púlke, welches aus den großen Aloepflanzen gezogen wird. Der mäßige Gebrauch desselben ist sehr gesund, aber unmäßig genommen, da berauscht es wie Wein oder starkes Bier. Es ist weiß von Farbe und hinterläßt im Geschirr einen 2 Fingers dicken Saß, gleich denen Hefen, der aber nicht schädlich ist. Von diesem Aloegetränke werden täglich gleich am ersten Morgen viele 1000 Eymen in ledernen Säcken auf Maulthieren in die Hauptstadt Mexico gebracht, und von eingebornen Mexicanern, von Mulatten, Mestizen und dergleichen Gesindel aufgezehrt; denn kein Spanier findet sich bey dergleichen Pulkereien ein. Es wird auch nicht zu einem gewöhnlichen Haus- oder Tischtrunk geholt, weil nur Wasser getrunken wird.

Getreidemaas. Tschivávoli.

Eine Maße, welche die dortigen Spanier Fanega, oder auch Anega nennen.

Gewässert. Pauguirúgomeke.

Gewebe. Tschini. So nennen die Tarahumanen alles Leinwand Baumwollengewebe, obwohl sie auch die aus Baumwolle verfertigte Leinwand Paríso heißen, welches ein spanisches Wort ist.

Gewinnen. Mera.
 Gewiß, fürwahr. Guéva.
 Geper. Rauguí.
 Giebel, Gipfel. Cuvála.
 Gießen. Comiguá.
 Glänzend. Repágameke.
 Glas, f. Metall.
 Glasfossilien. Cologuá. Die
 gemeinen Korallen mit de-
 nen sich auch die Tarahuma-
 ren um den Haas zu zieren
 pflegen, sind schöne rothe
 Bohnen, die unsern Hah-
 nenbutten ähnlich sind.
 Glätten. Mallisi.
 Glaube. Pitschiguáli.
 Glauben. Pitschigé.
 Gleichwie. Mapú recá, mapú
 révega Hatichí révega,
 hatichí recá.
 Glocke. Man soll die Glocke
 läuten. Guechpímela.
 Glücklich. Ganelameke.
 Glückseligkeit. Ganiláiki.
 Glückseligmachen. Ganileruje.
 Glut. Naiki.
 Gold, f. Metall.
 Gott. Sie haben hiezu zwar
 kein eigenes Wort, sagen
 aber Tepagatigameke, oder
 Repigatigameke; der oben ist;
 obwohl man sie auch schon ge-
 wohnt hat zu sagen Dios,
 nach dem spanischen Dios.
 Graben. Hóco. Man soll gra-
 ben. Hómela.
 Grabstheil. Nachpiguáleke.
 Gras. Páci, bedeutet eigent-
 lich das weisse Gras, wel-
 ches den Pferden u. Maul-
 thieren, wenn sie eingetrie-
 ben werden, vorgeworfen
 wird. Denn in Amerika
 wird kein Heu gemacht, auch
 kein Stroh aufbewahrt,
 sondern im Schnitt werden

die Aehren fast ganz oben
 abgenommen u. das Stroh
 angezündet.
 Grauen. Ikitsiki.
 Greifen. Tschapi.
 Greis. Otchérameke.
 Gries. Cuvirasi, oder Gubirasi,
 Kurirasi. Der dortige Gries
 wird aus gepragtesten türki-
 schen Weizen gerieben. So
 lange die Tarahumaren kei-
 nen Mangel daran leiden,
 befinden sie sich nebst dem,
 was sie durch das Fischen u.
 Jagen erwerben, ganz wohl.
 Dieser Gries ist ihr Mund-
 vorrath auf der Reise, den
 sie in einem ledernen Säck-
 lein bey sich tragen. Wenn
 sich der Hunger anmeldet,
 werfen sie, so viel man 2 oder
 3mal mit 3 Fingern fassen
 kann, in eine halbe Kürbis-
 schale, gießen Wasser dar-
 auf, rühren es wohl herum,
 trinken es aus, und hiemit
 haben sie auf einmal den
 Hunger und Durst gestillt.
 f. Becher. Ohne diesen Vor-
 rath entfernt sich der Tara-
 humare nicht weit, gleich-
 wie er seinen Bogen u. Kö-
 cher, und ein kleines Säck-
 lein allezeit bey sich hat, in
 welchem ein Feuerstein,
 Stahl und Brennschwamm
 ist: denn wo er übernachtet,
 da muß er Feuer haben.
 Ich bemerke allhier noch
 folgende Stücke: 1) der Ta-
 rahumar achtet es nicht,
 wenn durch sein Feuer ein
 Brand im Grase, oder in ei-
 ner Waldung auf eine oder
 mehrere Meilen entsteht.
 2) Er zündet sich auf eine
 ge-

geschwinde Art das Feuer an. Er sucht sich nemlich einen dürrn, aber noch runden Pferdmist, legt in dessen Mitte einen glimmenden Schwamm, bedeckt ihn mit dürrm Grase, und facht es mit der Hand an, wodurch alsbald eine Flamme entsteht. Diesen brennenden Busch wirft er auf die Erde, legt kleine dürre Aeste darauf, und damit hat er Feuer. Ich mußte oft durch dergl. brennende Gegenden reuten, in welchen nicht so sehr die in Asche gelegten Bäume, (denn das Holz wird dort für nichts geachtet), als die Verwüstung der Viehweide zu bedauern war.

Groß, Gu-lä. Größer, Guelubé. So groß, eitchulü.

Großvater, Caid. Von Seiten des Vaters, Taci'a. Von Seiten der Mutter, Suilä.

Grün, Pa-aguameke. Sie verwechseln oft gar das Grüne mit dem Blauen, und sagen auch ichiögameke.

Grüßen, Cuguira. Nacuguira. Die Tarahumaren grüßen einander also: Didi mi cuguira; Gott helfe oder stehe dir bey; worauf der andere also antwortet: Didi mi nachidjera, Gott vergelte es dir.

Gürtel, Ga'sma.

Gürtlein, Nassibula.

Gut, Ga, galä, galäla, gané. Schon gut, gäba, ganéba. Besser, galabé. Etwas besser, galabé tscuigó. Am besten, igué gä, oder so gut, daß es nicht besser seyn kan, galä ta simega.

H. Haar, Kupáka, oder Kupala. Haben, Natigüe. f. Besitzen.

Habicht, Raugui.

Hacke, Tepuläka.

Hacken, Tepulä, depurä.

Hafen, Tichicohiki.

Hagel, Rheheke.

Hahn, indianischer, Tschivi. In jenen Gebirgen sind ihrer sehr viele.

Halb, Hälfte, Nalsipa.

Salz, Khuräla.

Halten, dafür, Majé.

Hammel, Pouguäca. f. Schaaf.

Hand, Secä.

Hanf, f. Flaché.

Harnen, Sisi.

Hart, Peguameke. Es ist hart, Peguä. Das ist sehr hart: iché igué peguameke bucuu. Von peguä haben die Tepeguanen ihren Namen: eine wilde, aufrührische und noch immer widerspenstige Nation, welche mit unsern Tarahumaren gränzet. Sie haben eiliche aus den Missionarien und viele Spanier getödtet. Ihr Name deutet ihren Charakter an, denn Tepeguane heißt fast so viel als steinharte Leute.

Härten, Iguérufe.

Hase, Ticharaje.

Hassen, Iutsiki, Satirufe.

Haue, Hacke, Nachpiguäleke.

Hauen, Tepulä, repurä, sikä.

Gehauen, sikirügameke.

Haupt, Modla.

Haus, Bechreke. Geh nach Haus, Becuü, oder cülmi.

Häusgen, Caliki. f. Bauen.

Haut, Gürtchila.

Hefen, Chäva.

Heide, Ta pagotügameke. d. i. ungetauft.

- Heil, Ganileliki.
 Heilend, heilsam, Ogué. Oza-
 jameke.
 Heiß, Bassujameke, oder igné
 rachtágameke. Es ist heiß,
 Racha.
 Heissen, Namen haben, Reguá,
 oder regueke. z. B. wie heisst
 du? Matchi mü regueke? Ich
 heiss Johán, Juán nè regueke.
 Heitern, es heitert sich, Tajená.
 Helfen, Cugui.
 Helfer, Cuguameke.
 Hell, es wird hell, Tajénaba.
 Henne, Toroki.
 Her, Cà, Guàca, kinà, vakiná.
 Herabfallen, Nischigò.
 Herausgehen, Matschi nè simí.
 Herbergen, Bechte.
 Herbeyrufen, Bajé oder bajénu-
 le. Herbeygerufen, Bajeliruk.
 Herbestreten, Naguá, oder
 amulipi mé simí.
 Herbringen, Tò. Hergebracht
 Tòrugameke.
 Hernach, Guerachpéco; als ob
 gesagt würde, pugué rach-
 péco. Warté ein wenig,
 Guisóco.
 Herr. Von einem gebietenden
 Herrn, (Dynasten) haben
 die Tarahumaren keinen
 Begriff. Von den Mexika-
 nern aber heissen sie Calsike.
 Herrschen, Seli.
 Herrscher, Selameke. Also nen-
 nen die Tarahumaren ihren
 Dorfrichter.
 Hertragen, Tò. Trag es her,
 Ca tò, oder guacató.
 Herüber, Vakína.
 Herumgehen, Nolire.
 Herz, Sulala. Im Herzen, Su-
 latchie.
 Herzunahen, s. herbestreten.
- Heuten, Nalagui.
 Heurath, Tschapirügelilá.
 Heurathen, einen Mann neh-
 men, Tehóje tichapi. Ein
 Weib nehmen, mü i tichapi.
 Daher nannten sie in der
 Kirche das Eheverlöbniß
 also: Tehóje muki tichapiru-
 jehilá.
 Heut, Hipéba. Von heute an,
 Hipe hoíneta.
 Hier, s. hier.
 Hiedurch, Lá.
 Hier, Ibe, oder henà ibe. Von
 hier, guaná. Von hier bis
 dorthin, Ibe hoíneta.
 Himmel. Sie haben kein ei-
 genes Wort dazu, sie sagen
 aber, guami repa, oder guami
 reguiki, oder revegatschi.
 Hinab, Telé. Telégona.
 Hinabschlingen, Guaguá.
 Hinabsteigen, Telé simí.
 Hinauf, Regui.
 Hinaufsteigen, Tepà nè simí.
 Hinaus, Matschi. Dieses
 Wortes matschi gebrauchen
 sich die Tarahumaren auf
 verschiedene Arten. Es heist
 bey ihnen auch sehen u. wis-
 sen, z. B. Tané matschi, ich
 sehe, oder ich weiß es nicht.
 Hinausgehen, Matschi nè simí.
 Hinausjagen, hinauswerfen,
 Matschiná.
 Hineintragen, Tepatlá nè tò.
 Hineinwerfen, Tepatlá nè
 tichaa.
 von Hinnen, Guaná. Segui.
 Hinüber, Paugud.
 Hinunter, Telé. Telégona.
 Hintweg, Segui.
 Hintweggreiffen, Tschapi.
 Hintwegtragen, P á Hintweg-
 getragen, Parügameke.

Hina

Hinzugehen, Naguā. Amulipi
nē tūni.

Hirsch, Būra. s. Reh.

Hobeln, Massisi. Es muß ge-
hobelt werden, Massisipos.

Hoch, Tepā. Repa. Höher, Te-
p bē.

Hochzeit, Tschapirūgelilā.

Höhle, Tessō.

Hoffen. Man hat kein eigenes
Wort, sondern man sagt:
puguē. erwarten.

Hohl, Hōtuke.

Hölle. Weil sie kein eigentli-
ches Wort dafür haben, so
gebraucht man sich einer
Umschreibung, als: gusmī
tele, mapū diaplosi, weit
unten, wo der Teufel ist;
oder: mapū gwelā maiki
hūccu, wo das große Feuer
ist.

Holz, Cusiki, Breiholz, Kūssu,
Hölzern, Cusigameke.

Hören, Kake.

Horn, Anguāca.

Hügel, Reguiguiki.

Hülfe, Cuguila.

Hülfsmittel, Arzenei, Oguēa-
meke.

Hülsenfrucht, Muni. Das ist
der allgemeine Name aller
Hülsenfrüchte, den einzigen
türkischen Weizen ausge-
nommen, der Sunūcu, oder
Schunūcu heist. Andere
Gattungen müssen durch ein
zugefügtes Beywort unter-
schieden werden, als: Lin-
sen, Muni tichipérameke,
Glatte Hülsenfrüchte, Muni
cavolameke, Erbsen oder
runde Hülsenfrüchte ꝛc.

Huhn, Totoli.

Hund, Cocotlichí.

Hundert, Makōēssa mokōék.

Hundert Jahre macōék ma-
cōēssa. pami.

Hungern, Tschuluguitli.

Hungrig, Tichuluguéameke.

Hurtig, Gualineke.

Hurtig, das Nebenwort: Be-
lägo.

Husten, Gassiniki.

Hut, Cojātschi.

Hüten, Nessē.

Hüter, Nesséameke.

Hütte, Caliki, s. Bauen.

J.

Ja, ú. Erú. Hū. Hāli. Hāne.

Hāstine. Wenn die Zarahū-
maren zu dem, was ihnen
vorgetragen wird, das erū
öfters wiederholen, so ist's
ein Zeichen, daß ihnen das
gefallen, was sie hören, und
daß es von ihnen mit Bey-
fall angenommen werde.
Denn ú und hū haben schon
keine so angenehme Bedeu-
tung, sondern sind nur ge-
meine Antworten, die sie
auf eine Frage glattweg er-
widern, als z. B. Hast du
dieses gemacht? Hā mū jo-
lāla iché? Antwort: Ja,
ich habe es gemacht: Hū
jolā colānego. Hāne bedeu-
tet eine freundliche Erwie-
derung. Wenn aber der Za-
rahūmar hāstine von sich
hören läßt, so hat diese Ant-
wort etwas zärtliches an
sich, und bedeutet seine Be-
reitwilligkeit das zu thun,
was man verlangt.

Jahr, Pamivaliki. Jahre, pa-
mivali. Jährlich, āneyi pa-
mi-

- mivaliki. Zwei Jahre, oca
 pamivali. Drei Jahre, bai-
 ca pami. Fünf Jahre, mali
 pami. Zehn Jahre, macöök
 pami. Zwanzig Jahre, Olla
 macöök pami.
 Jahrhundert, Macöök macöök-
 sa pami.
 Jäten, Nachpiguá.
 Ich, Né, nehé, nehéli, negót-
 se, nemegótse. Wir, netchi.
 Ich selbst, Nemogótse. Bo-
 naje. Mit mir, retschijega,
 oder, netchi jújega. Vor
 mir, in meiner Gegenwart,
 né batáni. Wenn sie mit
 Nachdruck bekräftigen wol-
 len, als: Ja wirklich, ich
 selbst, sagen sie: negótsele.
 Wir, tamé, tamehé. Wir
 selbst, tam-gótse.
 Feder, Pipilé.
 Femals, Kiaka.
 Femand, Pilé. Piléka.
 Fener, jenes. Képuna.
 Fernseits des Flusses, Pauguó,
 Finner, Sinevi, oder sinivi.
 In, Tschik, wird dem Haupt-
 worte nachgesetzt und ange-
 hängt, z. B. Tschigouchic,
 im Winkel. Sulatschic, im
 Herzen. Pauguitschic, im
 Wasser. Secaticchic, in der
 Hand.
 Indem, s. Da.
 Ingedenk seyn, Negualé.
 Ist, von jezo an, hipéco. hi-
 penoíneia. Jetzt gleich, hí-
 pela.
 Jungfrau, Mukí gugúeke.
 Jüngling, Temaliki.
- R.
- Kalt, Teléti.
 Kalt, Thulámeke. Es ist kalt,
 Thulaguá. Mir ist kalt, Thu-
 láne.
 Kamisol, Mapatsaca.
 Kammer, s. Zimmer.
 Kämpfen, Nahirape.
 Kaninchen, Rogui.
 Kapaun, Pitschaburámeke.
 Karpfe, Sakatsi. s. Fisch.
 Kaze, Músa, oder Mísa, ist
 vom Spanischen entlehnet.
 Denn vor der Ankunft der
 Europäer waren ihnen die
 Kaze unbekannt.
 Kehren, Petsiki.
 Keiner, Tà Ichiné.
 Keineswegs. Cairà, kerà, ké-
 kora.
 Keimen, Matschi.
 Kerze, Racheliki.
 Kessel, Bechtolske.
 Kienholz, zum Brennen, Tschap-
 peke.
 Kieselstein, Taugúeke.
 Kind, Curschigus. Klein Kind,
 Abiti, oder apiti.
 Kirche, Teópa.
 Kirren, Nalagui.
 Klaue, Sutála.
 Kleid, Kemáka. s. Decke, denn
 dies ist ihre ganze Kleidung.
 Klein, Khutá. Kleiner, Khu-
 tabé. Kleinste, Khuta ta sí-
 mega
 Krippe, Teeke.
 Kluft, Tello.
 Klug, Matschigameke.
 Knab, Togui.
 Knie, Tschochedó.
 Knieen, Uúcu.
 Knüpfen, Bulá.
 Knüttel, Cusiki.
 Kochen, Bassá. Gefocht, bassi-
 rugameke. Hier ist ein dop-
 peltes Mittelwort, ruc und
 ameke

ameke, jenes der leidenden:
dieses der wirkenden Bedeu-
tung. Diese Zusammense-
zung geschieht, wenn zu
dem, was geschehen ist, eine
wirkende Behülfe von nö-
then war. Ausgekocht, ga-
ballirügameke.

Ahle, Sauguiki.

Remmen, Nagua.

Können, ka, bisweilen auch
ga. Ké, né ga, ich kann
nicht. Ké ka, es kan nicht
seyn, es geht nicht an.

Kopf, Moóá.

Korallen, f. Glasforallen.

Körper, Sapala.

Kost, Nutugala.

Köstlich, Kochkagameke.

Koth, Gueke. f. Vehm.

Kohe, Kemaka. f. Decke. Es
wird aus den Moesblättern
ein Garn gesponnen, aus
welchem die Mexicaner ihre
Leibkogen weben, welche sie
Tilina nennen. — Der da-
von gedrehte Zwirn ist sehr
gut.

Kraftlos, Tessiguati.

Kräftig, Iguéameke.

Kragen, Khutála.

Kralle, Surála.

Kranich, Cold. Dieses Geflü-
gel ist in jenen Gegenden
so häufig, daß man glaubt,
die Ebenen seyen mit lauter
Schaaferden besetzt. We-
gen ihrer hohen Füße und
langgespizten und großen
Schnäbeln, sind sie denen
Störchen sehr ähnlich: die
Farbe aber ist anders, und
auf den Köpfen haben sie
eine dunkelrothe Platte. —
Beim frühen Morgen flie-

gen sie mit immerwähren-
den Schwenkungen u. gro-
ßem Geschrey über diejenige
Gegend herum, wo sie sich
niederlassen wollen. End-
lich setzen sie sich entweder
am Rande eines Flusses,
oder an einer Heide. Ins
Wasser gehen sie nicht weit.
Sie sind sehr witzig, und da-
rum hat jeder Haufe seine
ausgestellten Schildwachen,
die nach und nach von an-
dern zum Fraß abgewech-
selt werden. Zum Genuß
sind sie eben nicht so schmack-
haft, wie eine Gans.

Krank, Cocomameke. Najüja-
meke.

Krank seyn, Cocola. Najulú.

Kröße, Ticha. Er ist ganz
kräftig, jumá ticha.

Krahen, Sucheú.

Kraut, f. Gras, Páca. Kili-
baca ist ein Kraut, welches
dem wilden Spinat gleicht,
so lange es zart ist, wird es
gekocht gegessen. Es ist eine
gewöhnliche Speise. Pejote
ist ein Kraut und Wurzel,
womit die Tarahumaren
viel Aberglauben treiben.
Es wird von ihnen auch Hi-
coli genannt. Tichinaca
ist ein Kraut, welches wie
die wilden Cichorien zwis-
schen den Felsen wächst, wel-
ches die Tarahumaren, wie
viele andere Kräuter und
Wurzeln gern roh essen, nur
daß sie es wegen der Stä-
cheln etwas anbrennen.

Kreis, Tichuála.

Kriechen, Tichucúcu. Krie-
chend, tichucúameke.

Krie-

Kriegen, Krieg führen, Nakója.

Kröte, Temóco. Ein Ort, wo sich viele Kröten aufhalten, heißt Temolatichíc.

Krumm, Mapú tá cáena.

Kuchen, Reméke. s. Brodt.

Kugel, Cavolí.

Kugelförmig, Cavorámeke, od. cavorámeke. Tschitulámeke.

Kuh, Vácalchi, ist vom spanischen Wort Vacca entlehnt. Eine Kuh, die zahm ist und sich melken läßt, heißt tschitchigua.

Kufuck. In Tarahumara ist ein dem Kufuck ähnlicher Vogel, der von seinem Geschrey Corcorui genannt wird. Er schreuet aber geschwinder, als der Kufuck. Wenn er sich im Frühling hören läßt, so ist's ein Zeichen, daß die Reiffe aufhören. Wird er durch den Tag nicht irre gemacht oder verschucht, so läßt er sich gegen den Abend hören. In der Größe gleicht er einer Drossel. Dieser Vogel ist ein unversöhnlicher Feind der Raben. Wo sich einer in der Luft zeigt, ruft er alle seine Nachbarn mit lärmendem Geschrey zusammen, die also gleich herbei eilen, sich heben und stürmend auf den Raben losgehen, und ihn so lange stoßen und beißen, bis er jammernd zu Boden fällt. Dieser Angriff wird so oft wiederholt, als sich der Rabe aufschwingen will, so daß der beklemmte Rabe sich nicht zu helfen weiß, und

ihrer Wuth nur durch Hüpfen entgehen kann. Es ist sehr kurzweilig anzusehen, wie er von ihnen in die Enge getrieben wird. Man kann dieses Schauspiel für eine Reiberbeizung ansehen. Dieser Haß rührt daher: weil der diebische Rabe, wenn er sich zu ihren Nestern hinschleichen kann, die Jungen davon trägt, oder die Eier stiehlt.

Kummer, Tschiguála.

Kupfer, s. Metall.

Kürbis, Halesi, s. Becher.

Kurz, Khúta. Cursi.

Küssen, Nothépa.

L.

Lachen, Atschi.

Lachen, das, Atschilélla.

Lahm, Mapu tá cáena.

Lamm, Pouguáca. Das Geschlecht wird durch die Wörter Huguila und Mukila unterschieden. Das erstere bedeutet das Männliche, das zweite das weibliche Geschlecht.

Lampe, Racheliki.

Lang, Beywort. Gueld.

Lang, Nebenwort der Zeit.

Colé, colék, coléke. Najá,

Kiá, kiáca. Sehr lang,

längst, najási.

Langsam, Keliki.

Lassen, seyn lassen, Regué, aregué.

Laster, Tlani, tleri, tsanijoliki.

Lasterhaft, Tleti. Tletijolámeke

Latte, Khuregáca.

Lau:

Laufen, Mahā. Tausend, im
Laufen, māga. item huā.
Laus, Té.
Läuten, f. Glocke.
Leben, Hā.
Leben, das, Halaguā.
Lebendig, Haagāmeke.
Leblos, Mukūameke.
Lebensmittel, Nurugā.
Lebe wohl, für das sagen sie:
Diosibā.
Leder, Guitschiki.
Ledig, eine Mannsperson, tat-
so upēameke. Eine Weibsperson,
Mūki gugūke.
Leer, Hōruke. Wo nichts dar-
innen ist, sagen sie: taiteki,
oder taiteke.
Lehre, Matichirujelā.
Lehren, Matichiruje. Gelehrt
Matichigāmeke.
Lehrling, Matichirujegāmeke.
Leib, Sapā.
Leibig, Guell.
Leihen, Tanegué.
Lehm, Guēke. So wird von
den Tarahumaren das mit
dürrem Grase vermischte,
und gut getretene Roth zum
ägyptischen Ziegelmachen
genannt.
Leinwand, Tschini. f. Gewebe.
Leopard, Maguali. Dieses
wilde Raubthier ist an Grö-
ße, Gestalt und Haaren ei-
ner englischen Dogge fast
änlich, hat aber einen gespiz-
ten Rachen, dabey aber so
hurtig und gelenkig, wie ei-
ne Kage, daher es auch sehr
schnell Bäume erklettern
kann. Seine Beute erlau-
ert er auf zwiefache Art. Er
legt sich entweder in das
Gras, wo Pferde u. Maul-

thiere geweidet werden,
hält seinen Schwanz hoch u.
spielt damit. Wenn sich nun
ein Thier aus Vorwitz hin-
zunahet, springt er jähling
auf und schwingt sich ihm
auf den Rücken. Dieser
Raub ist ihm schon gewiß,
besonders wenn sich das
Thier nur mit Ausschlagen
wehrt: noch ehender rettet
es sich, wenn es schnell fort-
läuft, da denn der Leopard
zuweilen abspringt. Oder
er legt sich auf einen Ast mei-
stens an den Scheidewegen,
wo das Vieh, besonders Hir-
sche und Rehe öfters kreuz-
en, denen er denn eilends
auf den Rücken springt. Hat
er ein Thier getödtet, fängt
er seinen Fraß beym Halse
an, und das thut er gleich,
zumal wenn er sehr hungrig
ist, was sich aber wol selten
ereignen mag, weil dort ge-
nug Wild ist, was zugleich
auch Ursache ist, daß in jenen
Gegenden die Wölfe, Tiger,
Bären den Menschen nicht
nachstellen. Gewöhnlich ver-
scharrt er seine Beute in das
abgefallene Laub, setzt sich
nicht weit davon auf einen
Baum und hält Wache.
Kommt ein anderes Raub-
thier dazu, so eilt er hinab,
u. vertheidigt seinen Gang;
wird er aber überwunden,
so verläßt er ihn gänzlich;
wie er denn auch nimmer
mehr etwas davon berührt,
sobald ein ander Thier da-
von gefressen hat. So groß
und stark der Leopard ist, so
förm-

sonderbar ist seine Furcht, wenn er auch nur den kleinsten Hund bellen hört. Er flüchtet sich demnach sogleich auf die Bäume, und stirbt ehender vor Hunger, als daß er es wage herunter zu kommen: er kann daher ganz leicht u. ohne Gefahr geschossen werden. Man hat auch gut abgerichtete Hunde, welche, wenn er irgendwo Schaden angerichtet hat, ihn auf der Spuhr nachgehen, und mit Bellen das Zeichen geben, bis die nachkommenden Leute ihn erwischen und erlegen. Als ich einstens mit meinen indianischen Knaben reiste, trafen wir auf einen frisch erwürgten, und mit Laube halb bedeckten Hirsch, den wir sodann mit nach Hause nahmen.

Lernen, Matschisimi. Das *simi*, welches einfach *geben* heißt, wird als ein Hülfswort andern Zeitwörtern zugesetzt, und bedeutet den Zuwachs oder das Abnehmen einer Sache, als: *vakisimi*, es trocknet schon. *Suguisimi*, es nimmt schon ab, oder es gehet zum Ende. So bedeutet auch das *Matschisimi* eben so viel, als in dem Wissen oder Verstehen (*machis*) zunehmen, einen Fortgang machen.

Leuchten, Rachelé. Rachelé. Leuchtend, *repagameke*. Leugnen, *Ta né pigué*, das heißt, ich bekenne es nicht. Leute, *Tetchoje*.

Licht, *Rachéla*. Racheliki. Es wird Licht, *tajéna*. *tajénaba*. Lichtpuze, *Naisila*.

Lieben, *Gaté*.

Liegen. Hier liegts, *Ibe gatíki*.

Links, linker Hand, *Hoguerána*.

Linse, s. Hülsenfrucht.

Löffel, *Lóchiki*. Die tarahumarischen Es- und Schöpf-Löffel sind aus einer halben, dünnen und ausgehöhlten Kürbisschaale gemacht.

Lohn, *Nategui*.

Losbinden, losmachen, *Botané*.

Luft, *Heicala*.

Lüge, *Jejegaliki*.

Lügen, *Jejega*.

M.

Machen, Jolá. Gemacht, *Joláugameke*. Machen, der etwas macht, *jolágameke*. Es ist schon gemacht, *Jolárupa*.

Mädchen, Tegúeke. Bey den Tarahumaren ist es ein allgemeiner Gebrauch, ihre kleinen Lächterlein im Angesicht zu zeichnen. Mit einem Dorne stechen sie ihnen an die Stirne gepunktete Schlanglein, über die Lippen eine Leiter, und auf beyden Wangen ein Rädchen mit abwärtigen Streifen. Diese Stiche werden mit feinem Kohlenstaube eingestreuert, und bleiben unauslöschlich. Dieß macht ihnen ein greuliches Aussehen. Damit aber der Leser auch an dieser rohen Nation, die dem weiblichen Geschlechte eigenthümliche Neigung zum Puze erkenne, setze ich noch hinzu, daß sich auch

auch die Tarahumarinnen des Anstrichs bedienen, der ein rother Leim ist, mit dem sie sich die Wangen an- schmieren.

Rager. Tá sapéameke, d. i. nicht fleischig.

Rafen. Pauguera.

Rahlen. Tuschí.

Rangeln. Tane naliqúe, d. i. ich habe es nicht. Es man- gelst. Róco, taiteki oder taiteke.

Rann. Tehóje. Rehóje.

Rännlich, Männchen, Hoguí- la. Hougui. Wenn sie nun sagen wollen, es ist ein Hammel, so sagen sie: bouguac hoguíla.

Rantel. Kemaca. s. Decke.

Rästen. Gueléruje. Die ame- rikanischen Schweine wer- den nicht anders, als wohl gemästet geschlachtet. Sie werden eingesperrt, und zuvor mit Seifenwasser, oder mit gekochtem und gut gesalzenem türkischen Wai- zen purgirt. Darauf wird ihnen der türkische Waizen öfters des Tages, aber in einem großen Maasse vor- geworfen, damit sie sich nicht überfressen, und einen Ekel dafür bekommen. Diese Mästung wird durch zwey Monate fortgesetzt, wobei sie so dick und fett werden, daß sie weder ste- hen, noch grunzen können. Es muß aber jedes Stück allein und besonders gemä- stet werden.

Ratrage, s. Decke, Roge.

Ratt. Letsiameke. Ratt werden, Letsi letsilimi s. ler-

nen. Er wird schon matt, letsiba.

Matte. Peráca.

Maul. Tichumíla.

Maulsefel. Múra von dem spanischen Worte Múla: aber sagen sie das allgemei- ne bucula.

Maulsefeltreiber. Haliruc. Heißt aber auch nach der spani- schen Sprache Ariero, dar- um die tarahumatischen Fels- treiber, wenn sie die belaz- denen Maulthiere treiben, dem spanischen Rufe: ari, ari, fleißig nachahmen.

Maulschelle, Tichotichonába. Maulschelle geben, ticho- tichoná. Er hat mir eine Maulschelle gegeben, iché nétschi tichotichonáca.

Maulwurf. Tepósi.

Maus, Tichicúli. Gebrates- ne Mäuse und Ratten sind ein Leckerbissen der Tarah- maren.

Mehl. Tuschíki.

Mehr. Vuechcabé. Noch mehr Tichigóco.

Mehren. Napabú.

Weiden. Aregué.

Wein. Nchéli.

Weinen. Majé.

Welken, Naguezá.

Weinetwegen. Natschivaje.

Welfen. Pa. olé.

Wengen. Hologuá.

Wensch, Rahóje, tchóje, vielfach, terehóje.

Werken. Negualé.

Wessen. Nanaguá.

Messer Tepigacá.

Metall. Guenomi. Sie ha- ben keine besondere Benen- nungen der Metalle, son- dern

bern dieses allgemeine Wort bedeutet alles, Gold, Silber, Eisen, Kupfer etc. und was aus Metall gemacht wird, als Geld, auch sogar Glas.

Metzeln. Mea.

Meße, die, Tichivávoli. f. Getreidemaß.

Milbe. Saiki.

Milch. Piguaca.

Mild. Gala.

Mißbilligen. Rapá.

Mischen. Hologua.

Missethat. Ttainajoliki.

Mit. Putle. Jüjeja. Wenn aber ein Werkzeug angedeutet wird, wird raje oder táje gebraucht, als: Er hat mich mit einem Prügel geschlagen: cusitaje nétichi me áca. Er hat mich mit der Hand geschlagen: lecaraje néticini tichotichonaca.

Miteinander. Napé, napá. Jujega.

Mittag. Raugueliki.

Mitte. In der Mitte. Nalsipalic.

Mögen. Ká oder gá.

Monat und

Monat. Maitáca.

Morast. Paugufmanila.

Morgen. Bea. Bealiki. Tapáco. Die Morgenröthe fängt an. Tájénaba.

Morgenstern. Tselisapoli.

Mörtel. Vossaguaca. Was sie anstatt des Mörtels zum Mauern brauchen, ist eine angefeuchtete mit Gras vermischte, und wohl getretene Erde, aus welcher auch die Rothziegel gemacht werden.

Motte. Saiki.

Mücke. Sévoli. f. Fliege.

Müde. Lelsámeke.

Mühe. Noitánali.

Mühselig. Telsiguati.

Mund. Tschumila.

Münze. Guenomi. f. Metall

Müssen. Méla. Bóa, Póa. Mi

diesen Wörtern wird nicht eine Nothwendigkeit etwas zu thun ausgedrückt, sondern auch die wirkende oder leidende Bedeutung des Zeitwortes bestimmt. Méla zeigt die wirkende Bedeutung an, bóa oder póa die leidende, wie ich schon in der Vorrede erinnert habe.

Als: ámela, man muß schreiben. Bassammela, man muß ackern. Nehé hoselémela, ich muß schreiben. Nehé jolámela, ich muß machen. Nehé simela oder simimela, ich muß gehen. Bassaráboa, es muß geackert werden. Hóppoa, es muß ausgegraben werden. Joláboa, es muß gemacht werden. Hókiboa, es muß gedroschen werden.

Müßig, Nalsínaja. Müßig seyn, Nalsínäe.

Mutter, Jeje. Mit einem Worte der zweiten Endung lautet es jejéla. Ich setze dieses darum her, um zu zeigen, daß bey den Tarahumaren die zweite Endung ganz anders, als bey uns Deutschen, oder bey den Lateinern gefügt werde. Bey den Deutschen wird die zweite Endung durch das beygefügte des, der, des, und bey den Lateinern durch die Veränderung der Ausgangsfol-

be gemacht, der Vater des Peters, peter Pedri. Bey den Tarahumaren aber ist das la das Kennzeichen der 2ten Endung, welches aber nicht dem Besizer, sondern dem andern Worte angehängt wird, als: der Vater des Peters, Pedro Noróla. Die Mutter des Peters, Pedro jejéla. Das Vieh des Peters, Pedro bucúla.

N.

Nach, Bucali.

Nachdem. Ein solches Wort mangelt, die Bedeutung aber wird durch die vergangene Wandelzeit gut ausgedrückt, z. B. nachdem du wirst fortgegangen seyn, werden wir essen: müsé si mífaga, :amí coc.

Nachfolgen, Nahóta Nehéje.

Nachforschen, Amé. Iguá.

Nachgehen, Nahóta.

Nachkommen, Nahóta.

Nachlässig, Nalsiameke. Nalsinaja.

Nachsehen, vergeben, Tseligui.

Nacht, Cugué. Es wird

Nacht, Cugué simiba.

Nachteule, Ululú.

Nadel, Guechtáca.

Nähen, Schulá.

Nähnadel, Guechtáca.

Nähren, Natútuje.

Nagel, an Händen oder Füßen, Sutuia.

Nahe, Amúlipi. Ist es sehr nahe, so wird die letzte Sylbe gar lang gezogen.

Nahrung, Natugáa.

Namen, Reguála.

Nasí, Samíameke. Nasí machén, Samíruje. Es ist nasí, Samí. Ich bin ganz nasí, jumá né samí.

Nase, Jachcála. Jacunábo.

Natter, Alicánte. Dies ist eine Gattung großer Nattern, die sich in den Heyden aufhalten, und sonst nicht schädlich sind. Wenn sie aber gereizt wird, richtet sie sich in die Höhe auf, geht auf ihren Gegner los, verfolgt ihn mit schnellen Sprüngen und versetzt ihm mit dem Schwanz heftige Streiche auf den Rücken, läßt aber keinen Gift von sich.

Rebel, Nollíki. Pemolé.

Neben, Napá, napé.

Nehmen, Tichapi. Guiki.

Nein, Tá. Aita. Caitá. Ké.

Kéc. Kéke. Kéta. Kécora.

Diese Verneinungen haben eine vor der andern einen besondern Ausdruck des Unwillens oder der Verweigerung. Das Kécora insbesondere bedeutet eine verdrießliche und mit Widerwillen gegebene Antwort. Von dem ké ist noch zu merken, daß es auch das Kennzeichen der 3ten oder 6ten Endung ist, wenn es einem Hauptworte vorgesetzt wird.

Nennen, Reguéke.

Neun, Kimacóék.

Neunmal, Kimacóéssa.

Neunter, Kimacóáé.

Neunzig, Kimacóéssa makóék.

Nicht, Tá. aita. caitá. s. Nein.

Nichts, Taitéki, taité-e, taitale.

Nichtswerth, Caitá gá.

Niederfallen, Guechtíchíki.

Nie-

Niederlegen, sich in die Länge,
Boi.

Niemals, Siné tá.

Niemand, Tschiné.

Niessen, Tichusiguá.

Noch, Tschigó. Noch mehr,

Tschigóco. Noch nicht,

Tatso, ketso.

Nur. Nur dieser, Ichetfa. Nur
das, elabi. Wenn sie durch
das nur eine Sache vermin-
dern wollen, setzen sie dem
Worte das ticho oder uó zu.
z. B. nur du, máhe uó.
nur morgen, bealiso.

O.

Ob? Há und tsa. s. Fragen.

Oben, Moba. Amoba. Repá.
upa.

Oberer, Repágatizameke, durch
dieses Wort wird auch Gott
bedeutet, s. Gott.

Obst, Khutagala.

Ober, Ali, ari. Hali, harí.

Öffnen, Epúaje, epúje.

Oft, Guesá. Oefter, guessabé.

Wie oft? ekila. So oft,
ekila, und das zeigen sie an
den Fingern, mit Körnern,
oder mit kleinen Steinen.

Ohr, Nachcala.

Ohrseige, Tschotichonala. s.
Maulschelle.

P.

Packen. Pake dich fort! Se-
guina. oder segui simi. Pa-
cket euch fort, Segui simati.

Packsattel, Aparécho, ist ein
vom Spanischen entlehntes
Wort. Dieser Packsattel ist
ganz anders, als die euro-
päischen beschaffen, u. mei-

nes Trachtens dem Lastthier
viel bequemer. Er gleicht
einer kleinen Matrasse, die
auswärts mit grobem Leder
überzogen, einwärts aber
halb mit Zwisch gefüllt, u.
inwendig mit sehr feinem,
zu vor wohlgetrocknetem
Grase ausgestopft ist. Die
Mitte aber bleibt leer, und
biegsam, damit, wenn er
dem Lastthiere auf den Rü-
cken gelegt wird, beiderseits
erhoben werden könne, so
daß er auf dem Rücken des
Thieres nicht ruhe, sondern
eine erhobene Höhle mache,
um, damit der Rücken nicht
wund gedrückt werde. Un-
ter diesen Sattel wird vor-
erst auf den Rücken ein lin-
des und mit Unschlitt besetz-
tenes Schaaffell gelegt,
darüber noch ein anderes,
und endlich ein 4fach zusam-
mengelegtes Tuch. Wenn
nun der Packsattel um den
Bauch mit einer Gurt fest
angezogen wird, so kann ohne
Gefahr das Thier zu beschä-
digen, die Last aufgeladen
werden. Diese Art ist in
ganz Amerika gebräuchlich,
wo zur Erleichterung des
Handels und Beförderung
der Lieferungen kein Fracht-
wegen zu sehen ist.

Palmbaum, Tachéu.

Pantherthier, Maguali. s. Leo-
pard.

Papagen, Cachcanali. (Pittich
in altdeutscher Mundart).
Von diesen sonst in Europa
so wohl aufgenommenen
Vögeln, giebt es allda eine
solche Menge, daß sie sich
tau-

tausendweise in einem Zuge versammeln. Wenn sie vorüberziehen, unterhalten sie in der Luft ein immerwährendes Geschnatter. Ihre Schwärme sind wie bey uns die Schwärme der Dohlen, Raben und Krähen. Sie nähren sich von den Knospen und jungen Triebe der Bäume, an welchen sie, wo sie sich niederlassen, wie Bienen hängen. In dem tarahumarischen hohen Gebirge sind keine andern, als ganz grüne mit purpurrothen Achseln, und dergleichen Federn unterhalb des Schweifes. Die Haut und die Zunge ist kohlschwarz, und sie sind nicht sehr gelehrt. Die schönsten von allerley bunten Farben halten sich in noch wärmern Gegenden auf, und diese sind zum Unterrihte die besten. Pitaaaja ist ein großer Papagen, den man hier den indianischen Raben heist. Er ist ungelehrt.

Papier. Hosseliki. So nennen sie alles, was v. Papier ist, als Buch, Brief, oder Schrift.

Peitschen. Guechpiloco. Gepeischt, guechpirac.

Pelz. Pougaastki.

Pinsel. Kupaca.

Pfanne. Bechtoleke.

Pfau. Tschivi.

Pfeffer, türkischer. Cocoli.

Dieser ist dort in unentbehrliches Gewürz, welches fast zu allen Speisen nöthig ist. Wenn sich daran

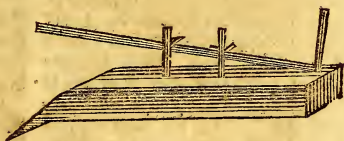
ein Mißwachs ereignet, so wird darüber, wie hier über das Brod gesammelt, denn man glaubt, daß man ohne diesen nicht leben könne. Es ist aber gewiß, daß dieser Pfeffer, weil dorten kein, oder sehr wenig Wein getrunken wird, zur Verdauung der Speisen sehr dienlich ist.

Pfeil. Guaco, hat den Namen von gua Schuß oder Rohr, weil der untere Theil desselben daraus gemacht ist. Der obere Theil ist aus hartem zugespitzten Holze, das mit Dierben an das Rohr gebunden wird, an dessen Spitze ist ein spitzig geschliffener schwarzer Kristall, oder ein Eislein fest gemacht. An dem untersten Theile sind drey Reihen abgestufter Federn. s. Armbrust.

Pfennig. Guenomá. s. Metall.

Pferd. Catú. Cajútschi.

Pflug. Bassaráleke, oder Vassaráleke.



Dieses amerikanische Werkzeug besteht aus einem ein bis 2 Ellen langen, dicken und harten Klotz, der am unteren Theile einen rückwärts etwas aufstehenden Ast hat, damit er gehalten und bey dem Pflügen ge-

leitet.

leitet werden könne. Die obere Länge des Klozes ist abgerundet, die untere aber prismatisch geschärft, damit die Schreide die Erde gut ausfurche. Auf der oberen Fläche werden zwei voneinander abstehende Löcher gemacht, in welchen drei Spannen, lange Speile verfestigt werden, doch muß der vordere etwas höher seyn. Darüber kommt die Deichsel, welche zwei Löcher hat, durch welche die Speile durchgehen, und mit Widerkeilen verfestigt werden; die Deichsel aber muß mit dem Ende in das schiefe Loch, welches in dem rückwärts aufstehenden Aste gemacht ist, gut einpassen. Die Löcher der Deichsel, durch welche die Speile gehen, müssen guten Raum haben, denn von der Erhöhung oder Herablassung der Deichsel hängt es ab, daß der Pflug, der schlechterdings ohne Achse und Räder von dem Viehe fortgeschleppt wird, tiefer oder seichter in den Boden eingreife. Der vordere Theil des Klozes ist abwärts abgegleicht, und von beiden Seiten ein wenig zugespitzt, woran mit drei Nägeln eine kleine eiserne Platte angeschlagen wird, und das ist die Pflugschar. Es ist dieß fürwahr ein sehr einfaches Werkzeug, doch wird das Erdbreich damit eben so gut, als mit einem europäischen Pfluge, zur

Saat bereitet. Ich habe davon einen Abriß bengelegt. Pflügen. Bassara. s. Acker. Pflüge. Panguímanila, Panguímaniki.
Pinsel. Kupáca.
Pissen. Sisi.
Platzregen. Jukiki.
Plündern. Itschiguá.
Pöffen treiben. Teéla.
Predigen. Nagueá.
Priester. Pali. So nannten die Missionarien, welche Wort von dem spanischen Padre herzustammen scheint und von den Tarahumaren verhungert worden, weil ihre Sprache kein d hat.
Prügel. Cusiki.
Prügeln. Guechpilóco.

R.

Rabe. Colátschi.
Räcken. Nemiki.
Rasen, Logui. Rasend, Logulameke.
Rage. Tschiculi.
Rauben. Itschiguá. Tschapi.
Raubvogel. Rangui.
Rauch. Pemoliki.
Kaufen. Nakója.
Kauschig. Teculáameke.
Recht. Gá, gané, galála.
Rechts, rechter Hand, Guatónana.
Rede. Neogála.
Reden. Tlani. Neóca. Ruje.
Im Reden, neóga, i. e. loquendo. Rede, sage her. Rui.
Redlos. Tá neóca.
Regen. Jukiki.
Regnen. Es regnet. Jukí.
Reh. Tschomali. Die große Hirsche heißen bára, und hal

halten sich außer dem Gebirge in flachen Wäldern auf. Die Rehjagd aber wird von den Tarahumarern also gemacht: sie machen den Frieß auf eine Anhöhe, welche nur eine oder zwey Aus- und Eingänge hat. Eine solche Anhöhe wird *mela* genannt, welches im Spanischen einen Fieß bedeutet, weil sie oben flach ist. Wenn nun das Wild hingetrieben ist, so stellen sich einige mit ihren Bögen und Pfeilen zu den Eingängen hin, die übrigen, alle bewaffnet, fangen zu jagen an. Alles, was sich den Ausgängen nähert, fällt ihnen in die Hände, und vieles stürzt öfters von der Anhöhe hinab. Wenn es ihnen gelingt, die Rehe auf eine Ebene zu treiben, können sie dieselben leicht fangen, weil diese Thiere, welche an das Gebirge gewöhnt sind, in der Ebene fast nicht fortkommen können, sondern nur Säge und Springe in die Höhe machen. Sonst ist in jenem steilen, und meistens dicht bewachsenen Gebirge ein Reh schwer zu bekommen, es sey denn, daß, wenn es mit dem Viehe weidet, sich der Tarahumar hinschleichen, und seinen Schuß anbringen kann, oder daß er es im Lager antreffe. *Rehhaute*. *Tichomalguitichila*. reiben, zerreiben. *Tuschila*. Reiben, oder fragen, Suchen. *kú*.

Reibstein, *Matács*. So heißt jener Reibstein, auf welchem der geröstete türkische Waizen zu Gries gemahlen wird. s. Brod und Gries. Reichtum. Sie haben kein eigenes Wort, wenn sie aber sagen wollen, daß jemand reich sey, so sagen sie: *igvé nalgivé*.

Reif. *Balsiameke*. Reif seyn. *Balsi*. Es wird schon reif, *Balsiba*, oder *balsimi*.

Reiger. *Guatichó*. Ist eine gewisse Gattung derselben, welche die Spanier *figarla* nennen.

Rennen. *Humá*.

Reue. *Telliguala*.

Reuen. Es reuet mich. *Talliguaneba*.

Reuße. *Tapéste*.

Reuten. *Nalléga né simi*.

Reutzeug. *Lomilo*. Das tarahumarische Reutzeug besteht aus sonst nichts andern, als aus zweyen mit feinem Grase angefüllten, und so zusammenhängenden Würsten, so daß sie fest neben dem Rücken des Pferdes zu liegen kommen, darüber wird um den Bauch eine Binde gezogen, die aber nicht fest angezogen wird, damit der Reuter auch die Füße hineinstecken könne. Sie reuten so wacker darauf, und halten sich so fest, daß sie weder herabfallen, noch die Würste verlieren.

Richter. *Casiguéameke*. s. Dorfrichter

Riem. *Guatichila*.

Rinde. *Kachéla*.

- Ringen. Nahirape.
 Rohr. Guá.
 Rose. Segua.
 Ros. Caú. Cajútschi.
 Rost. Mujála, ist ein Hauptwort, aber nicht im Gebrauche, sondern man sagt
 Rostig. Mujáameke.
 Roth. Tlístatácomeke, oder
 nacameke. Es ist roth.
 Tlístána.
 Rücken. Bucaligua.
 Rückwärts. Bucali.
 Rufen. Bijé. Rufend, Bajéameke. Getufen, Bajeliruc.
 Rufen sollen, bajémela.
 Rühren, in einander mischen.
 Hologuá.
 Rund, wie eine Kugel. Cavó-lameke, cayórameke, wie
 ein Kreis, íschitúlameke.
 Runde. Tíschitúla.
 Ruthe. Cusiki.
- S.
- Säbel. Malagála.
 Sache. Naramúti.
 Sachte. Keliki.
 Säen. Echíschá. Säen sollen,
 echtiámela. Gesäet, échuschiruc.
 Sagen. Tlaní. Rüge. Sag es,
 rui.
 Saitenspiel, Ravéli. f. Geige.
 Saite. Tejáca.
 Salat. Tichináca. f. Kraut.
 Salben. Tíschutchá. Gesalbt,
 Tíschutschelíameke.
 Salbung. Tíschutschelíla.
 Salz. Honáca.
 Saamen. Talíki.
 Sammeln. Napabú. Man muß
 sammeln, napabúmela.
 Sammt. Napa, napé.
 Sand. Saaté.
- Sandig. Sinéameke.
 Sanft, das Nebenwort. Keliki.
 Satan. Suiameke.
 Sattel. Petáca. f. Padsattel.
 und Reutzeug.
 Satteln. Peié.
 Sau. Cottchi.
 Saufer. Pahíameke.
 Saugen. Tichitschi.
 Säugling. Tíchtíschíameke.
 Schaden, Schuchú.
 Schaden. Cocóruje.
 Schaf. Pouguáca f. Lamm.
 Schafhirt. Pouguá nalléameke.
 Schafpelz. Pouguá guitschíla.
 Schaffen. Nalá.
 Schale, Rinde. Kachéla.
 Trinkschale f. Becher.
 Schalk. Tléi.
 Scharf. Tíschutárugameke.
 Schärfen. Tíschura.
 Schätzen, ehren, Noiné.
 Scheuen. Nené. Retegua.
 Schedel. Moóla.
 Scheere. Nakíla.
 Scheffel, f. Getreidemaaß.
 Scheibe. Tíschitúla.
 Scheinen. Rachelé. Es scheint mir, ich halte dafür.
 Majé.
 Schelle. Támule.
 Scherben, zerbrochenes Geschirr. Cailíniki. Gallirugameke.
 Schermaus. Tepósi.
 Schermesser. Tepigáca.
 Scherzen. Teejé. Scherzend, im Scherz, te eja.
 Scherzhaft. Teejá.
 Scheuen. Ikitsíki.
 Schicken. Hula.
 Schienbein. Tabeláca.
 Schilf, Guá.
 Schimmeln. Mujá. Es schimmelt schon, mujába.

Schim-

Schimmernd. Repágameke.

Schimmlich, Mujajameke.

Schlachten. Mea. Geschlachtet.

Melirúgameke. Es ist geschlachtet, melirúc.

Schlaf. Cotchéiki.

Schlafen, Cotchéimé. Schla-

fend, cotchéimeameke. Sich

grade aus, nach der Länge

schlafen legen, boi.

Schläfrig. Cortchíameke.

Schlagen. Guépipóco.

Schlangen. Schinó, oder Schi-

nóco. In Amerika giebt

es verschiedene Schlangenz-

arten. Hier folgen einige

Benennungen derselben.

Bacalátschi ist eine Art lan-

ger und dicker Schlangen,

davon es sehr viele Gat-

tungen in jenem Gebirge

giebt. Sie verschlingen

mit Haut und Haaren ganze

Königshasen, wie einer aus

dem Bauche einer solchen

Schlange vor meinen Au-

gen, aber ganz gequetscht,

herausgeschnitten worden

ist. Die allergrößten

Schlangen, die schrecklich

anzusehen sind, verlassen

ihre Höhlen nicht, sondern

kriechen nur heraus, und

rollen sich schneckenförmig

an der Sonne. Was ihre

Nahrung sey, kann man

nicht leicht errathen. Man

sagte mir, daß sie, wenn

ein Hase oder Kaninchen

in ihre Gegend geräth, sie

mit der Zunge und ihren

Ausdünstungen so lange

spiele, bis das Thierchen

davon betäubt wird, sich

hebt, und anstatt sich zu

betten, in den Rücken

springt. Bahumáli ist eine

andere Gattung der Schlan-

gen mit schwarzen und gold-

farbigen Flecken, sehr groß,

die aber dem Menschen nicht

schadet. Guatchipó ist eine

Schlange mit einem rö-

then Schwanze. Es giebt

auch Klapperschlangen, die,

wenn sie schleichen, ein schel-

lendes Getös machen. Die-

ses Getös entsteht aus

einer schupprigten Klapper,

die sie am Schwanze haben.

Man hört den Schall, und

kann ihr ausweichen. Die

Taráhumaren sagen, daß

sie eben so viele Jahre

zähle, als sie dergleichen

dürre Schuppenglieder an

ihrem Schwanze hat.

Schleifen. Tichutá.

Schleunig. Guelinéke. Belágo.

Schließen Ecke. Geschlossen,

étuke.

Schlimm. Tleti. Schlimmer,

Tletibé.

Schlinge. Büla. f. Strick.

Schlinaen. Guagua.

Schlüssel Epuláca.

Schmachhaft. Igué gá.

Schmauchen Tab. Tichutschá.

Schmerz. Tsigúala.

Schmierer. Tichutschá.

Schnee. Kepálíki.

Schneiden. Tepulá. Siká.

Sich schneiden, guáki.

Schnell. Guelinéke.

Schneyen. Es schneyet. Kepá.

Schön. Gula.

Schooß. Rópala.

Schöpfen. Pabahi.

Schöpfer. Neréjameke.

Schon. Bá. Ist ein Anhangs-

wort, und wird den Zeit-

wörtern beigefügt. Als

- simi, gehen, simiba, er, aber es gehet schon. In der vergangenen Zeit aber wird das ba in pa verändert, als: similepa, er, oder, es ist schon gegangen. Schöpf. Iouguá pitichaburamel e.
 Schrecken, das Zeitwort. Maháruje.
 Schreiben. Hoffelé.
 Schreiten. Hoje Simi.
 Schrepen. Sina.
 Schrift. Hoffeláki.
 Schuh. Kocác. Dieser besteht nur aus einer Sohle. f. Sohle.
 Schuld. Tsainajoliki.
 Schüler. Matichirujégameke.
 Schürze. Guisma.
 Schüssel. Bechtoléke.
 Schwalbe. Souguépali.
 Schwamm. Soláca. Cassó.
 Schwanger. Potichirúgameke.
 Schwarz. Tschocámeke.
 Schweiß. Calitschiki.
 Schweigen. Mutsona.
 Schwein. Cotschi.
 Schwermüthig. Telliguajameke. Telsiouati.
 Schwert. Malagala.
 Schwester. Boni.
 Schwimmen, f. Baden.
 Schwitzen. Panguina.
 Schwitzstube, Tenalcáli. f. Badstube.
 Schwören. Das eigene Wort mangelt, wenn sie aber schwören, heben sie die Hand auf, legen den Daumen über dem Zeigefinger, und sprechen guéva Diosí guitaje, oder Santa Crucitaje.
 Schwungfeder. Masháca.
 Sech, Pulaniki.
 Sechsmal. Pusaniísa.
- Sechster. Pusanióje.
 Sechzehn. Macóek ámobapulanik.
 See. Panguimánila. Panguimániki.
 Seele. Halaguála, wird im Mangel eines andern Wortes uneigentlich gesagt.
 Sehen. Nene. Keregua. Matichí. Blöð, oder übel sehen, táne gá matichí, oder ne é tá gá matichí. (Sieh, niai.
 Sehe. Igué.
 Seidenzeug. Tschiri. So heißt überhaupt alles, was gewebt ist. f. Gewebe.
 Seil. Uila. f. Strick.
 Sein. Puhé pu.
 Seitenstechen. Volsíga. Der Tarahumar, welcher das Seitenstechen hat, drückt sich in seiner Sprache also aus: Volsi gatchicné cocolá, ich bin krank an Seitenstechen. Sie werden von dieser Krankheit gemeiniglich am Ende des Herbstes überfallen, weil sie das kalte Wasser hineintrinken. Gleich am Anfang hat man den meisten zu ihrer Genesung also geholfen: man nahm einen Bierzel Bogen Papier, durchlöchernte ihn mit der Spitze einer Scheere, und bestrich es auf jener Seite, wo es durchgestochen worden, mit alten ungefaltnem Schmeer. Sodann wurde dieses Pflaster, (welches freylich etwas anderes, als ein europäischer Umschlag ist), über die Bluth gehalten, und nachdem man den Kranken befragt

befragt hatte, wo er die Schmerzen empfinde, so heiß, als er es erdulden konnte, aufgebunden, In kurzer Zeit hat sich der Schmerz dieser Orte verloren und anderswo angemeldet: aber mit wiederholten Erwärmen u. Auflegen des bestrichenen Papiers verfolgte man den Absatz des Seitenstechens so lange, bis sich die böse Materie zertheilet und der Patient über nichts mehr geklagt hat. Gleich am Anfange der Krankheit habe ich dieses Mittel fast allezeit bewährt befunden. Wenn aber eine schon innerliche Häulung vorhanden ist, der Kranke einen blutigen Schleim auswirft, und die Lezzen ausgeborrt sind, so ist dieses sonst so heilsame Mittel, nicht mehr zur Rettung des Lebens hinlänglich. Selbst. Er, dieser selbst. Igótsela.

Selig, Ganeliameke.

Seligkeit, Ganilehiki.

Seligmachen, Ganilerúje.

Senden, Hulá.

Seyn, Húcu. Gatiki oder gatiki, wenn der Ort einer Person, wo sie ist, sich befindet, oder wohnt, anzudeuten ist. Wo ein afäßiges Thier ist, heist es tiehuu, bey einer fließenden Materie aber mani.

Sieben, Kitááco.

Siebenmal, Kitáássa.

Siebenter, Kitáábaje.

Siebenzohn, Macóék ámobá kitááco.

Siebenzig, Kitáássa macóék.

Siech, Cocomameke.

Sieden, Bassú. Siedend, bassúameke. Gesotten, bassúameke. Es siedet, bassúha.

Silber, s. Metall.

Singen, Guicára.

Sitz, Jassá.

Sitzen, Jassá.

Skorpion, Guatschiki. Dieser ist einer größern Eidechse ähnlich. Jene aber, die man hier zu Lande Skorpionen nennt, und Krebsähnlich sind, heißen Alacranes, und sind alda sehr häufig. Der Skorpion soll das giftigste Thier unter allem Ungeziefer in Amerika seyn.

So, also, s. Also. Eben so, mapú révega, mapú iéri. Colsi.

Sohle, Guaráscha. Kacác. Sie ist v. rohem Leder nach dem Fuße geschnitten und daran angebunden; sonst pflegen sie keine Schuhe zu gebrauchen, die sie überhaupt nicht gern tragen: dessen Ursache mir zu seyn scheint, weil sie lieber zu Fuß als zu Pferde reisen, und da man in jenen Gebirgen öfters Klüfte durchwaten muß, sind sie gern der Mühe überhoben, die Schuhe aus- u. anzuziehen. Die Weiber gehen allezeit mit ganz bloßen Füßen, woran man sie auch erkennt, da in der übrigen Leibesbedeckung, die eine Koge ist, zwischen Männern und Weibern kein Unterschied ist.

Sohn, Nola. Der drittbornene Sohn, poíó

Sollen,

Sollen, Melá, boá, poá. f.

Müssen.

Sommer, Cavésali.

Sonne, Taicá.

Sonst, von der Zeit, Kia, kia-
ca, naja.

Sonst, anderst, Segui.

Sorglos, Nalsiameke.

Spalten, Nárigué.

Spát; Cugué

Spazieren, Basseló.

Speichel, Acáca.

Speise, Cosjámeke. Gute,
schmackhafte Speise, coiguá-
la. Taiéma, ist eine in der
Erde gebratene Speise. So
machen sie es auch mit den
Dachsföpfen, und nennen
diesen Braten barbacóá, der
nicht unschmackhaft ist. Die
Art in der Erde zu braten,
f. bey Aloe.

Sperrén, éke. Gesperret, étuke.
Spenen, Acatsi.

Spiel. Eines der vornehm-
sten Tarahumarischen Spie-
le ist Talahípoa, welches mit
ihrem Namen Tarahumári,
oder Talahumáli gar wohl
übereinkommt. Denn talá
Fuß, und humá laufen, ma-
chen das Wort Talahumáli,
Kußläufer aus. Dieses
Wettspiel im Rennen wird
von 2 Parthenen also gehal-
ten. Die Läufer stellen sich
in 2 Reihen, in deren Mitte
die dazu gewählten Auf-
seher oder Schiedsmänner
stehen. Die Gewinnsätze
werden zusammengelegt, die
oft nur in wenigen Pfeilen
bestehen. Das Ziel, wohin
sie laufen, und von dannen
bis auf den Kampfplatz wie-
der zurück kehren sollen,

wird bestimmt, welches
eine starke Meile ausmacht.
Als dann wird das Zeichen
zum Rennen gegeben. Von
jeder Parthen liegt bey den
Füßen eine von Holz ge-
schnittene Kugel. Sobald
das Zeichen gegeben wird,
fangen sie an zu rennen,
fassen die Kugel mit der
obern Fläche des Fußes un-
terwerfen sie stets laufend vor-
wärts. Welche Parthe
nun ehender mit der Kugel
in den Kampfplatz zurück-
kommt, diese erhält den Sie-
und den Preis. Wird aber
die Kugel mit der Hand be-
rührt, so ist das Spiel ver-
loren. Setzt sich einer von
den Mitläufern nieder, so
darf er nicht mehr mitlau-
fen. Das sind ihre Spie-
gesetze. Die Wettläufer
werden mit reutenden Ge-
fährden begleitet, aber die
Pferde halten nicht aus. Es
ist zu bewundern, daß die
Läufer, ob sie gleich vom
Kopf bis an die Füße von
Schweisse träufen, (den
hieben sind sie ganz na-
ckend,) sich nachher bey ei-
nem Bache das kalte Wa-
sser über den Kopf schütten
und doch keinen Schaden
leiden. Allein den Tag dar-
nach schwellen ihnen die
Füße sehr an und werden
kohl-schwarz. Dann nehmen
sie einen gespitzen Krystall
und schröpfen sich die We-
den, wornach es wieder ge-
wird. Eben so schröpfen
sich auch die Stirne, wenn
sie Kopfweh haben. and.

anderes Spiel, s. unten
 Spielplatz. Patolla ist ein
 einfältiges Weiberspiel, wo-
 bey sie sich mit kleinen ein-
 geschnittenen und gezeichneten
 Hölzlein unterhalten. Diese
 werden entweder aus einem in
 der Luft hangenden Hut von
 unten auf mit der Faust her-
 ausgestoßen, oder es sitzen beyde
 Parteien auf der Erde gegen
 einander, machen zwischen
 ihnen einen kleinen Zaun, auch
 von kleinen Hölzlein, und treiben
 ihre gezeichnete Hölzlein mit
 einer Peitsche aus der linken
 Hand über den Zaun. So nun
 die Hölzlein niedersinken, und die
 eingeschnittenen Strichlein dar-
 zeugen, so wird eben so, wie bey
 dem Würfel-Spiele, der Gewinn
 oder Verlust angerechnet.

Spielplatz, Ulama. So heißt
 der vornehmste tarahumarische
 Spielplatz, allwo mit dem Ball
 (Ule) gespielt wird. Es ist ein
 langes Viereck, vom Rasen gut ge-
 reinigt, und so eben, wie eine
 Billardtafel. Die Spieler sind
 fast nackt, nur um die Scham
 bedeckt, und haben auf dem
 hintern Theile ein Stück rohes
 Leder angebunden, damit, wenn
 sie sich gewaltig auf dem Boden
 hinschleudern, um den Ball von
 der Erde in die Höhe zu treiben,
 sie sich nicht verletzen. Der Ball
 ist schwarz, schwer u. von elastischem
 Gummi. Er darf nicht mit der Hand, son-

dern nur mit der Hüfte, dem
 Schulterbeine, oder dem Knie
 aufgetrieben werden. Hat er
 einen weichen Theil des Leibes,
 als den Bauch und die Waden
 berührt, oder wird er aus dem
 Spielplatz herausgestoßen, so ist
 das Spiel verloren. Es ist ein
 sehr mühsames u. wahrhaft
 barbarisches Spiel, ganz ge-
 schickt Arme und Beine zu
 brechen.

Spindel, Malacate. Ist vom
 Spanischen entlehnt.

Spize, Cuvála.

Sprachlos, Tã neôka.

Sprechen, Neôka, rüge, tãnt.

Spruch, Neogála.

Staar, Tschachacaca. Dieses
 sind Vögel, die mit unsern
 Staaren vieles gemein haben.
 Es sind ihrer verschiedne
 schöne Gattungen. Einige sind
 wachsgelb, mit schwarzen,
 andere schwarz mit rothen
 oder weiß ausge schlagenen
 Flügeln, andre wiederum ganz
 schwarz oder ganz grau. Sie
 fliegen im Herbst und Winter
 Schaarenweise, und machen
 Mitztags und Abends ein Ge-
 schnatter, wie die Staare.
 Bey den Mexikanern heißen
 sie Chanate, bey denen
 Spaniern Tordos.

Stab, Cusiki.

Stachel, Cuvála.

Stahl, zum Feuer schlagen,
 Tschiet pilaca.

Stande, ich bin nicht im Stan-
 de, Tã kené gá.

Stange, Cusi guelú.

Stark, Igueámeke.

Staub, Nachpitóco. Tuschiki.
 Staus

Stäuben, Guechpisoco.

Stecken, Cusiki

Stehen, dabey stehen, ibe né gatiki. Stehen bleiben, üli.

Stehlen, Ichiguá.

Steig, Povéke.

Steigen, Tepané, oder tepá né simi.

Stein, Teéke, techéke. Stei-
nerne Säule, tele ulámeke,

Zerstoßener Stein, tecubi-
rameke. Von den Steinen

und Felsen des großen tarahumarischen Gebirges ha-

ben die meisten Dörfer ihre

Benennungen, als: Teu-
lichic, Tecuibratiche, Te-

cavolátschic, d. i. rundsteinig.

Steineiche, Roháca.

Stempel, zum Stoßen oder

Reiben, Muliki.

Sterben, Mukúku, Verstor-

ben, makámeke. Der schon

sterben sollte, der zum Ster-

ben war, Mukuréameke.

Wenn ein Tarahumare stirbt,

wird seine Hütte (s. bauen)

ganz eingerissen u. von neu-

en wieder aufgedauet, doch

so, daß die innern Wände

hinaus, u. die äußern hinein

gewendet werden. Es ist die-

ser Gebrauch nicht sowol ein

Aberglauben, als eine obwol

unnütze Sorgfalt für die

Gesundheit der Lebenden.

Sterblich, mukilati, oder mu-
kilatiameke. Dieses Wort

wird auch gebraucht alles

andere zu bedeuten, was

vergänglich ist. Wie auch

bei unergänglichen Dingen

mit Vorsetzung des Wort-

seins tá, nicht, nein, wel-

ches, weil die tarahumari-

sche Sprache keine zusam-

mengeetzte Wörter (compo-

sita) hat, mit unserm deut-

schen Un gleichbedeutend ist,

z. B. tá mukilatiameke, uns-

vergänglich, unmerdauernd.

Stern, Sopoli.

Stiefvater, Piseliga.

Stillhalten, Uli.

Stinken, Tschipú, Stinkend,

Ichipugameke.

Stirn, Covára,

Stößel, Muliki.

Stoßen, Nachkibú, Talschi.

Strafen. Sie haben kein ei-

gentliches Wort; wenn sie

aber drohen wollen, sagen

sie: Muhé nachtesá inile, d.

h. in einer freyen Ueberset-

zung: Du wirst deinen Lohn

bekommen, und es wird dir

nicht wohl seyn,

Strang, Buila, s. Strick.

Straße, Povéke.

Streiten, Nacója.

Strick, Buila. Ihre Stricke

werden in den gebirgigen

Gegenden von gesponnenen

Rohhaaren, oder von rohen

eingeweichten, und zu Rie-

men geschnittenen Leder zu-

sammengedrehet. Auf dem

flachen Lande aber werden

sie von den größten Aboesás

den gemacht. Sie sprechen

auch guila, denn, wenn sie

einen Strick verlangen, um

einen Ochsen oder Pferd zu

fangen, rufen sie: cató guila,

bring einen Strick her,

Stricklein, Talsuviki.

Stroh, Páca, uneigentlich, s.

Gras.

Stuhl, Jassala,

Stück, Rachpé.

Stamm, Tá nedso,

Stärken, Tele né ichasá.

Stute,

Stute, Csü mukila. s. Lamm.
Suchen, Amé. Man soll, oder muß suchen, ámela.
Sünde, Tláni- oder Tláini-joliki.
Sünder, Tláni- oder Tláini-jolágameke. Tláti-jolágameke.
Sündigen, Tláini-jolá. Tláti-jolá.
Suppe, Tschorike Pangúila.
— Kioliki ist eine gekochte dünne Suppe von türkischen Weizengries. Sie heißt auch noch anders eskiate. s. Gries.
Süß, Kachkagámeke. Es ist süß, kachká.
Sumpfig, Pabahitschie, ein Ort, wo Moräste sind.

E.

Taback, Uipáca. Es kann den Tarahumaren kein angenehmeres Geschenk gemacht werden, als Rauchtack, türkischer Weizen und gedörrtes Fleisch. Vom Tabackschmauchen sind sie große Liebhaber. Sie setzen sich rings um das Feuer, füllen ein Rohr mit geriebenen Taback an, u. da geht es von Mund zu Mund, bis nicht nur d. Füllung, sondern auch das Rohr im Rauch aufgeht.
Tag, Tlelé oder tleli, tleliki.
Vor Tags, beá oder táiló rajenálago. Zwen Tage, aca tlelé, Dren Tage, baica tlelé, Vier Tage, navóco tlelé. Es wird Tag, es taget, rajená oder rajenába. Nach dem tagen, nachdem es getaget hat, rajenálago.
Täglich, Joma tlelé.
Tanz, Jaugúila. Eine gewisse Art des Tanzes heißt inari.

Tanzen, Jaugui. Gleichwie die Tarahumaren einen besondern Gang zum Laufen haben, so haben sie auch eine nicht geringere Freude an Tanzen. Alle Festtage werden mit Tanzen gehalten, wobey es nicht nur zu bewundern ist, daß die Tänzer zwey Tage und Nächte ohne lange Aussetzung aushalten, sondern auch die geschicktesten Kontrattänze zu machen wissen. Zu diesen Tänzen wird keine Weibsperson zugelassen. Sieben oder neun junge Bursche, mit Schuhen und rothen Strümpfen, mit einem Schürzlein, einem fliegenden Hemde, aufgebundenem Haar, mit verschiedenen Bändern durchgestochtenen Kränzen, und einem großen Federbusch auf dem Kopfe, einen dreyeckigen Federbusch in der rechten Hand, und in der linken einen ausgehöhlten kleinen Kürbis an einem kleinen Stabe oder Stiele, worinnen kleine Steinlein sind, mit Klappern an den Hüften, die aber nichts anders, als dürre Hasenklauen sind, stellen sie sich in zwö Reihen. Einer aus ihnen, welcher der Vortänzer oder Reihenfänger ist, stellt sich an die Spitze. Wenn nun die Spielleute mit einer kleinen Laute und Geige den ersten Takt vollendet haben, so fängt der Vortänzer an, und bey dem dritten Takt kommen alle in
Des

- Bewegung. Da fangen sie an, mit ihrem Kürbis gerade nach dem Taft ein Ge-
flapper zu machen, und machen zugleich bey ihren künstlichen Durchdrehungen mit dem Federbusche in der rechten Hand ganz gleiche Schwenkungen, bald über den Kopf, bald um die Erde, ohne daß sie in eine Unordnung gerathen. Ihnen zuzusehen, ist gewiß unterhaltend. Bey diesen Tänzen finden sich auch allezeit zwey verummante Alte ein, mit grauen Bärten, einem großen Höcker auf dem Rücken, und einem Plumpsack in der Hand, die um die Tanzenden herum-springen, etwas dazu brammen, und, wenn sie einem Tänzer einen Streich versehen, etwas lächerliches daher sagen: Sunt huic quoque gaudia genti.
- Tänzer. Jaugurameke.
Taub. Nachcarule.
Taufe. Pauvoliki.
Tausen. Pagota. Getauft, pagotugameke, oder auch ipagatugameke.
Teppich. Kemaca. Peraca. f. Decke.
Teufel. Aitaruc. Gemeiniglich aber sagen sie: telegatugameke, der unten ist.
Thier. Jolali-i.
Thier. Bucoti. Ist der allgemeine Name aller vierfüßigen Thiere.
Thun. Jola. Thwend, jolajameke. Gethan, jolarugameke. Es ist gethan, jolarupa.
Thüre. Era.
- Tief. Es ist tief, rochedo.
Toben. Logui.
Tochter. Malala. Aguila.
Todt, der, Mukiki.
Todtseyn, Mukameke, schugameke.
Tödtet. Mea. Getödtet, meliruc oder melirugameke.
Todtenkopf. Moorapera.
Topf. Tichicoliki.
Trächtigt. Potchirugameke.
Träg. Nalsiameke.
Tragen, hertragen, to. Hina-
wegtragen, paä.
Trank, f. Getränke.
Trauren, Telligua.
Traurig, Telsiguati.
Traurigkeit, Telliguala.
Trinken, Pahi.
Trinker, Pahameke.
Trinkgeschirr, f. Becher.
Trocken, Sakameke. Es ist trocken, sakiba.
Trocknen. Sakiruje. Es trocknet aus, vakitsi.
Trüb. Es wird trüb, nolé.
Trunk, Pahila.
Trunken, Teculameke.
- U.
- Uebel, Tleti.
Uebelthat, Tlainjoliki.
Uebelthäter, Tlainjolajameke.
Uebelthun, Tlainjola. Uetijola.
Ueber, Möba, amoba.
Ueberaus, Igué.
Uebergaben, Kia.
Ueberläufer, Huméameke.
Uebermorgen, Ocátelétaje.
Ueberwinden, Jumabara.
Umarmen, Corilucu.
Umbringen, Méa.
Umdrehen, Nóliruje.
Umgehen, Nólire.
Umgekehrt, Renana.
Umkreis, Tichitula.

Unrühren, Hologuá.
 Umsonst, Kutsópi. Nagótle.
 Unablässig, Sinevi oder sinivi.
 Unbeweglich, Tá nokisati.
 Unbeweibt, Tatso upéameke.
 Und, Putá.
 Unendlich, Tá schuguiameke.
 Unermesslich, Tá nanaguálati.
 Unerbrochen, Tá mahajameke.
 Ungeackert, Tá bassaruc.
 Ungebahnt, Tá póviruk.
 Ungeköcht, Tatso bassiruk.
 Ungern, Tá elájo.
 Ungewaschen, Tá pagótuga-
 meke.
 Ungeleis. Das zu bedeuten,
 sagen sie, tá leva, es rei-
 het oder langet nicht.
 Unglücklich, Telsiguati.
 Unkundig, Tá matschigameke.
 Unlänglich, Hipela.
 Unmöglich. Es ist unmöglich,
 tá jekisati hüccu.
 Unrecht, Tleri.
 Unsinnig, Loguiameke.
 Unsterblich, Tá mukisati, oder
 mukisajameke.
 Unten, Telé.
 Unterlassen, Regué, aregué.
 Ohn Unterlaß, Sinevi, sinivi.
 Unterricht, Matschirijehla.
 Unterrichten, Matschiruje.
 Untersuchen, Iguá.
 Unverdorrt, Tatso nakiruc.
 Unverehelicht, Tatso upéameke.
 Unverletzt, Jumarúameke.
 Unvermögend. Ich bin un-
 vermögend, nicht im Stan-
 de. Tá kenégu.
 Unversehens. Tá matschiga.
 Unversehrt, Jumarúameke.
 Unverzagt, Tá mahajameke.
 Unvergänglich, Hipela.
 Unwegsam, Tá poviruk.
 Unwillig seyn, werden. Ajo-
 nóco.

Unwissend, Tá matschigameke.
 Unzählbar, Tá tarálati.
 Unzeitig, Tá bassigameke.
 Urbar, das sich pflügen läßt,
 Bassatameke.
 Urtheilen, Majé.

B.

Bater, Nonó. Mit diesem Na-
 men werden auch die Wä-
 der von indianischen Heigen-
 bäumen benannt, s. Heige.
 Berabscheuen, Ikitsiki.
 Berbergen, Itchiná.
 Verbieten, Suli. Es ist ver-
 boten, Iuléliruc.
 Verbunden, Bulá.
 Verbittern, erzürnen, Ajo-
 ruje.
 Verbleiben, Jafá.
 Verbot, Sulelila.
 Verbrechen, Tlainajoliki.
 Verbrecher, Tleinjolameke.
 Verhüten. s. Heprathen.
 Verehren, Noiné.
 Verschult, Mujameke.
 Verfertigen, Cajéna.
 Verfestigen, Iguérufe.
 Verfolgen, Nahóta.
 Vergänglich, Mukisati. s.
 sterblich.
 Vergeben, Tseliguéi.
 Vergebens, Nagótle.
 Vergelten, Nachirufe.
 Vergeltung, Nategui.
 Vergraben, es ist vergraben,
 Tó uke.
 Vergrüßern, Guelubé jolá.
 Verhärtet, Peguameke.
 Verheprathet. Eine Manns-
 person, upéameke. Eine
 Weibsperson, canéameke.
 Verhegen. Verhegt, ópiruc.
 Was immer Gelehrte so-
 wohl, als Pedanten und
 über

- Aderwizige von Hegeren denken und schreiben mögen, lasse ich dahin gestellt seyn. Genug, daß unsere Indianer der Hegeren ergeben waren, und noch sind, wodurch sie andern an der Gesundheit Schaden zufügen können. Es ist nicht so leicht, einem rauhen Volke, welches durch so viele Jahrhunderte im Irrthum und Blindheit war, den Wahn zu benehmen, an den sie so lange Zeit gewöhnt sind. Ich habe dort verschiedenes davon erfahren.
- Verschneiden, Pitschá. Verschnitten! Vock, Hahn ꝛ. Pitschabúrameke.
- Versperren, éke.
- Verständig, Matschigameke.
- Verstecken, Itchiná.
- Verstorben, Mukúameke. Schuguíameke.
- Versuchen, Sáruje.
- Versucher, Satíameke.
- Vertheilen, Natúmelá.
- Verunglückt, Telsiguati.
- Verwandter, Tehimá. Tehiméameke.
- Verweilen, Pugué.
- Werwerfen, Tscháa.
- Verwischen, Nahomá.
- Verwunden, Tapani.
- Verzehren, Schuguíá. Verzehrt, schuguíameke, das heißt: es ist ausgegangen, hat abgenommen. So pflegen sie auch zu sagen, wenn sie einen Verstorbenen nennen.
- Verzeihen, Tseliguéi.
- Verziehen, warten, Pugué.
- Vieh, Bucú. s. Thier.
- Viehisch, Bucúameke.
- Viel, Vuechcá. Mehr, vuechcabé. Wie viel? ekípú? wie viel habe ich? máne eki naliqúe? So viel, eki. Noch so viel, eben so viel. eki tschigó. Nicht viel, eki. Gar nicht viel, ekitchipi. Wie vielmal? ekisá? Wie viel Jahr? ekípú pamipa? Vielmal, guassá. So vielmal, ekisá, i. s. oft, so oft.
- Vielleicht, Gualéke.
- Vier, Naguóco. Vier Tage, Na-uó tsé. Vier Jahre, naguó Pamivaliki.
- Vierfach, Naguóssáeki.
- Vierzig,
- Verhüllen, Polé.
- Verlaufen, Tali.
- Verkündigen, Naguessá.
- Verkösten, Nurúruje.
- Verlangen, Jomóne. Elá. Nachki.
- Verlassen, Ropá. Dieß wird gesagt, wenn die Rede von der Verlassung einer Person ist. Sonst heißt es regué.
- Verlegen, sich, Tapani.
- Verlieren, Amí.
- Verlobt, zur Ehe, Tschápioli.
- Vermehren, Napabú.
- Vermeynen, Majé.
- Vermengen, vermischen, Holguá.
- Vernehmen, hören, Kake.
- Berichteten, Cajenárúge.
- Verriegeln, éke.
- Versammeln, Nápabú.
- Versammlung, Tiatólle.
- Verscharrt, Tóruke.
- Verschließen, éke. Verschlössen, éruke.
- Verschlingen, Guaguá.

Viermal, Nəguoffa.

Vierteljähria, Baicá maitfaca.

Vierter, Navóaje. Nəguółani.

Vierzehn, , Macoček ámobá,

oder gáminá nəguóco.

Wenn sie zählen, und ge-

fragt werden: wie viel

hast du gezählt? ekípu má

taráca? so antworten sie

nach ihrem Gebrauche, z. B.

dreizehn, macoček guaminá

nəguó tá sığá.

Vierzehnmal, Macočeká ámo-

ba nəguóco.

Vierzig, Navóffa macoček.

Viper, Schinó.

Vogel, Tlchulugui. Einige

Gattungen der Vogel Ga-

landria, ist ein mit einem

schwarzen Kopfe, Flügeln,

und Schwefte hochgelb schö-

ner Vogel, so groß wie ei-

ne Umsel. Guacámaja eine

Papagen-Art. Uilú ist so

groß als ein indianisches

Huhn und schwarz, frist

todtes Nas, würgert aber

selbst nichts. Papizoli ist

weiß. s. ferner: Kufuf,

Papagen, Staar.

Voll. Es ist schon voll, put-

ichaba. Pótschiruc. Sich

voll trinken. Nəguábahí.

Vollenden, Cajéna. Man soll,

oder muß die Sache vollen-

den, cajanámela. Es ist

schon vollendet, canapa.

Von, Sie haben dieses so-

wohl, als andere Vorwör-

ter nicht. Man ersetzt sie

durch taje oder aje; wie

sie aber gebraucht werden

sollen, gehört zu den

Sprachregeln.

Vor, Batá. Vor mir in mei-

ner Gegenwart, né, batáni.

Er ist vor der Thüre, éra-

tlchic atiki. Er hat es vor

Freude gethan: Dieß ers-

klären sie durch das Vertres-

tungswort, ganileja (gau-

dendo) joláca.

Vorangehen, Batlá né simi.

Voraus, Batlá. Mehr vor-

wärts, batlabé.

Vorderer, Mapú batlabé.

Vorgestern, Guanogui.

Vorkommen, Batlá né nəguá.

Vorlängst, Kiáca, Colék.

Vorschieben, Batlá né hulá.

Vortragen, Batlá né tó.

W.

Wachen, Nessé.

Wächter, Nesséameke.

Wachtel, Teile óli. Sie sind

den Wachtelkönigen gleich,

und halten sich gemeinlich

in Wäldern auf.

Wahnsinnig. Loguáameke.

Wahnsinnig seyn, Logui.

Wahrhaftig, Guéva. Ist

sehr betheuernd.

Wahrheit, Pitschiguali. Es

ist wahr, pitschiguali huccu.

Für wahr halten, pitschi-

ge.

Wald, Canguiki.

Wandern, Simi.

Wann, das Fragwort. Ekó?

hecabú? Wird nach Vers-

chiedenheit der Personen

gefügt. Wenn ich? heca-

né? wann du? hecamú?

wann er? hecabú? wann

wir? hecamehé? wann ihr?

hecáemi? wann sie? heca-

bú?

Wann, wann, das Bindes-

wort. s. Da.

Warm

- Warm, Rachtägameke. Warm fern; rachtä. Es soll, oder muß gewärmet werden, Rachtäbarlāboa.
- Warten, Uili. Pague. Wartend. pagueameke.
- Warum? Tschikia? tschimi-
kia, tschikipikia. Warum re-
dest du nicht? tschikia tā
mū nedea?
- Was? Piri? Was denn? pi-
rico? Was für ein? Anschibū?
Jérubū.
- Waschen, Pagóta. Die Wä-
sche waschen Villigó, Guir-
tóna.
- Wasser, Paugurki. Wasser
ziehen, Pabahi.
- Wässerig, Pauguirüzameke.
- Weben, Kemaráje s. Decke.
- Wefen, vom Schlafe. Bailá.
- Weder, Ké tschigó.
- Weg, Poveke.
- Wegen, Tāje, ráje, kitaje,
guitaje. Diese Wörtchen
werden allezeit nachgesetzt,
z. B. wegen diesem, oder
dessentwegen, ichétaje, elá-
taje. enéguntaje.
- Wegnehmen, Tschapi, Itchi-
guá.
- Weich sehn, Lomiki. Es wird
weich, lomilimi.
- Wehe thun. Es thut mir
weh, ich leide Schmerzen.
Tschigúá.
- Weib, Muki. Ehefrau, upi,
ledige Weibsperson, muki
gugúeke. Altes Weib,
guelameke.
- Weihrauch, Molé, moléke.
- Weil, Mapúguitaje.
- Weinen, Nalaga.
- Weiß, - Rosácameke, toská-
meke.
- Weit, Mechea. Wenn man
auf der Reise einen Tara-
humaren fragt: ob der Ort,
wohin man kommen will, noch
weit entfernt sey? und er
in der Antwort mechea, die
letzte Silbe sehr lang aus-
dehnt, so bedeutet es, daß
dieser Ort weit entlegen,
und eine Tagereise nöthig
sey, dahin zu gelangen.
Eben dieses antworten sie
auch mit dem Worte guami.
- Weiter, Guamina.
- Weizen, türkischer, Schunú-
cu, oder lunucu.
- Die Frucht noch am Stamme,
parichiki.
- Nach abgelösten Körnern, ho-
lirüzameke.
- Noch nicht abgebrüht, honéa-
meke. Geröstet und zu Mehl
gemacht, cuvurú. Gemah-
len und nicht geröstet, tsikiki.
Gefocht, wie eine Suppe,
kioliki, welches in Megifo
atoll heißt. Geröstet und
mit Wasser angemacht heißt
es bey einigen eskiate. Zu
einem Teig gemacht: itter-
nil. Gefocht wie ein Brei,
tschorike.
- Welcher? Jérubu?
- Wenig, Tachpé, rachpé. Eki-
pi, ekitschipi.
- Wenn, s. Wann.
- Wer? Képu? Wessen? kué-
pula? Mit wem? kuépu
jujega?
- Werfen, Tschaa.
- Wettlauf, s. Spiel.
- Widder, Pouguaca jumaruga-
meke.
- Wie, das Vergleichungswort
Mapú ieri, mapu reca, mapu
rérega.

Wie?

Wie? das Fragwort. Atschibú? (Sie drücken es noch anders aus, als z. B. wie soll ich es thun? Tichuné jolánela?)

Wie immer, Lala.

Wiederholen, Huli né jola.

Wiederum? Huli tichigó oder tichigóco. Sinépi puré

Wissen, Jekiki. Wider Wissen, tá elájo.

Wind, Heicála.

Winkel, Tschicótschi.

Wissen, Matschi. Wissend, matschigameke. Ich weiß nicht,

Kuepútchela, od. kepútchela.

Wo, Cabu

Woher, Taraliki.

Wodurch, Cabúna.

Wohin, Cabúna

Wohl, Gá. gané. galala.

Wohlan, Hia, hiaga hiago.

Vielfach, hiafi.

Wohlauf seyn, Ganinise.

Wohnen, Bechte. Mortschi.

Wohin f. Seyn.

Wohnung, Bechteke.

Wolfig. Es wird wolfig,

Nole.

Wolf, Naligoli. Diese Raub-

thiere sind so häufig, daß

sie wie die Hunde in einer

Stadt, auf den Heiden,

im flachen Lande, und all-

allenthalben sich sehen las-

sen, und viel Schaden an-

richten. Es ist dort zu ei-

nem Sprüchworte gewor-

den, daß, wenn diese und

andere dergleichen Raub-

thiere, so viel Vieh nicht

aufgefressen, und die Apa-

then nicht weggetrieben

hätten, das Vieh in Ame-

rifa fast keinen Platz mehr

hätte.

Wolle, Pougasski.

Wollen, Ela, jela, nach-

ki. Wenn sie glattweg

etwas wollen, sagen sie

nur: eláne. Wird aber

der Gegenstand des Wol-

lens angedeutet, so setzen

sie nale hinzu, z. B. ich will

gehen, himáale, ich will

essen, coánale. So ist es

auch bei der Verneinung,

oder nicht wollen, als: ich

will nicht kene nachki, oder

tane ela. Ich will nicht über

thun, táne terti jola nale,

wo das Verneinungswort

ke oder tá voran, und nale

nachgesetzt wird.

Wort, Neogala.

Wozu, Cabúna.

Wunde, Tfeláca.

Wünschen, Ela, nachki. Wolte

Gott! Somúca.

Würfel, f. Spiel, Patólle.

Wurfspiel, Guaca.

Wurm, Saki.

Wurzel, Cojahéta ist eine

Wurzel, so schön gelb färbt.

Wurzen, Coigua.

Wüste, Canguita, cauguiki.

Wüten, Logui.

Wüthig, Loguameke.

Z.

Zahl, Taraliki.

Zählbar, Taralari.

Zählen, Tara. Zählend, zäh-

ler, tarágameke. Man soll

oder muß zählen, tarámela.

Zahlung, Nategui.

Zahn, Veniameke. Zahm

machen, venirúje.

Zahn, Reméla, teméla. ra-

méla.

Zange, Nalsáta.

Zaum,

- Baum, Tenibátsala.
 Behn, Macóék. 10 Gebote, Macóék nulálila. 10 Jahre, macóék pami, oder paminivaliki.
 Behnmal, Macóésila.
 Beigner, Macópi.
 Beigen, Matichiruje.
 Beit, vor Zeiten, Kiáca, colé, coléc.
 Zeitig, Balsíameke. s. reif.
 Zeitlich. Du bist zeitlich gekommen, beá mu naguáca, oder belágo mú naguáca.
 Zerbrechen, Calsínale. Zerbrochenes Geschirr, Calsíniki.
 Zerhauen, Siká. Zerhaues, hikirúgameke.
 Zerquetschen, Tuschí.
 Zerreiben, Tuschí. Zerriebenen, tuschirúgameke.
 Zerreißen, Tepuná.
 Zerstoßen, Siká.
 Zerstoßen, Tuschí.
 Zertheilen, Nárigue.
 Zeugen, gebähren, Taná. Gezeugt, tanarugameke.
 Ziege, Camoalátichi mukíla.
 i. Geiße.
 Ziegel, Schupánali, s. Leim.
 Ziegelerde, Vuollaguáca s. Wörtel.
 Ziehen, Manífúcu.
 Ziemlich, Lala.
 Zimmer, Santacále. So wird das Zimmerchen genannt, welches jeder mexikanischer Indianer neben seinem Hause hat, das er mit Bildern und Blumen ausziert, und jedem, der ihn besucht, zeigt.
 Zinn, Guenómi, s. Metall.
 Zinnen, Cuyála.
 Zirkel, Tichihla.
 Zörnen, Ajonóco.
- Zornig, Ajónameke. Zornig machen, ejóruje.
 Zu. Dieses Wort mangelt ihnen auch. Wenn sie also sagen wollen, z. B. gehe zum Peter, so sagen sie: limi, mapú Pedro bechíék. wo der Vater wohnt.
 Zudecken, Polé.
 Zugegen, Ibe. Hená íbe.
 Zugehören. Das muß anders ausgedrückt werden. Man fragt nicht: wem gehört dieses zu? sondern: wessen ist es, kuepu iché? Wissen sie es nicht, so sagen sie: kueputéla. s. Wissen. Wissen sie es aber, so zeigen sie es an, und sagen: iché.
 Zügen. In Zügen liegen. Simíba.
 Zugleich, Napá. napé. Juega.
 Zumachen, schließen. Eke.
 Zunamen, Reguála.
 Zunder, Gatió. Soláca, eigentlich der Brennschwamm.
 Zunge, Teníla.
 Zurück, Becú. Wird bey allen zusammengesetzten Wörtern gebraucht, als: zurückgehen, becú né simí, zurückkommen, becú né naguá: zurückbringen, becú né tó.
 Zusammen, Napá, napé.
 Zusammenfallen, Guechtíchiki.
 Zusammengefügt, Napéameke.
 Zusammenhauen, Siká.
 Zusammengefoppelt, Napéameke.
 Zusammenkunft, Tlatólle.
 Zusammennähen, Schulá.
 Zusammenrotten, Hereguguí.
 Zusammenweben, Kemaraje.

Zuschließen, 'Eke. Zugeschlossen, 'Eke.
Zutragen, 'Es trägt sich zu, J-ki.
Zwanzig, Oſſa macöék.
Zwanzigmal, Oſſa macöéſſa.
Zwey, Ora oder guocá Zwey und zwey, oſſanica, guoſſanica.

Zweyſach, Oſſa eki.
Zweymal, Oſſa, guoſſa.
Zweyter, Oſſanavoje.
Zwillinge, Maráſſi.
Zwirn, Socó. Wird von der Aloe gemacht.
Zwölffmal, Macöék guamina oder amoba oſſa.

Tarahumarisch: Deutſches Wörterbuch.

A.

Abé, dort.
Abiti oder Apiti, einſ kleines Kind. Hier ſieht man gleich die Buchſtabenverwechſelung, wovon ich in der Vorrede geſagt habe. Dieſe Verwechſelung wird in dem gegenwärtigen Wörterbuche zum öftern wahrgenommen.
Acabilague, Einwickeln.
Acáca, Speichel.
Acatsi, Ausſprohen, außſprogen.
Aguila, Tochter.
Ajónameke, ein Zorniger.
Ajónoco, idnen.
Ajórúje, zornig machen. Beleidigen. Rúje, iſt ein Hülfswort wirkender Bedeutung, und einem andern Zeitworte angehängt, bedeutet es daß, ſenige Thunſſ oder Machen, was das Zeitwort ſelbſt ausdrückt.
Aítá, oder caitá, nein, nicht.
Aítáruc, Teufel. Gemeinlich aber wird 'er Telegatigameke (der unten iſt,) genannt. Telé,

unten, gatiki, ſeyn; die Endſylben ameke bezeichnen das Mittelmort gegenwärtiger Zeit wirkender Bedeutung. Die Tarahumaren verſchlingen zwar in der Ausſprache meiſtentheils die letzte Sylbe ke, ich habe ſie aber doch allen dergleichen Wörtern zuſchrieben.
Alí oder arí, Aber, ſ. abiti.
Alicánte, ſ. in dem deutſch-tarahumarischen Wörterbuche Natter.
Amé, Suchen.
Amela, Man ſoll oder muß ſuchen. Mela ein Hülfswort wirkender Bedeutung, einem andern mit Verwerfung deſſen letzter Sylbe angehängt, bedeutet, daß man dieſes thun ſolle, was das Zeitwort ausdrückt, ſ. müſſen.
Amí, verlieren.
Amoba, M. hr. Darüber.
Amul'pi, Rabe. Nicht weit.
Aparécho, ſ. Paſſjattel.

Apatsche, f. Apatschen.
 Ari, ein Ausruf, mit welchem man die belasteten Maulthiere antreibt.
 Ariero, Efelstreiber. Ist ein spanisches Wort.
 Atac oder batuca. Armbrust, Bogen f. Armbrust.
 Atschí, Lachen.
 Atschibá? Wie? auf was Weise?
 Atschilélila, das Lachen, Gelächter.
 Auguaco, Horn.

B.

Bá, Schon f. Schon.
 Babahí, Wasser ziehen, schöpfen.
 Bacaguaca, Blatt.
 Bacalátschi. Eine Schlangengart, f. Schlange.
 Bahumáli, Eine andere Schlangengart.
 Baicá, Dren.
 Baicátsje, der Dritte.
 Baicarúgameke, dreifach.
 Bajé, Rufen.
 Bajéameke, der Rufende.
 Bajémela, Rufen sollen, oder müssen, f. Amela.
 Baílla, dreymal.
 Balá, Beladen, beschweren, aufladen.
 Balálaruc, Was beladen ist worden! Rue ist ein Hülfswort der leidenden Bedeutung, gleichwie das ruje der wirkenden ist. Einem Zeitworte angehängt, bedeutet es, daß dasselbe gemacht worden, was das Zeitwort bedeutet.
 Bássa, Acker, Feld.
 Bassará, Acker, pflügen.

Bassaráboa, es muß geackert werden. Boa ist das Hülfswort der leidenden Bedeutung, wie mela müssen, sollen der wirkenden ist, f. müssen.
 Bassaráleke, Pflug, f. Pflug.
 Bássaameke. Acker, was gepflügt werden kann.
 Basseló, Spazieren.
 Balsí, Reis, zeitig seyn.
 Balsiba oder balsilimi. Es reißt schon, es wird schon zeitig, f. Schon. Simi heißt sonst gehen: als ein Anhangswort aber das Zurehmen, Wachsthum, oder Gang einer Sache, f. Lernen.
 Bassirúgameke, Geachtet.
 Hier sind zwei Mittelwörter, rue der leidenden, ameke der wirkenden Bedeutung. Sie werden zusammengesetzt, wenn zu dem, was geschehen ist, eine wirkende Beihilfe vorhanden war. In der Zusammensetzung, bassí, rue, ameke wird in rue das c in g verwandelt.
 Bassú, Kochen. Sieden.
 Baráni. In Gegenwart, f. B. né baráni, vor mir, in meiner Gegenwart.
 Baísa, Vorher, voraus.
 Barsabé, Mehr vorwärts. Be, eine Anhangsfolbe deutet die zweite Vergleichungsstufe an, f. B. galá, gut, galabé, besser. Guelú, groß, guelabé, größer.
 Barschi, Bruder.
 Beá, Früh, Morgens, zeitlich.
 Bealiki, Morgen.
 Becú, Zurück.
 Bechte, Wohnen.
 Bechteke. Wohnung, Haus.
 Belágo, Geschwind, hurtig.
 Bos,

Baa, f. bassarába.
 Boni, Schwester.
 Bonoje, Ich selbst.
 Botarce, Aufsdien, aufbinden,
 losmachen.
 Bucali, Von hinten. Rück-
 wärts.
 Bucaligua, Rücken, Buckel.
 Bucú, ist der allgemeine Name
 aller viertfüßigen zahmen
 Thiere.
 Buila, Strick, Strang, f.
 Strick.
 Buké, Haben, besigen, f. be-
 sigen.
 Bulá, Binden.
 Buliruc, es ist gebunden.
 Bulirugameke, Gebundenes.
 Búra, Hirsch.
 Bússa, vom Schlafe wecken.

C.

Cá, oder guacá, Daher, Her da.
 Cabú? Wo? in welchem Orte?
 Cabuná? Wodurch, wohin,
 wozu?
 Cachcanali, Papagen, f. Papa-
 gen.
 Cajéna, Bollenden, verserti-
 gen, ausmachen.
 Cajenamela, Man soll, oder
 muß die Sache vollenden.
 Cajénapa, Es ist schon voll-
 det, vollbracht. Es ist aus.
 Cairá, Rein, nicht, f. Rein.
 Cajátchi, Pferd, Roß.
 Caliki, Häuschen, Hütte.
 Caliruje, Bauen, f. Bauen.
 Calitichiki, Schweif.
 Cambelátchi, oder Gamba-
 látchi, Boß.
 Camú? Wo du? oder: Wohin
 du?
 Caisinale, Zerbrechen.
 Cassiniki, Scherben, zerbro-
 chenes Geschirr.

Catsó, Großnater.
 Caú, Pferd, Roß.
 Cauguki, Wüstenen.
 Cauguila, Wüste, Einöde.
 Caydlameke, oder cayórameke,
 kugelförmig, Rund.
 Cayoli, Kugel.
 Cö oder gó, ist eine Anhangs-
 sylbe, welche der Bedeutung
 des Wortes, dem sie beyge-
 setzt ist, einen Nachdruck
 giebt, z. B. Simigó, so geh
 doch. Jólágo, mache doch.
 Hipéco, ist gleich.

Coá, Essen.
 Coajameke, das Essen, Speise.
 Cocolá, Krank seyn.
 Cocoli, türkischer Pfeffer, f.
 Pfeffer.
 Cocóruje, Schaden. Ein Ue-
 bel anfügen.
 Cocot chi, Hund.
 Cojahéta, Eine Wurzel, die
 schön gelb färbt.
 Cojáschi, Hut.
 Coigua, Wurzeln.
 Coiguála, gute schmackhafte
 Speise.
 Colaguiruje, Daher, deswegen,
 damit, darum, f. damit.
 Colátchi, der Kabe.
 Coló, Kranich f. Kranich.
 Cologuáca, f. Glaskorallen.
 Corcoguá, Ein gewisser Vogel.
 f. Kufuf.
 Coritácu, Umarmen.
 Cosé, colée, coléke. Schon
 lange, vor Zeiten.
 Cosiki, Baumwolle.
 Cofsi, Alfo.
 Cofschí, Schwein.
 Cofschiki, Schlaf.
 Cofschiné, Schlafen.
 Cortehiméameke, Ein Schla-
 fen etc.

Cavara, Stirne.	Ekípu? Wie viel?
Cacúschigua, Kinder, es sind	Ekilá? Wie vielmal?
gen Söhne oder Töchter seyn.	Ekúschipi, Sehr wenig.
Cugué, Spät, Nacht.	Ekó? Wann?
Cugúí, Helfen.	Elá, Verlangen, begehren.
Cugúameke, Helfer.	Elabi, Nur das.
Cugúila, Hüfte, f. Gräßen.	Eláca, Menschenblut. Const
Culúameke, dick, fett, leibig,	heißt es nur láca, wenn von
Schmeerbauch.	andern Blute die Rede ist.
Cuná, Ehemann.	Auchelála, 1 für c.
Cunéameke, Verheurathete	Elagúichja. Deswegen, dar-
Weibsperson.	um, f. damit.
Cuséameke, Ein Ort, oder Ge-	Epúaje, oder épúje, Aufma-
gend, wo es Holz oder Bäu-	chen Aufsperrten.
me giebt.	Epuláca, Schlüßel.
Cusiguéameke, Der einen	Era, Thüre.
Stab oder Stecken hat, f.	Erú, Ja, f. Ja.
Dorfrichter.	Eskiate, Ist eine vom türki-
Cusiki, Holz, Stab, Stecken,	schon Waizengries dünn ein-
Prügel.	gekochte Suppe.
Cú, oder bécú, Zurück.	Etschaguala, Bart.
Cutsi, Kurz.	Etschagúameke, Der einen
Cúschigua, Kind.	Bart hat, f. Bärtig.
Cúschiki, Baum.	Etschahá, So groß.
Cuvála, Gipfel, Spitze.	Este, Dieser, dieses.
Cuvéfali, Sommer.	Euke. Es ist zu. Es ist ver-
Cuvírúsi, f. Gries-	schlossen.

D.

Dieser Buchstabe ist in keinem einzigen Tarahumarischen Worte anzutreffen, wie ich schon in der Vorrede erinnert habe.

E.

Echschá, Säen.
 Echschámela, Säen sollen, oder müssen, f. amela.
 Echschiruc, Befäres, was be-
 fäet ist worden f. baláiruc.
 Eke, Zumachen, sperren,
 drosseln.
 Eki, So viel.
 Ekípi, Nicht viel. Nur, neuig.

F.

Dies ist der zweite Buchstabe, den die Tarahumaren in ihrer Sprache nicht haben, und den sie nicht einmal ansprechen können. f. die Vorrede.

G.

Gá, Gut; wohl.
 Gálé, Lieben.
 Galá, Gut.
 Galabé, Besser, f. batlabé.
 Galá ta ámeva, So gut, daß
 es nicht besser seyn kann.
 Galándria, f. Vogel.

Cané,

Gané, Recht gut.
 Gáneba, Es ist schon gut.
 Ganelámeke, Der gesund ist, dem es gut geht.
 Ganilehiki, Glückseligkeit.
 Ganileruje, Gl. kretig machen.
 Ganilile, Gesund, wohltauf seyn.
 Gattini, oder Galsinale, Zerbrechen.
 Gattiniki, Husten.
 Gattirugameke, Zerbrochenes, Scherben.
 Gatto, Brennschwamm.
 Gatiki, oder gatiki, Bohnen, sich wo befinden, seyn, f. Seyn.
 Gó ist eine Zufassylbe, welche der Bedeutung einen Nachdruck giebt, f. có.
 Guá, Schilk, Rohr.
 Guáca, Pfeil, f. Pfeil.
 Guagua, Schlingen, schlucken.
 Guague, Adler, f. Adler.
 Guagueke, gebratenes Fleisch.
 Guaki, Sich schneiden.
 Guakina, Näher, besser her.
 Gualá, Dahin.
 Gualé, Aber.
 Gualéke, Vielleicht, Etwan.
 Gualíneke, Hurtig, schneller Laufer.
 Guamí, Dort, weit, f. Weit.
 Guamina, Weiter fort.
 Guaná, Von hier, von dannen.
 Guanogui, Vorgeftern.
 Guarátcha, Eine lederne Fußsohle, f. Sohle.
 Guafchind, f. Schlange.
 Guatónana, Rechts, rechter Arm, rechte Hand.
 Guatichiki, f. Skorpion.
 Guatichó, Eine Reizerart, spanisch: Garsa.
 Gué, Erde.
 Guéchiruc, Gepeitscht, gepeitselt.

Guechpildco, Peitschen, geißeln.
 Guechtata, Rahmadel.
 Guechtschic, Auf der Erde, f. Tlichic.
 Guechtsiki, Fallen.
 Guéke, Roth, Reim, f. Reim.
 Guelámeke, altes Weib.
 Guelé, Dick, fett.
 Guelérufe, Mästen, f. mästern.
 Guelé, Groß, lang.
 Guelubé, Größer, länger.
 Guenoméath, Bergwerk, Erzgrube.
 Guenomi, f. Metall.
 Guerachpéco, Hernach.
 Güechpimela oder guechpimela, Die Glocke läuten sollen.
 Guella, Vielmal, oft.
 Guéva, Fürwahr, f. fürwahr.
 Guicára, Singen.
 Guiki, Annehmen.
 Guisina, Leibgürtel.
 Guitchiki, Leder.
 Guitchila, Haut.
 Guitchoco, Hernach, demnach.
 Guitchóna, die Wäsche, waschen.
 Guoffaguáca, Ziegelerde, f. Mörtel.

H.

Ha, f. Fragen.
 Haa, Haben.
 Haagameke, Belebt.
 Halaguála, das Leben, f. Seele.
 Halesí, wilder Kürbis.
 Haleléatichic, oder Hareléatichic, ist der Name eines Ortes, wo viel dergleichen Kürbisse wachsen. Lautet also zu deutsch fast also: Kürbisdorf.
 Schier alle Reduktionenörter haben ihre Benennungen von jenen Dingen, welche dorten häufig sind, als: Tecavdratichic Kundsien, wo viele tun.

- runde Steine sind. Hotschilarschie, Beindorf, wo viele Gebeine gefunden werden. f. Stein.
- Hali, oder hari. Ober. f. ali.
- Halliruc, Maulthiertreiber, f. Ariero.
- Hassagua, Vom Tode aufleben.
- Hassaguárujo, Vom Tode erwecken, f. ajóruje.
- Hatáca, f. Aráca.
- Hatichirevega, oder hatschireca, oder mapú révega, oder mapú reca, Gleichwie.
- Hecarú? Wenn?
- Heicála, Luft, Wind.
- Hená íbe, Da. Hier.
- Heregugui, Zusammenrotten.
- Hia ist ein Zwischenwort zur Aufmunterung, Wohlan! Keisch, hurtig!
- Hiaga, anstatt hiago, Mach geschwind, mache doch.
- Hísi, vielfach, machet hurtig.
- Hipe, Ist.
- Hipeba, Heute.
- Hrpéco, Alsogleich. Von ist an.
- Hipeguístaje, Deswegen.
- Hipehoínela, Von heute, von nun an.
- Hípela, Ist gleich, diesen Augenblick.
- Hoca, Dreschen.
- Hochécoco, f. Baum.
- Hóco, Graben.
- Hoguerána, Links, linker Hand, linker Arm.
- Hoguila, Männchen. Wird den Namen der Thiere beygesetzt, um das männliche Geschlecht anzudeuten, als: Cambalatschi hoguila, ein Ziegenbock. Ponguáca hoguila, Hammel.
- Hóje, Fortschreiten, gehen.
- Hologuá, Mischen. Umrühren.
- Hóinela, Eine Grube machen sollen.
- Honáca, Salz.
- Hofelé, Schreiben.
- Hofeliki, Pappier. Buch u. f. Pappier.
- Hotschila, Wein.
- Hóruke, Hohl, Leer. Ausgehöhlet.
- Hougui, Männchen, f. hoguila.
- Hú, f. Ja.
- Hulá, Schicken, senden.
- Húli, f. Ja.
- Huli, Ein anderer, anderes.
- Hulagui, Eidechse.
- Huma, Laufen, fliehen, sich flüchten.
- Huméameke, Flüchtling, Ueberläufer.
- Húne, f. Ja.
- Hútsine, f. Ja.
- I.
- Jachcála, Nase, auch Jacunábo.
- Jallá, Sigen.
- Jallála, Sitz, Stuhl, Bank.
- Jaugui, Lanzen, f. Lanzen.
- Jauguila, Lanz.
- Íbe, Da. Hier. Zugegen.
- Íbe hoínela, Von hier bis dort hin.
- Iché, Dieser.
- Ichépuna, Eben dieser, dieses.
- Ichetaje, dessentwegen, hujus causa.
- Ichétla, Nur dieser, dieses.
- Igóbe, wird öfters gebraucht, die zweite Vergleichungsstufe anzudeuten.
- Igótsela, Dieser selbst.
- Jeje, Mutter.
- Jejega, Zügen.

Jejega,

Jejegaliki, Fuge.
 Jejela, f. Mutter.
 Jeki, Es ereignet sich. Es ge-
 schieht.
 Jela, Wollen.
 Jelairiki, Wille.
 Jeruba? Welcher? Was für
 einer?
 Igóufela, Eben dieser.
 Igua, Untersuchen. Nachfor-
 schen.
 Igue, Sehr.
 Igueameke, Ein Starker, der
 Kräfte hat.
 Igueleke, Schmeer.
 Igueruje, Fest machen. Verse-
 stigen. f. ajoruje.
 Eki, Beißen.
 Ikitsiki, Hassen, Verabscheuen.
 Imari, Eine Art zu tanzen.
 Inoitla, Arbeiten.
 Inoitlamela, Man soll, oder
 muß arbeiten.
 Inoitlanali, Arbeit.
 Jola, Machen. Thun.
 Jolajameka, Der etwas macht,
 thut.
 Jolarups, Es ist schon gethan,
 gemacht.
 Jom-iki, Festtag, Feiertag.
 Jomone, Verlangen, Begierde
 haben. Nach etwas trach-
 ten.
 Ilucu, Knien.
 Itchigua, Stehlen. Entfrem-
 den.
 Itschigujameke, Dieb.
 Itichina, Berbergen.
 Jdjega, Wutsammen. Zugleich.
 Juki, Donnerstag.
 Juku, Es regnet.
 Juma, oder Joma, Alles.
 Jumabon, Ueberwinden. Be-
 siegen.
 Jumagua, Fasten.
 Jumagaliki, Fasttag.

Jumajumajameke, Allmächtig.
 Juma guetsi gatigameke, All-
 gegenwärtig.
 Jumanamatichigameke, Allwis-
 send. Allsehend.
 Jumarugameke, Vollkommen.
 Ganz, Unverlezt.

K.

Ká, Bisweilen, auch gá, Kön-
 nen, f. B. Ké né gá, ich kann
 nicht. Kéka, Es kann nicht
 seyn, es geht nicht.
 Kachela, Rinde, Schale.
 Kacac, f. Schuh.
 Kachka, Es ist süß.
 Kachkagameke, Süß.
 Kaké, Hören.
 Kambalatichi, oder Gamba-
 látchi, Boß.
 Kanguacs, Ey.
 Ké, f. Mein.
 Kéo, Mein.
 Kéke, f. Mein.
 Keliki, Echte. Langsam.
 Kemaca, f. Decke.
 Kemaraje, Weben.
 Ké né gá, Ich kann nicht.
 Kepá, Es schnehet.
 Kepaliki, Schnee.
 Képuna, Jenes.
 Ketá, oder Kécota, f. Mein.
 Karló, Noch nicht.
 Khurá, Klein.
 Khutabé, Kleiner.
 Khutagala, Obst.
 Khutala, Hals.
 Kiá, Geben.
 Kiá, Sonst.
 Kiaca, Vor Zeiten. Längst. Je-
 mals.
 Kibeláguitaje, Darum, Des-
 wegen.
 Kilibaca, f. Kraut.
 Kimacoek, Meune.

Kima.

Kimacöessa, Neunmal.
 Kiná, oder yakiná, Daher.
 Kinabé, Näher daher.
 Kioliki, Gefochte dünne Sup-
 pe von türkischem Weizen-
 gries.
 Kíloco, Sieben.
 Kirlaössa, Siebenmal.
 Kíröpi, Umionst.
 Kuépu? Wer denn? Wer ist
 es?
 Kuépula? Wessen?
 Kurpútsela, oder Kepútschela.
 Ich weiß es nicht.
 Kubirusi, oder Gubirusi, s.
 Gries.
 Kukú, Brennholz.

L

Lá, Dahin. Hindurch.
 Láca, Blut, s. Eláca.
 Lala, So ziemlich.
 Laváca, s. Becher.
 Lelsi, Ermatten, müde wer-
 den.
 Lesíameke, Müde, matt.
 Lelsíba, Er wird schon matt.
 Lelsíimí, Es, oder er verliert
 die Kräfte. Von dem Bey-
 saße himi, s. lernen.
 Lo, ui, Rasen. Wäthen.
 Loguameke, Rasend, Unsin-
 nig.
 Lomiki, Weit fern.
 Lomillo, s. Reutzeug.
 Lhmisiri, Es wird weich.
 Louchiki, s. Löffel.

M.

Macöék, Zehn.
 Macöessa, Zehnmal.
 Mága, Laufend. Im Laufen.
 M-guali, s. Leopard.
 Mahá, Lawen.

Mahaguá, Fürchten.
 Mahaguiki, Furcht.
 Mahajameke, Furchtsam.
 Maharuje, Schrecken. Furcht-
 sam machen.
 Maje, Urtheilen. Meynen.
 Dafür halten.
 Maitáca, Mond.
 Makúschiguala, Finger.
 Malacáte, Spindel.
 Malagála, Degen. Schwert.
 Malala, Tochter.
 Mali, oder malikil, fünf.
 Mamatsiki, Beten.
 Mamei. Ist eine sehr köstliche
 Frucht in der Größe einer
 kleinen Melone, und hat ei-
 ne der Fichtenrinde ähnliche,
 nicht gar dicke Schale. In-
 wendlg ist ein karmosinro-
 thes hartes Fleisch, welches
 mit einem Löffel, wie But-
 ter aus einem Gefäße her-
 ausgehoben wird, auch
 süß, lind und gar sehr ge-
 schmackvoll zu essen ist. In
 der Mitte liegt ein großer,
 fast eben so langer und di-
 cker Kern, der sehr hart ist.
 Mani, der Ort, wo eine Feuch-
 tigkeit ist. Sumpf.
 Mauilá-u, Ziehen, Anziehen.
 Mapú, Gleichwie. Wird auch
 für wo, als das Nebenwort
 eines Ortes gebraucht.
 Z. B. mapú Pedro hechtek,
 wo der Peter ist, wohnet,
 sein Haus hat.

Mapuguitaje, Diemeil.
 Mapú recá, Gleichwie. Sowie.
 Mapú révega, Gleichwie.
 Maráshi, Zwillings.
 Malchaco Feder.
 Masísi, Hobeln. Blatt ma-
 chen.

Massi-

- Massisipoa, Es muß gehobelt werden, f. boa.
 Matáca, Reibstein, f. Reibstein, Brod, Gries.
 Matschi, Draußen.
 Matschi, als ein Zeitwort: wissen sehen, erfahren, und dergleichen Bedeutungen mehr; als: tané matschi, ich sehe, oder ich weiß es nicht. Matschijena, es scheint, kommt hervor, wächst.
 Matichina, Herausjagen, werfen.
 Matschisimi, Lernen, f. Lernen.
 Mea, Töden. Umbringen.
 Mechca, Weit entlegen. f. Weit.
 Mèké, Eine gewisse Pflanze. f. Aloe.
 Mela, Sollen. Müssen, f. amela.
 Melirúgameke, Geschlachtet.
 Meirúc, Es ist geschlachtet, getödtet.
 Merá, Gewinnen.
 Mí, Dir. Dir.
 Miki, Dir. Dich.
 Móla, Oben. Ueber. Darüber. Mehr.
 Molé, Weibrauch.
 Moléke, Weibrauch.
 Moóla, Haupte, Kopf.
 Moorápera, Todtenkopf.
 Motláca, Ameise.
 Mótchi, Wohnen.
 Mú, Du.
 Muhé, mahéli, Du.
 Muja, Schimmeln, Faulen.
 Mujaba, Es schimmelt, faulet schon.
 Mujaca, der Hintere.
 Mujáameke, Schmutzlicht. Sp. faul.
 Mu í, Weibsbild.
 Muki, gugúke, Jungfrau. Lediges Weibsbild.
 Mukíameke, oder besser upíameke. Ein verheuratheter Mann.
 Mukiki, Tod.
 Mukúati, Sterblich. Vergänglich, f. sterblich.
 Mukúariameke, Sterblich. Vergänglich.
 Mukúameke, Todt. Verstorben.
 Mukúku, Sterben.
 Mukurájameke, Der schon sterben sollte, zum Sterben war.
 Muliki, Stempel, Stöckel.
 Mumugi, Weiber. Die vielfache Zahl wird gemeinlich mit Verdopplung der ersten Syllabe gemacht, z. B. tepigáca, das Messer, terepigáca, die Messer. Tehóje, Mensch, terehóje, oder terehóje, Menschen.
 Muni, f. Hülsenfrucht.
 Múra, Maulthier.
 Múla, oder míla, Raga.
 Múli, Eine Gattung Fische, wie die Schleihen. Dieser Fisch hat keine Schuppen, und ist sehr schmackhaft. Die nicht über eine Elle lang sind, werden mitten aufgemacht, aber nicht ganz getheilet, ausgeweidet, eingezutzen, an der Luft gedörret, und auch durch ein ganzes Jahr an einem trocknem Orte aufbehalten.
 Muticha, Schweigen.

N.

- Nachcála, Ohr. Gehör.
 Nachcáule, Gehdrlos, Taub.
 Nachki, Wollen.

Nach-

Nachkibú, Stoßen.	Náruje, Fragen.
Nachpigua, Jäten.	Nalsibula, Binde. Gürtlein.
Nachpigualeke, Haue. Grab: scheit.	Nalsila, Schere. Lichtpuß.
Nachpiguámela, Man soll, muß jäten.	Nalsinaé, Träg seyn. Faulen- zen.
Nachpisóco, Asche, Staub.	Nalsinaja, Faulenzend, Im Faulenzen begriffen seyn.
Nachréruje, Erniedern, Ver- gelten, Belohnen.	Nalsipa, Hälfte, der halbe Theil.
Nacuguita, Gräben; s. Gräßen.	Nalsipasic, In der Mitte.
Nagótle, Unsonst. Vergebens.	Naregui, Lohn. Vergeltung.
Nagua, Kommen.	Natépa, Sünden.
Naguabahi, Sich voll trinken.	Narutuje, besser nachrutuje, Belohnen Vergelten.
Naguella, Verkündigen, an- deuten, predigen.	Naguóco, Bier.
Nahirape, Ringen. Kämpfen.	Nayóaje, Viertel.
Nahomá, Auslöchen. Aus- streichen. Verwischen.	Naguólla, Biermal.
Nahóta, Nachfolgen. Nachge- hen.	Naguóllani, Viertel.
Naja, Längst. Sonst.	Nailúmela, Vertheilen.
Najasi, Gar sehr lang.	Né, Ich. Nehé, negótle, ne- megótle, nehéli, alles heißt Ich.
Naké, Angünden. Feuer ma- chen.	Negualé, Sich erinnern.
Náiruc, Es ist angezündet.	Nehajánera, Antworten.
Najújameke, Ein Kranker.	Nehéje, Nachfolgen.
Najutú, Krank seyn.	Nemiki, Sich rächen.
Nakója, Streiten. Kriegen. Kausen.	Nené, Sehen. Schauen.
Nalaga, Weinen.	Néoca, Reden, Sprechen.
Nalagui, Heulen. Klagen.	Néoga, Im Reden.
Naligoli, Wolf, s. Wolf.	Neogála, Wort, Rede.
Naligué, Haben, besitzen.	Nelé, Bewahren. Hüten.
Nonáca, Von beyden Seiten.	Neléameke, Hüter.
Nanagua, Wissen.	Netejameke, Schöpfer.
Nanamúti, Sache. Ding.	Netché, Mir.
Napá, Versammeln. Miteinan- der.	Netichitaje, Weinweggen.
Napabú, Sammeln, anhäufen.	Nini, Fliegen.
Napabúmela, Man soll, oder muß sammeln.	Noiné, Ehren, verehren.
Napé, Nebeneinander.	Nojla, Arbeiten.
Napéameke, Zusammengekop- pelt.	Noitámela, Man soll, muß arbeiten.
Nánu, Zeilen. Ent- werfen.	Noitánali, Arbeit.
	Noki, Bewegen.
	Nola, Sohn.
	Nolé, Es überzieht sich, wird trüb, wolkig.

Noliki, Nebel, Dunst.
Nolire, Umgehen. Einen Um-
gang machen.
Noliruje, Herumdrehen.
Nono, Vater, f. Vater. Feige.
Nothépa, Küssen.
Notlá, Anrühren.
Nulá, Befehlen. Gebieten.
Nulálilla, Befehl. Gebot.
Nulírue, Was befohlen, ge-
boten ist.
Nurugála, Nahrung. Lebens-
mittel.
Nurútoje, Ernähren. Verfö-
ren.

O.

Oca, oder guoca, Zwen.
Ocanica, Beyde.
Ogué, Gedeihlich, zur Gesund-
heit dienlich.
Oguéameke, Arzney. Hülf-
mittel.
Opiruc, Schaden zufügen, f.
Verberst.
Ossá, oder guossá, Zwenmal.
Ossánica, Zwen und wien.
Ossanavoje, Der zweyte.
Ossanaguoco, Achr.
Ossanaguameke, Der Achte.
Ossanaguéssa, Achrimal.
Ossherameke, Ein alter
Mann.

P.

Pá, f. bá.
Paá, Forttragen.
Pabáhi, Schöpfen. Wasser zie-
hen.
Pabahitchie, Gegend, wo es
viel Sümpfe giebt.
Páca, f. Grad.
Pagáta, Abwaschen. Waschen.

Pagotúgameke, Ein Getauscher.
Ein Christ. Sie sagen auch
Ipagatúgameke.
Pahí, Trinken.
Pahíla, Trunk.
Páli, Priester.
Pamaguéameke, Grün.
Pamivali, Jahre.
Pamivaliki, Jahr.
Pará, Dürsten.
Parámugú, Durst leiden. M.
Dürsten.
Parúgameke, Fortgetragenes.
Passatichi, Fuchs.
Passonáca, Cüte.
Pataliki, f. Getränk.
Patólle, f. Spiel.
Pauguéra, Mit Farben mah-
len.
Pauguí, Fluß.
Pauguíki, Wasser.
Pauguúla, Suppe.
Pauguó, Jenseits des Flusses.
Pavole, Welsen.
Pauvoliki, Abwaschung, Taufe.
Peguá, Es ist hart.
Peguameke, Hartes.
Pejóte, f. Kraut.
Pemolé, Nebel. Dunst.
Pemoliki, Rauch.
Peráca, Decke. Sattel.
Peré, Satteln, laufbreiten, de-
cken.
Pepuliki, An der Luft gedör-
tes Fleisch.
Petsiki, Aufkehren.
Petilaca, Besen.
Petsinela, Man soll, muß auf-
kehren.
Piguáca, Milch.
Pigué, Bekennen. Beichten.
Pignélla, Bekennniß. Beichte.
Pilé, Einer, eines.
Piléke, Einer.
Pílla, Nur einer.

Pilóce,

Piléde, Erster.
 Pilépi, Einer allein.
 Pincp, so, Ganz allein.
 Pinejpi, Alleinig.
 Pipiné, Ein jeder.
 Piri? Was?
 Pirico? Was denn? was
 doch? i. k.
 Pitéliga, Cisternater.
 Pitagaja, i. Papagen.
 Pitaja, Eine sehr schwachste
 amerikanische Frucht.
 Pitichá, Verschnitten, fasci-
 ren.
 Pitichabúrameke, Verschnitten.
 Rapauu.
 Pitichiguali, Wahrheit, Glau-
 ben.
 Pitichigé, Glauben, für wahr
 halten.
 Poá, f. boá.
 Polé, Bedecken.
 Pólruc, Es ist bedeckt.
 Pouchi, Anfüllen.
 Póuchiruc, Es ist voll, ange-
 füllt.
 Potchirúgameke, Schwanger.
 Tráchtig.
 Pouó, der dritgeborene Sohn.
 Pouguáca, Schwarz, Kamm,
 Schöpf. Das Geiricht
 wird durch hoguáca, Mann-
 chen, und mukúla Weibchen
 unterschieden.
 Pouguáiki, Welle.
 Poveke, Steig, gebahnter Weg.
 Póviruc, Ein guter gebahnter
 Weg.
 Pú, puhé, Sein, das zueignen
 de fürwort.
 Pugué, Warten.
 Pujaniki, D. stecken.
 Pulke, f. Gerant.
 Pu á, Bom Schläfe wecken.
 Pu ánikí, Sechs.
 Puanilla, Sechsmal.

Pusí, Sehen.
 Pusiki, Auge.
 Putchá, Anfüllen.
 Pursché, Blasen.
 Panchila, Brust, über.
 Puté, Auch. Und. Mit.

Q.

Alle Wörter, die von diesem
 Buchstaben anfangen könn-
 ten, habe ich unter das C,
 G, oder K gebracht, weil
 sie bey den Tarahumaren
 ganz gleichgültig lauten, sie
 aber keine Buchstabenchrift
 haben, aus welcher orthogra-
 phische Regeln genommen
 werden könnten. s. die Vorrede.

R-

Rachá, Es ist heiß, es brennt.
 Rachába, Es ist schon heiß,
 es brennt schon.
 Raché, Es flammet.
 Rachelé, Leuchten.
 Racheliki, Licht. Kerze.
 Rachó, Eine wilde Gans.
 Rachpe oder racúpe, Wenig.
 Nicht viel.
 Rachpebi, Gar wenig.
 Rachápatáboa, Es soll, muß
 gewürmt werden.
 Raméla, Zahn.
 Rana, Gebahren.
 Raje, oder taje, f. colaguitaje.
 Ravéli, Geige, f. Geige.
 Raugueliki, Wirttag.
 Rauguí, Habicht. Raubvogel.
 Rhana, Es donnert.
 Rhekeke, Hagel.
 Reguá, Heissen. Namen haben.
 Reguála, Namen.
 Regué oder aregué. Aufhören.
 Absteigen. Seyn lassen.

Reguí,

- Reguí, Hinauf.
 Reguizuki, Unbethe. Hügel.
 Reméla, Zahn.
 Rinnána, Umgekehrt.
 R vá, Es blüht.
 R págameke, das' Blühen.
 Repágatigameke, oder repá-
 tigameke. Der oben ist, f.
 Gtt.
 R teguá, Sehen, Schauen.
 Retéguala, Angesicht.
 Rohaca, Eide.
 Rochco, Es ist tief.
 Róco, Es mangelt, geht ab.
 Roguí, Koninchen. Königshof.
 Ropá, Verlassen.
 Rosácameke, oder tofácameke.
 Weiß.
 Rúje, Sprechen. Reden.
 Rui, Rede, sage her.
- S.
- Saaté, Sand.
 Saatéameke, Sandig.
 Sacatsi, f. Risch.
 Sáfki, Wurm.
 Samí, Es ist feucht, naß, ma-
 det.
 Samíameke, Feucht. Naß.
 Sapáca, Fleisch.
 Sapála, Körper. Leib.
 Satíameke, Ansechter. Versu-
 chen.
 S áruje, Ansechten. Versuchen.
 Sauguéra, Aufstreichen.
 Sanguíki, Kohle.
 Schinó, oder schinóco, Schlän-
 ge.
 Schiójameke, Blau.
 Schuguí, Verzehren.
 Schuguí, Abnehmen, wenig
 werden.
 Schugíameke. Es ist ausgegan-
 gen, hat abgenommen. Dies
- pflügen sie auch von einem
 Verstorbenen zu sagen.
 Schuauíki, f. Getränk.
 Schulá, Nähen.
 Schupánah, Erdziegel.
 S cá, Hand.
 S guá, Roie.
 Seguí, Auf eine andere Weise.
 Himmel.
 Sell, Berehlen. Die Gewalt
 zu schaffen haben.
 Sellameke, So nennen sie ih-
 ren Dorfrichter.
 Sená, Ein anderes.
 Senúla, Noch ein anderes.
 Sevá, Gelangen. Erreichen.
 Wohin kommen.
 Sévoli, Fliege.
 Signáca, Eingeweide.
 Siká, Hauen, zerschneiden.
 Sikirúgameke, Zerhauenes.
 Si í, G ben.
 Simíba, Er oder es geht schon.
 So sagen sie auch, wenn
 der Kranke in die Augen
 geist.
 Simigó, So geh doch, f. co.
 Siní oder Schiné. Bisweilen.
 Sinépi, Einmal.
 Sinépi putié, Noch einmal.
 Sinépitlo, Nur einmal.
 Sinéví, oder sinávi, Immer;
 allezeit.
 Si í, Harnen.
 Sóco, Zwirn, von Aloe.
 Soigua, Queldichen.
 Soiguála, Dorn.
 Soláca, Brennichwamm.
 Somúca! Wollte Gott!
 Sopenichí, Gledermaus.
 Sapolí, Etten.
 Souguépalí, Schwalbe.
 Suchú, tragen.
 Sulá, Gräbner, von Seiten
 der Mutter.
 Sulála,

Sulálá, Herz.
 Sulatschic, im Herzen, f. tschic.
 Sulelila, Verbot.
 Suleliruc, Es ist verboten.
 Suli, Verbieten.
 Sutúla, Nagel, Klauē.

T.

Tá, Nein. Nicht, f. Nein.
 Taá, Aufspielen, Musik ma-
 chen.
 Tabano, f. Kliege.
 Tabeláca, Schienbein.
 Tachpé, Wenig.
 Tachpébi, Nur was weniges.
 Tá guetsí jomá, Nirgend.
 Taicá, Sonne.
 Taje, oder táje, f. colaguitaje.
 Tajená, Es klärt sich, wird
 Tag.
 Tajénaba, Es wird schon Tag.
 f. bá.
 Tajenálogo, Nachdem es Tag
 geworden.
 Taitase, Es giebt nichts, es
 hat nichts.
 Taitéke, taitéki, Es ist nicht
 vorhanden.
 Talá, Fuß.
 Talahipoa, f. Spiel.
 Talárik, Woche.
 Tali, Verkaufen.
 Taliki, Saamen.
 Tamateame, Dunkel, finster.
 Tamé, Wir.
 Tamegótte, Wir selbst.
 Tamehé, Wir.
 Támulé, Schelle, Klapper.
 Was ein Geräusch macht.
 Taná, oder raná, Gebähren.
 Tanegué, Leihen. Borgen.
 Tani, Begeben. Fordern.
 Tapáco, Gießen.
 Tapani, Sich reißen, zerle-
 gen, verwunden.

Tápoa, Aufspielen, Musik ma-
 chen.
 Tará, Zählen.
 Taragameke, Zähler. Der im
 Zählen begriffen ist.
 Taramela, Man soll, oder muß
 zählen.
 Taralíki, Zahl.
 Tarálati, Zählbar. Was sich
 zählen läßt.
 Tatchiné, Nirgend.
 Tasímega, Das sagen sie, wenn
 sie andeuten wollen, daß et-
 was nicht besser seyn könne.
 Es bedeutet also die höchste
 Vergleichungsstaffel.
 Tasségua, Huren.
 Tatéla, Großvater, von Va-
 terseite.
 Tatéma, f. Ephe.
 Tatémela, Man soll in der
 Grube braten.
 Tatló, Noch nicht.
 Tauguēke, Feuerstein.
 Té, Land.
 Téa, Begräben.
 Techtéke, Stein.
 Teculáameke, Berauscht. Be-
 trunken.
 Téé, Beissen.
 Teegá, Scherzend. Im Scher-
 zen.
 Teeje, Scherzen.
 Teetsa, Spielen, Pöffen treib-
 en.
 Teguéke, Mädchen, f. Mägde-
 chen.
 Tehimá, Blutsfreund.
 Tehimála, Mein Blutsfreund,
 f. Mutter.
 Tehiméameke, Verwandter.
 Tehóje, oder rehóje, Mensch.
 Mann.
 T-jáca, Seite.
 Tele, Unten. Hinab.
 Telebé, Tiefer, Weiter hinab.
 Tele-

- Te'egatigameke, der unten ist. f. Teufel.
 Telégona, Abwärts.
 Teléti, Kalt.
 Telogui, Erdapfel.
 Temaliki, Jüngling.
 Tomalcáti, f. Badstube.
 Teméke, besser reméke f. Bröck.
 Taméla, oder réméla, Zahn.
 Tembro, Kröte.
 Teimotatschic, Ein Ort, wo viele Kröten sind.
 Tenibátals, Baum.
 Tenila, Zunge.
 Teópa, Kirche.
 Tepá, oder repá, Oben.
 Tepabé, Höher, besser, oben.
 Tepágatigameke, f. Gott.
 Tepatá, Darinnen.
 Tepóli, Maulwurf. Scher-
 mäuse.
 Tepulá, oder tepurá, Häuten,
 hacken.
 Tepuláca, Hacke.
 Tepuná, Zerreißen.
 Tepunéameke, Zerreißen.
 Tshiguá, Trauern, betrübt seyn.
 Teshiguála, Betrübniß. Trau-
 rigkeit. Neue.
 Teshiguári, Verunglückt, be-
 drängt, arm.
 Tesó, Luft, Höhle.
 Teschoje, Menschen. Leute.
 Tescholi, f. Wachtel.
 Teti, Es friert, f. frieren.
 Tetuleke, Es ist gefroren.
 Thulaguá, Es ist kalt.
 Thulameke, Kalt.
 Thuláne, Mir ist kalt.
 Tilma, f. Rock.
 Tatakome, Dünn, fein.
 Tlarólte, Rottungen. Heilm-
 che Zusammenkünfte.
 Tó, Bringen. Hertragen. Cá tó
 oder guácato, bring es her.
- Tóco, Begraben Einscharren.
 Togui, Knab. Sub.
 Totácameke, Weiß.
 Toroli, Duhn.
 Tótschli fisch. Totschli tshapi-
 méla, fische fangen, f. ge-
 schen.
 Tóruke, Er ist begraben.
 Tiani, Sagen. Sprechen. Re-
 den.
 Tianiólá, oder besser tsainiós-
 lá, oder tshíólá, Vdses
 thun.
 Tiani - oder tsainióláameke,
 Der Vdses thut. Uebelthá-
 ter.
 Tiani - oder tsainiólíki, Ues-
 belthat. Sünde.
 Tshá, Krähe.
 Tsháá, Begwerfen.
 Tsháca, Wunde.
 Tsháchéaca, f. Stage.
 Tshapi, Nehmen. Ergreifen.
 Tshapiboli, Die Brautleute.
 Tsharúgameke, Weggeworfe-
 ne.
 Tshic, heißt Auf, oder Zu,
 und wird dem Hauptworte
 hinten angehängt, f. B.
 tshigótschic, im Winkel.
 Sulátschic, im Herzen.
 Tshicóliki, Topf. Hafen.
 Tshicótschli, Winkel.
 Tshichipiláca, Stahl zum Feuer-
 schlagen.
 Tshichipipos, Es muß Feuer
 geschlagen werden.
 Tshicóli, Maus, f. Maus.
 Tshigó. Rock.
 Tshikía? Warum?
 Tshimikía? Warum?
 Tshinoli, Eichhörnchen.
 Tshináca, f. Kraut.
 Tshiní. i. Gewebe.
 Tshipéameke, Fein. Dünn.
 Flach.

Tshichi-

Tschipikia? Warum?	Ttestana, Es ist roth.
Tschipú, Stinken.	Ttestatácameke, oder Stácameke. Roth.
Tschipúsi, Floh.	Tteri, Böse. Uebel. Schlimm.
Tschitúchi, Augen.	Tteribé, Verger. Schlimmer.
Tschitúchiameke, Säugling.	Tterijolá, Böses thun.
Tschitúchigua, Eine zahme Kuh, die sich melken läßt.	Tterijoláameke, Uebelthäter. Sünder.
Tschitúchimóco, Ein gar kleines Eichhörnchen, wie eine Maus.	Tucaguó, Stockfinstere Nacht, nox concubia.
Tschirúla, Kreis. Runde. Zirkel.	Tulchi, Mahlen. Zerreiben.
Tschirúameke, Rund.	Tulchiki, Mehl, Staub. Zerriebenes.
Tschivávoli, Meße, f. Getreidemaß.	
Tschivi, Indianischer Hahn.	
Tschócameke, Schwarz.	
Tschóchoco, Knie.	
Tschomali, Reh f. Reh.	
Tschonába, Es wird, ist schon finster.	
Tschotischoná, Ins Maul schlagen.	
Tschotischonála, Maulschelle. Ohrseige.	
Tschopeke, Fletholz zum Brennen.	
Tschouguá, Auslöschten.	
Tschukia? Warum?	
Tschucú, Der Ort, wo sich ein zahmes Thier befindet, f. Seyn.	
Tschuluguí, Vogel.	
Tschulugéameke, Hungrig.	
Tschulugútsi, Hungern.	
Tschumíla, Mund, Maul.	
Tirhúfiguá, Rücken.	
Tschurá, Schleifen. Schärfen.	
Tschutchá, Salben. Schmiezen.	
Tschutsehéila, Salbung.	
Tschutschú, Taback schmauchen, f. Taback.	
Tselé oder Tseli, Tag.	
Tschuáui, Zerreihen. Vergeben.	
Tschilápoli, Morgenstern.	
	U. V.
	U, f. Ya.
	Vacachi, Kuh.
	Takina, Näher. Besser her.
	Vakitsá, Es trocknet, dürrt aus.
	Vasséraleke, f. Flug.
	Vassútschi, Wo es warmes Wasser hat.
	Uelameke, Altes Weib.
	Venáameke, Zahm.
	Veniruje, Zahm machen.
	Uili, Stehen bleiben. Still halten. Karten.
	Uipáca, Taback.
	Veréndo, Ein wilder Doß.
	Vilígó, Wäsche waschen.
	Ulé, Spielblatt.
	Uulá, Nachteule.
	Vohi, Vár, f. Vár.
	Volsiga, Feltenstechen. f. Seitenstechen.
	Upéameke, Ein Verheurateter, Ehemann.
	Upi, Eheweib.
	Uvánale, Baden, f. Baden.
	Vuechcá, Viel.
	Vuechcábé, Mehr.
	Vuossaguáca, Ziegelerde, f. Mörtel.

A n h a n g.

I. Von der tarahumarischen Art zu zählen.

Die Tarahumaren gebrauchen sich verschiedener Arten zu zählen, deren hauptsächlich vier gewöhnlich sind.

Die erste und gemeinste ist folgende:

1. Pilépi.
2. Oca oder guocá.
3. Baicá.
4. Naguóco.
5. Malíki.
6. Pusaník.
7. Kitlaóco.
8. Guossánaguóco.
9. Kimacóek.
10. Macóek.
11. Macóek amoba pilépi, das heißt: zehn darüber eins.
12. Macóek amoba guocá.
13. Macóek amoba baicá.
14. Macóek amoba naguóco.
15. Macóek amoba malíki.
16. Macóek amoba pusaník.
17. Macóek amoba kitlaóco.
18. Macóek amoba guossánaguóco.
19. Macóek amoba kimacóek.
20. Guossámacóek. Zweimal zehn.
21. Guossá macóek amoba pilépi, das ist: zweimal zehn darüber eins. Und so setzen sie mit dem Worte amoba die ersten neun Zahlwörter zu.
22. Guossá macóek guocá amoba guocá u. s. w.
23. Baissá macóek.
24. Baissá macóek amoba pilépi.

25. Baissá macóek amoba guocá.
26. Baissá macóek amoba baicá u. s. w.
27. Naguóssa macóek.
28. Malíssa macóek.
29. Pulaníssa macóek.
30. Kitlaóssa macóek.
31. Guossánaguóssa macóek.
32. Kimacóéssa macóek.
33. Macóéssa macóek.
34. Macóéssa macóéssa macóek.

Die zweite Art zu zählen ist wie die erste bis auf 6, darauf sprechen die Tarahumaren also:

1. Pusaní pilétáligamec; und so fahren sie fort den folgenden Zahlwörtern das Wort taligamec bis auf die zwölfte Zahl beizufügen, als:
2. Kitlaó o guocá taligamec, u. s. w. hernach,
3. Guossáanic.
4. Baissá lánic.
5. Naguóssa lánic, und so die übrigen.

Die dritte Art zu zählen verändert sich in der Zahl.

1. Pilé tehoje.
2. Uca tehoje; und in den folgenden. Pilé tehoje pilétáligamec, bedeutet 20.

Die vierte Art zu zählen verändert nur in etwas die Zahl 12, aber gänzlich die Zahlen 26 und 48, als:

1. Usa sánic.
2. Bacagui.
3. Nassogagui; und bey ihren Spielen gebrauchen sie sich

A a

noch

noch dieses besondern Wortes pilhégamec, 48 sonst aber! ist es nicht im Gebrauche.

Die Tarahumaren begnügen sich nicht die Zahlen mündlich auszusprechen, sondern sie bedienen sich auch allezeit gewisser Zeichen. Diese geben sie durch die Finger, der Hände, Zähnen der Küsse, ja auch durch die Gliedmaßen der Finger. Wenn sie die Zahl 10 zu verstehen geben wollen, sprechen sie zwar macöék, zeigen aber zugleich ihre Hände mit den ausgestreckten zehn Fingern her. Bei der Zahl 20 strecken sie ihre zehn Finger gegen die Küsse, und nehmen sie zu Hälfte. Die Zahl 4 bedeuten sie durch drei Gliedern des einen, und durch eines des zweiten Fingers; die zwölfte Zahl anzugeben halten sie den Daumen eingebogen, und zeigen die vier Finger; die drei Gliedern eines jeden Fingers machen durch alle vier die zwölfte Zahl.

Sie zählen noch anders mit türkischen Weizenkörnern, oder kleinen Steinchen, oder mit eingeschnittenem Kerbholze, welche sie entweder selbst abzählen, oder zum zählen darreichen. Sie sind darin den Brasilianern ähnlich; s. davon des Herrn v. Murr Journal VI. Theil Seite 192.

Das mal bey den Zahlwörtern, als: dreymal, fünfmal wird so angedeutet:

daß die letzte Sylbe der Grundzahl (numeri cardinalis) in *lla* verändert wird, die erste Zahl *pilépi* oder *sinépi* ausgenommen, z. B. *Sinépi*, Einmal.

Guoßla, Zweymal. Von der Grundzahl *guocá*, oder *ocá* mit Veränderung der letzten Sylbe *ca* in *lla*: *guoßla*, *oßla*.

Baßla, Dreymal.

Naguoßla, Viermal.

Malíßla, Fünfmal.

Pulaníßla, Sechsmal.

Kitlaóßla, Siebenmal.

Guoßlanaguoßla, Achtmal.

Kimacöéßla, Neunmal.

Macöéßla, Zehnmal.

So sind also die obigen erstern Zahlen zu verstehen, als: *guoßlamacöék* zweymal zehn das ist: zwanzig. *Baßla macöék*, dreymal zehn, oder dreißig. *Naguoßla macöék*, viermal zehn, oder vierzig. *Macöéßla macöék*, zehnmal zehn, oder hundert. *Macöéßla macöéßla macöék*, zehnmal, zehnmal hundert, das macht tausend.

Endlich noch einige andere Zahlwörter.

Pipilé, Ein einziger.

Guocánic, oder *ocánica*, Beyde.

Ambo, uterque.

Piléráje, der erste.

Guocáráje, der zweite.

Baicáráje, der dritte.

Naguoáje, *navoáje*, der vierte.

Maláje, der fünfte.

Und so stammen die von dem Grundzahlen die Ordnungszahlen (*Ordinalia*) ab, deren Kennzeichen die Ausgangssylbe *aje* ist.

Tara:

Tarahumarische Sprachprobe.

Herr Baumeister in St. Petersburg hatte schon im Jahre 1773 gewünscht einige von ihm aufgesetzte Formeln in verschiedenen Sprachen zu bekommen. S. davon des Herrn von Marr Journal Th. VI. S. 195. und Th. IX. S. 96. Ich habe also auch diese Formeln in meine tarahumarische Sprache übersetzt. Weil ich aber mein tarahumarisches Wörterbuch deutsch verfaßt habe, will ich diese Formeln lateinisch, deutsch, und tarahumarisch hersetzen.

1. Deus non moritur, homo non diu vivit.
Gott stirbt nicht, der Mensch lebt nicht lange.
Tepágitágameke tá mukú, tehóje tá guelí háa.
2. Mater osculatur liberos suos. Habet multum lactis in uberribus. Ipsius maritus amat ipsam.
Die Mutter küßet ihre Kinder. (Sie hat in den Brüsten viel Milch.) Ihr Mann liebt sie.
Jeje nothépa pú cucutichiguála. Guelú tshigué putshitichic. Pú cunála pú gáele.
3. Hæc fœmina erat grávida. Ante hos sex dies peperit filium. Adhuc ægrotat. Filia ejus juxta eam sedet, et flet.
(Dieses Weib war schwanger.) Vor diesen sechs Tagen hat sie einen Sohn gehöhret. Sie ist noch krank. Ihre Tochter sitzt bey ihr und weinet.
Iché mukí putshiruc. Pusánic tshítaje ranáleke. Bihí najulú. Puhé aguíla jújega amulipi jassá, nalagá tshigó.
4. Infans non vult mammatam sugere.
Das Kind will an der Brust nicht saugen.
Cútschiguá caitá tshirtichinále.

5. Hæc puella nondum potest incedere. Ante annum et duos menses nata est.

Dieses Mädchen kann noch nicht gehen. Es ist vor einem Jahre und zwey Monaten geboren.

Iché teguéke tatso simifanile. Pilé pamívali, guocá mait-saraje putlé ranáiruc.

6. Hi quatuor pueri omnes bene valent. Primus currit, secundus saltat, tertius canit, quartus ridet.

Diese vier Knaben sind alle wohlthun. Der erste läuft, der zweyte springt, der dritte singt, der vierte lacht.

Iché nagnó cucúrogui jomá ganile. Piléraje humaguá, guocáraje jaugui, baicáraje guicára, navóraje atschí.

7. Hic vir est cæcus. Uxor ejus est surda: non audit nos loqui. Dieser Mann ist blind. Sein Eheweib ist taub: sie hört uns nicht reden.

Iché tehoje tapusi, oder pusíame húcu. Puhé upíla tá kake neogála, oder upíla nachcárule.

8. Frater tuus sternutat; soror tua dormit. Pater vester vigilat. Edit et bibit parum.

Dein Bruder nieset; deine Schwester schläft. Euer Vater wachet. Er ißt und trinkt wenig.

Mú batshila tshúfiguá; mú boníla cotschí. Emé nonó nené, oder tá cotschí. Tachpebi coá, pahí putlé.

9. Nasus est in medio faciei.

Die Nase ist mitten im Gesichte.

Jacanábo (jacheála) retégualatshic nálsipa húcu.

10. Habemus duos pedes, et utraq̃ue manu qui nos digitos.

Wir haben zween Füße, und an jeder Hand fünf Finger. Tamehé guoca talá nalgue, pipilé secatshiki malíki macút. schíguala putlé.

11. In capite nascuntur pili.

Auf dem Haupte wachsen Haare.

Mootshíki kupaca matshíjéna.

12. Lingua et dentes sunt in ore.
Die Zunge und Zähne sind im Munde.
Tichumíschic teníla, raméla puté húcu.

13. Dextrum brachium robustius est sinistro.
Der rechte Arm ist stärker, als der linke.
Guatónana iguague húcu, mapu révega hoguerana.

14. Pilus est longus et tenuis. Sanguis est ruber. Ossa dura sunt sicut lapis.
Das Haar ist lang und fein. Das Blut ist roth. Die Beine sind hart, wie Stein.
Kupáca guelú húcu, tirácome puté. Elála tseftacameke húcu. Guesó peguá mapuíere téték.

15. Piscis habet oculos, non vero aures.
Der Fisch hat Augen, aber keine Ohren.
Potchi pusinaligue, cáita kaké.

16. Hæc avis tarde volat. In terra residet. Pennæ alarum sunt nigre, rostrum acutum et cauda brevis. In nido ejus sunt ova alba.
Dieser Vogel fliegt langsam. Er sitzt auf der Erde. Die Schwungfedern sind schwarz, der Schnabel spizig, und der Schweif kurz. In seinem Neste sind weisse Eier.
Iché tshúlugui keliki níni. Guetichiki jassa. Pú masháca tshócame húcu, tshumila guelí cosí, cusi pú calitichi ki. Pú kanguála rosácame húcu.

17. Folia arboris sunt viridia, rami sunt crassi.
Die Blätter des Baumes sind grün, die Aeste sind dicke.
Cutshiki bacaguála pamaguéame húcu. Pú cusiki gueléame.

18. Ignis ardet. Videmus fumum, flammam et prunam.
Das Feuer brennt. Wir sehen den Rauch, die Flamme und die Kohle.
Náiki rachta. Taméhe molíki reteguá, Racheliki, sauguíki puté.

374 Tarahumarisch: Deutsches Wörterbuch.

19. Unda in fluvio rapide fertur.

Das Wasser im Flusse geht reissend.

Pauguikí pauguitšhíkí igué simí.

20. Luna major est quam stella et minor quam sol.

Der Mond ist größer als ein Stern, und kleiner als die Sonne.

Maitšaca guelubé húcu mapuieri sopoli, khutabé putšé mapuieri taicá.

21. Heri vesperi pluit. Hodie mane vidi arcum caelestem.

Gestern Abend hat es geregnet. Heute früh habe ich einen Regenbogen gesehen.

Tapáco tšchonásago jukúleke, Beá tšelísago nehé hatáca réguí reteguáleke.

22. Nox obscura est, dies lucidus.

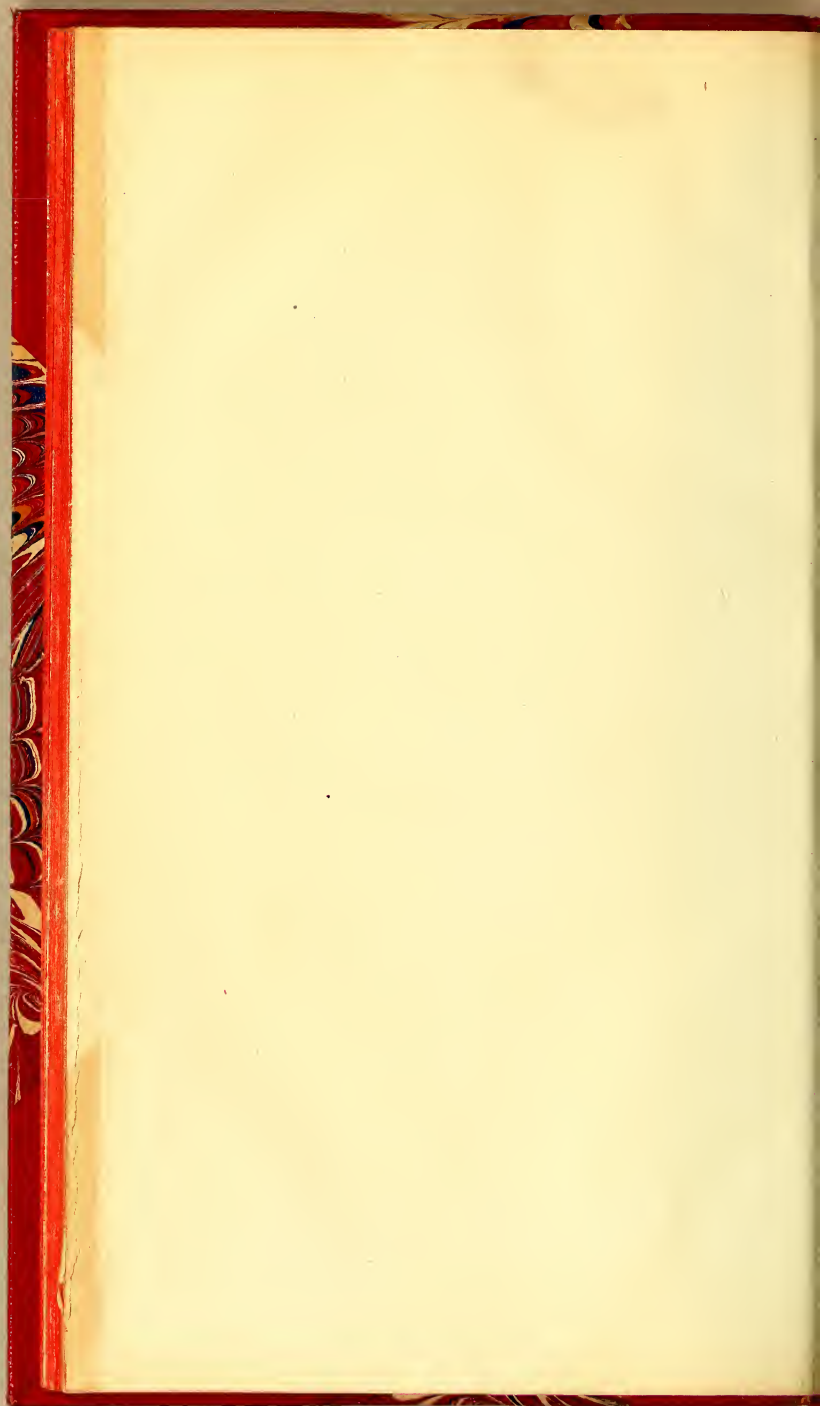
Die Nacht ist dunkel, der Tag licht.

Tucaguó tamaisjame húcu, ragué fšeli.

Das Gebet des Herrn.

Támí Nonó, mamú regní guamí gatíkí, tamí noi-
néruje mú reguá seliméa rekijena, tamí neguáruje mú
jelalikí heoná guetšhíkí, mapú hatšhíbe réguéga gnamí.
Támí nutútuje hipelá, tamí guécáuje tamí guikelikí,
matamé hatšhíbe réguéga tamí guécáuje putšé tamí gui-
kejámeke, ké tá tamí sátuje, telegatšgameke mehcá
bulá. Amen.





J809
S817 t

